

WYC-Journal 2023

Aktuelles und Informatives aus dem
Württembergischen Yacht-Club



Präsidentenwort ■ Ressortberichte ■
Jugend ■ Neuigkeiten ■ Clubleben



DIGITAL-
DRUCK
OFFSETDRUCK
VEREDELUNG
DRUCK-
VORSTUFE
BILD-
BEARBEITUNG
WEBDESIGN
BERATUNG

Alles aus einer Hand.
www.druckhaus-mueller.de

STARKE CREW - Individuelle Beratung.



Druckhaus Müller OHG
Bildstock 9
88085 Langenargen

+49 (0) 7543 9301-0
mailbox@druckhaus-mueller.de
www.druckhaus-mueller.de

Druckhaus ■ Müller

Ressorts

Bild des Jahres: Lust auf Sommer in Seemoos!	4
Präsidentenwort	6
Gedenktafel	12
Protokoll der Mitgliederversammlung 2022	13
Inserenten-Verzeichnis	77
Impressum	146

Geschäftsführer: Neue, größere und spannende Aufgaben	22
Nachrufe: Kurt Steurer, Dr. Werner Siegelin	23
Segelsport: Viel mehr als der J70-Zirkus	25
45 qm Nationale Kreuzer – Tradition und Moderne	28
45 qm Nationale Kreuzer – Seit 100 Jahren im WYC	31
Team PAULCHEN – Bilderbuch-Kenterung	32
Achter-WM – Sira-Titel für Thomas Zeller	34
Regattasport: Zurück zur Normalität	35
Claude-Dornier-Regatta / Impressionen	36
Mittwochsregatten	38
Interboot-Trophy 2022 / Impressionen	40
Antigua&Barbuda Challenge 2022 / Impressionen	42
Segel-Bundesliga in Friedrichshafen	44
Ausbildung Attraktiv und mit Schutzengel	46
& Damensegeln weiterauf der Erfolgsspur	52
Fahrtensegeln: Mitten im Dreiländereck aufgekreuzt	56
Preisverteilung – Aufzug in einem Akt	58
Familiensegeln – Piraten on tour	61
Inklusion – Auf dem Weg in eine neue Dimension	64
Hafenreport: Seemannschaft könnte die Zauberformel sein	66
Clubhäuser: Instandhaltungsmaßnahmen	68
Winterlager: Es gibt immer was zu tun!	70
Takelmeister: Eine Handbreit Wasser unter dem Kiel ...	74
Presse-, Öffentlichkeitsarbeit & Sponsoring / Presse-Echo 2022	77
Veranstaltungen: reale Salzwasserstammtische	80
Per Asmuss auf den Hurtigruten	80
Simon Dieschs Olympia-Kampagne	82
Timbercoast – Frachtsegelei	83
Ansegeln 2022 – Andrang im Hafenhause	84
Sommer-Matinee 2022 mit Fanfarenzug	87
Adventsbeginn	88

Sonstiges Liga Jugend

Jugendbericht	90
Trainerbericht / Kader-Nominierungen	92
Olympische Bootsklassen, Optimist, 29er, Laser, Jugendrat:	
Inhaltsverzeichnis der Berichte aus der Jugendabteilung	91
Segel-Bundesliga/J70: Aus der Sicht eines jungen Seglers	123
Bundesliga-Ergebnisse 2022 / Termine 2023	126
Liga-Impressionen 2022	132
J70-Europameisterschaft	134
Junioren-Liga: Auf fast sieben Meeren unterwegs	135
Südseeperlen: Wow! Vom Gardasee bis Kopenhagen	138
Ein Stuhl für den Chairman / WYC-Stander in New York	140/141
Seit 32 Jahren wird gewandert	142
Veranstaltungen & Termine 2023	143
Bodensee-Pegel	145
Vorstand / Ältestenrat	146



Regattasegeln:
für die sportlichen Mitglieder



Breitensport:
Clubmeisterschaft und Mittwochsregatten: für die heimatverbundenen Segelsportler



Ausbildung:
Bei Wind und Wetter auf See und im Hafen



Nachwuchsarbeit:
Seebärlelager, Kurse, Training, Regatten



Bundesliga 2022:
Rang fünf im zehnten Jahr der Liga



Neue Olympia-Kampagnen: Simon Diesch im 470er Mixed (Foto), zwei neue Teams im 49er/FX

Titelbild:
Guck mal, was da jetzt schwimmt! Möven betrachten die vor der Hafeneinfahrt geparkten Roboterbojen.
Foto: Volker Göbner

Bild des Jahres:
Lust auf Sommer in Seemoos!





Sommer, Sonnenschein – und Seemoos. Gleich einem Paradies steht den Mitgliedern des Württembergischen Yacht-Clubs das Jollengelände zur Verfügung! Der See, die Luft und der Blick auf den segelnden Nachwuchs sind der perfekte Rahmen, einmal die Hektik des Alltags hinter sich zu lassen ...

Foto: Sina Stahl



Oswald Freivogel, Präsident des WYC

Liebe Clubkameradinnen,
Liebe Clubkameraden,
liebe Freunde des
Württembergischen Yacht-Clubs!

Seit unserer in den Juli 2022 verschobenen Mitgliederversammlung, in der Sie den Vorstand wieder bzw. teilweise neu gewählt haben, sind gerade einmal rund acht Monate vergangen. Ich hoffe und bin zuversichtlich, dass wir in diesem Jahr nicht wieder gezwungen sind, unsere Versammlung verschieben zu müssen.

Zunächst möchte ich mich herzlich für den großen Vertrauensvorschuss bedanken, mit dem Sie, unsere Mitglieder, nicht nur die „erfahrenen“ Vorstandskolleginnen und -kollegen, sondern ganz besonders die neuen Ressortleiter und auch mich bei der Wahl bedacht haben.

Drei Mitglieder haben sich bereit erklärt, die vakant gewordenen Ressorts – Regatten, Takelmeister sowie Presse/Öffentlichkeitsarbeit/Sponsoring – als ehrenamtliche Vorstandsmitglieder zu übernehmen. Sich ehrenamtlich in diesem Umfang zu engagieren ist schon längst nicht mehr selbstverständlich. Es zeigt aber auch, welcher Geist und Gemeinsinn in unserem Verein herrscht.

Die Vorstandsarbeit ist aber nur ein Teil des ehrenamtlichen Engagements. Ein anderer, ganz wesentlicher Teil sind die Arbeitsstunden, die unsere Mitglieder leisten. Im vergangenen Jahr haben rund 350 Mitglieder über 5.000 Stunden geleistet. Auch dafür ein herzliches Dankeschön! Nur so sind alle unsere Veranstaltungen – vom Ansegeln bis zum Bundesliga-Event – oder der Erhalt und die Weiterentwicklung unserer Anlagen und Aufgaben erst möglich.

Ich darf Ihnen auch mitteilen, dass die bei der Mitgliederversammlung 2022 einstimmig beschlossene Satzungsänderung vom Registergericht genehmigt und eingetragen ist.

Auch hier sind wir jetzt wieder up to date.

Um den Saisonstart 2022 mit so wenig wie möglich Corona-Einschränkungen zu feiern, haben wir uns im April spontan zur „SeeSong-Eröffnung“ in Seemoos getroffen. Eine Veranstaltung, die, so glaube ich, des Wiederholens wert wäre. Es sollte auch nicht der einzige musikalische Event in Seemoos bleiben.

Getrübt wurde die Stimmung Anfang 2022 (und fortwährend) aber leider durch die von keinem für möglich gehaltenen Ereignisse in der Ukraine. Selbstverständlich haben auch wir Familien willkommen geheißen. So konnten wir zeitweise eine Unterkunft in Seemoos zur Verfügung stellen und haben einen Start in Deutschland auch mit Sachspenden unterstützt.

Unsere Gastronomie in den Clubhäusern erfreut sich mehr denn je großer Beliebtheit. Dies gilt besonders in den Sommermonaten für Seemoos und ganzjährig für unser Clubhaus an der Uferstraße. Sicher haben Sie längst die Vorzüge der neuen Pergola über der Terrasse an der Uferstraße genossen, die nicht nur gegen pralle Sonne schützt.

Die große Beliebtheit gilt auch für unseren Hafen. Die Übernachtungs-

Für die Mittwochsregatta wurden 2022 16 Läufe durchgeführt. Die Mitgliederversammlung war wieder live ... und der Hafen beliebt wie eh und je.



zahlen haben nahezu wieder ein Vor-Corona-Niveau erreicht. Das bedeutet aber auch, dass die Infrastruktur, insbesondere in den Sanitärbereichen, auf einem dem WYC würdigen Niveau gehalten bzw. gebracht werden muss. Die Erneuerung der Dusch- und Toilettenbereiche (sowohl an der Uferstraße als auch im Winterlagergebäude in Seemoos) ist in vollem Gange, teilweise bereits abgeschlossen. Zum Saisonstart 2023 sollte alles in neuem Glanze erstrahlen.

Das gilt leider immer noch nicht für die „unendliche Geschichte“ mit der Westmole. Hier hat sich die Auftragslage für die jeweiligen Gewerke entspannt, so dass die Arbeiten endlich vergeben werden konnten. Abhängig vom noch nicht finalisierten Genehmigungsverfahren und der erwarteten Bauzeit beginnen die Arbeiten noch im März – oder sonst im Oktober.

Nicht nur, aber auch um unserer Verkehrssicherungspflicht nachzukommen, wurden und werden in Seemoos die unterspülten Flächen um die Slipanlage als auch die Fläche des Parkplatzes saniert.

Der Plan für das Ausbaggern der Fahrrinne unseres Hafens steht ebenfalls ganz oben auf der Prioritätenliste.

Diese Instandhaltungsoffensive und weitere Maßnahmen sind natürlich nur möglich, weil in den Vorjahren entsprechend vorsichtig gewirtschaftet wurde und auch die Einnahmen in einem möglichst gerechten Umfang generiert wurden und werden.



Der Fanfarenzug Graf Zeppelin signalisiert: Es gab etwas zu feiern, den 111. Geburtstag des WYC!

Hierüber gibt ihnen der für unsere Mitglieder beigelegte Finanzbericht ausführlich Rechenschaft.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an unsere Spender und Partner, die uns so großzügig unterstützen und die Einsätze sowohl unseres Olympia- und Bundesliga-Teams wie auch die umfangreiche und seinesgleichen suchende Jugendarbeit erst möglich machen.

Von einer ganz großen Persönlichkeit unseres Clubs mussten wir Abschied nehmen. Seine Königliche Hoheit Carl Herzog von Württemberg hatte immer ein offenes Ohr für seinen Württembergischen Yacht-Club. Die Förderung der Jugend war ihm ein ganz besonderes Anliegen, mit seiner Herzog-Carl-Stiftung hat er Beispielloses geleistet. Wir haben das Wirken des verstorbenen Ehrenkommodores des WYC in den Clubnachrichten 136 gewürdigt.

Von zwei weiteren Mitgliedern, die lange Jahre im Vorstand waren, mussten wir uns in den zurückliegenden Monaten verabschieden. Sie lesen die Nachrufe auf Kurt Steuerer und Dr. Werner Siegelin hier im Journal.

Das 34. Seebärle-Lager hat noch einmal ohne das jahrzehntelang übliche Übernachten stattgefunden. Das hat der Begeisterung der Kinder aber keinen Abbruch getan. Mir ist die Freude der Kinder am Mitmachen und Segeln ebenso wichtig wie der Respekt vor den Helfern und Betreuern (ob neu dabei oder seit Jahren unermüdlich im Einsatz). Wir sind nicht nur sehr stolz auf euch, sondern danken euch ganz herzlich. Seit einigen Jahren ist der letzte Tag des Seebärle-Lagers mit der Abschlussdarbietung zeitgleich mit unserer Sommermatinee. Aus meiner Sicht eine wichtige Symbiose zwischen „Jung“ und „Alt“. Eröffnet wurde die Matinee anlässlich des 111. Geburtstages des

In Seemoos eröffneten die SeeSongs den Event-Reigen. Wie man um eine Boje kommt, lernt der Nachwuchs unverändert im Seebärle-Lager.





Mitte Oktober richtete der WYC den finalen Bundesliga-Event der Saison 2022 aus.

WYC durch den Fanfarenzug Graf Zeppelin – eine Formation, die bei keinem unserer Jubiläen fehlen darf.

An einem wundervollen Sommerabend im August kam mit der „Musik in den Gärten“ erneut gehobene Kultur in unser Gelände in Seemoos. Die private Initiative zweier Mitglieder für dieses stimmungsvolle Konzert wurde von unserer Jugend tatkräftig unterstützt.

Wenden wir den Blick von Seemoos auf den See hinaus. Hoffnungsvoll waren wir bei ausreichendem Wasserstand in die Saison gestartet, konnten es kaum erwarten, die Segel zu setzen und wieder auf Tour zu gehen. Doch wenige Wochen später, bei Hitze und Trockenheit, sank der Pegel von Tag zu Tag. Keine Besserung war in Sicht. So fehlte tiefgehenden Booten die Handbreite Wasser unter dem Kiel – und für viele

von uns war die Saison schon vorbei, bevor sie richtig begonnen hatte.

Glück hatten wir dann Mitte Oktober, als sich die Situation des niedrigen Pegels wieder etwas entspannt hatte. Der Wasserstand reichte, um anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Segel-Bundesliga deren „Finale“ erstmals in Friedrichshafen auszutragen.

Es ist allerdings zu befürchten, dass die Situation eines niedrigen Pegels in immer geringeren Abständen auftreten wird. Auch Mitte Januar 2023 war schon wieder so gut wie kein Schnee in den Bergen, also auch kein Zufluss durch Schmelzwasser zu erwarten.

Unsere Sportler ließen sich von dergartigen Handicaps nicht beeinflussen. Die sportliche Bilanz fällt, wie Sie diesem Journal entnehmen, absolut positiv aus. Erfreulich ist, dass Simon

Diesch seinen Hut doch wieder in den olympischen Ring geworfen hat und inzwischen im 470er Mixed mit Anna Markfort (Berlin) als Vorschoterin segelt. Mit einem zweiten Platz bei der Kieler Woche und einem fünften Platz bei der Weltmeisterschaft der 470er, eigentlich ein sensationelles Ergebnis, haben sie ihre Ambitionen unterstrichen. Die Jugend, das Bundesliga-Team und die Mitglieder des Olympiateams haben gezeigt, dass die Segler des WYC nicht nur in den bisherigen Bootsklassen, sondern auch in den neuen olympischen Segeldisziplinen eine feste Größe im Segelsport sind. Das schlägt sich auch in den entsprechenden Kader-Nominierungen nieder.

Vieles von dem, was wir das Jahr über veranstalten und erleben, geht auch nur mit einer entsprechend soliden Mitgliederstruktur. Wir freuen uns sehr, dass der WYC sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreut und nicht mit sinkenden Mitgliederzahlen zu kämpfen hat. Ganz besonders stolz sind wir natürlich auf die Gruppe der Jugendlichen, Studierenden und Auszubildenden, denn diese jungen Menschen mit ihrer Freude am Segeln sind unsere Zukunft. Zum 1. Januar 2023 konnten wir 58 neue Mitglieder begrüßen, davon 28 Jugendliche, Studierende und Auszubildende. Somit haben wir nunmehr 1226 Mitglieder, davon 227 Jugendliche, Studierende und Auszubildende.

Die „neuen“ im Olympiateam WYC: Simon Diesch (im 470er mit Anna Markfort), Katharina Schwachhofer und Elena Stoltze im 40er FX sowie Riko Rockenbauch und Moritz Dorau im 49er. Fotos: K. Nakajima, Felix Diemer (2)



ORIS
HÖLSTEIN 1904

Buchmüller
Juwelier seit 1906

Aquis Date Calibre 400

Ein neues Werk,
ein neuer Standard,
ein neuer Maßstab

+49 (0) 751 23939
Kirchstraße 8, 88212 Ravensburg
www.juwelier-buchmueller.de

Angetrieben vom neuen Oris Kaliber 400

Antimagnetisch
5 Jahre Gangreserve
10 Jahre Garantie

Nicht nur die Ergebnisse und das Engagement der aktiven Seglerinnen und Segler auf den Regattabahnen verdienen Anerkennung und Respekt. Alles, was der Club seinen vielen Mitgliedern bietet, gründet auch auf den Leistungen einzelner, die ihre oft knappe freie Zeit in den Dienst der Allgemeinheit stellen. Neben den vielen treuen Helfern sind dies vor allem auch die Leiter der einzelnen Vorstandsressorts, die viel Liebe und

noch mehr Arbeit in ihre Aufgaben stecken. Wir müssen uns bewusst sein: Ein Verein ist kein Supermarkt und wir Mitglieder sollten da auch keine Schnäppchenjäger sein.

Gleiches gilt auch für unsere angestellten Mitarbeiter, die ausnahmslos alle wesentlich mehr leisten, als „nur ihren Job“ machen. Wie wichtig und wertvoll solche loyalen Mitarbeiter sind, haben wir im vorigen Jahr erleben müssen, wenn die Industrie mit

Angeboten wirbt, bei denen auch ein Verein wie unserer einfach nicht mehr mithalten kann.

Ein Thema haben wir noch auf der Agenda, über dessen finalen Ausgang wohl erst bei der Mitgliederversammlung eine konkrete Aussage getroffen werden kann:

Die Stadt Friedrichshafen hat u.a. zur Finanzierung des ÖPNV-Angebotes „Echt Bodensee-Card“ beschlos-

Breitensport im WYC: Eine umfassende Ausbildung ist die Basis guter Seemannschaft! Der WYC hat dazu mehrere Clubyachten.





Ein herzliches Dankeschön gilt allen Partnern und Unterstützern des WYC!

sen, Kurtaxe auch von Hafenliegern, die ihren Wohnsitz oder ihren Arbeitsplatz nicht im Stadtgebiet Friedrichshafen haben, zu erheben.

Kurz gesagt ist die Stadt der Meinung, unser Hafen und seine Nutzer seien analog zu einem Campingplatz zu behandeln. Wir sind zurzeit in intensiven Gesprächen mit der Stadt, um hier eine Änderung zu erreichen und eine Klage vor dem Verwaltungsgericht zu vermeiden. Eine Sportstätte ist ja schließlich kein Beherbergungsbetrieb.

Zum Abschluss meines Berichtes möchte ich nochmals meinen Dank und die Anerkennung wieder-

holen für alle, die uns in den vergangenen Monaten so tatkräftig unterstützt haben. Ein herzliches Dankeschön sage ich der herzoglichen Familie des Hauses Württemberg sowie allen unseren Partnern und Förderern, der Stadt Friedrichshafen und der Zeppelin-Stiftung, ohne die all das, was Sie hier lesen, nicht möglich wäre.

Zu unserer 112. Mitgliederversammlung am 17. März 2023 im Graf-Zeppelin-Haus lade ich Sie herzlich ein. Wir, der Vorstand, freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme und auf Ihr Interesse an unserem Württembergischen Yacht-Club.

Sie finden in diesem Journal wie gewohnt die Ressort-Berichte der Vorstandsmitglieder, viele Bilder und lesenswerte Beiträge aus unserem Clubleben.

Ich wünsche allen Mitgliedern und Freunden, dass Ihre Pläne und Erwartungen an die Wassersportsaison 2023 in Erfüllung gehen. Ich wünsche Ihnen und uns, dass wir uns weiterhin in unserem Württembergischen Yacht-Club wohlfühlen. Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und viel Spaß bei der Lektüre dieses Journals,

*Ihr
Oswald F. Freivogel
WYC-Präsident*

Was gibt es schöneres, als mit den letzten Strahlen der Sonne nach der Mittwochsregatta den Hafen des WYC anzusteuern?

Foto: Sina Stahl





Baumann
SOLARTECHNIK

[SOLARTECHNIK IN PERFEKTION]



IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER

Baumann Solartechnik

Egerländer Straße 8
91541 Rothenburg ob der Tauber
Telefon: 09861 9559 -860
E-Mail: info@baumann-solartechnik.de

www.baumann-solartechnik.de

UNSERE LEISTUNGEN FÜR SIE

- /// PHOTOVOLTAIKANLAGEN
- /// STROMSPEICHER
- /// WARTUNG



[FREIFLÄCHE]



[PRIVAT]



[GEWERBE]

www.baumann-solartechnik.de



Wir trauern um unsere Clubkameradinnen und Clubkameraden

Hans-Joachim Pust

Eintritt in den WYC: 1987 – gestorben: Februar 2022

Helga Gros

Eintritt in den WYC: 1979 – gestorben: Februar 2022

Margret Venger

Eintritt in den WYC: 1995 – gestorben: April 2022

S.K.H. Carl Herzog von Württemberg

Eintritt in den WYC: 1962 – gestorben: Juni 2022

Ingrid Schuler

Eintritt in den WYC: 1991 – gestorben: August 2022

Hans Magnus

Eintritt in den WYC: 1971 – gestorben: September 2022

Kurt Steuerer

Eintritt in den WYC: 1964 – gestorben: September 2022

Christof Bucher

Eintritt in den WYC: 1979 – gestorben: September 2022

Klaus Kemmer

Eintritt in den WYC: 1979 – gestorben: Oktober 2022

Friedel Hilgert

Eintritt in den WYC: 1975 – gestorben: November 2022

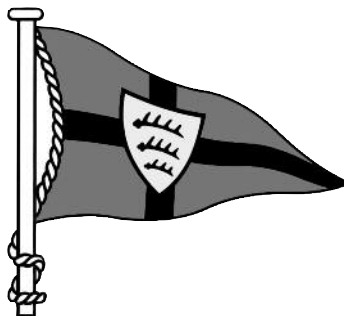
Konrad Aue

Eintritt in den WYC: 1968 – gestorben: November 2022

Dr. Werner Siegelin

Eintritt in den WYC: 1979 – gestorben: Januar 2023

Wir werden unseren verstorbenen Clubkameradinnen
und unseren verstorbenen Clubkameraden
immer ein ehrendes Andenken bewahren.



Protokoll der 111. Mitgliederversammlung 2022

Präsenz-Event am 1. Juli in Friedrichshafen

Die 111. Ordentliche Mitgliederversammlung fand wieder als live-Veranstaltung im Graf-Zeppelin-Haus in Friedrichshafen statt, wenngleich corona-bedingt auf den 1. Juli verschoben. Nachfolgend wie gewohnt das Protokoll der Versammlung.

Anwesende Mitglieder	
mit Stimmrecht:	160
Stimmübertragungen:	126
Stimmen insgesamt:	286

TOP 1 – Begrüßung:

Präsident Oswald Freivogel begrüßte, auch im Namen des Vorstandes, die anwesenden Mitglieder und die Jugend sowie die Ehrengäste Frau Eveline Leber, Präsidentin des Sportkreises Bodensee und Vertreterin des Landessportbundes Baden-Württemberg, die Mitglieder des Ältestenrates und die Vertreter der Presse. Das Vorstandsmitglied Wilfried Wesener und der Ehrenpräsident Dr. Eckart Diesch ließen sich entschuldigen, da ihnen die Teilnahme urlaubsbedingt nicht möglich war.

im Vorfeld kundzutun.

Es folgte das Gedenken an die seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder: Robert Stahl, Harold Breimaier, Frank Zimmermann, Anne Thureau, Hans-Joachim Pust, Helga Gros, Margret Venger und Ehrenkommodore S.K.H. Carl Herzog von Württemberg.

Oswald F. Freivogel verkündete die ermittelte Präsenz:

TOP 2 – Genehmigung des Protokolls der 110. Ordentlichen Mitgliederversammlung, die teils virtuell und teils im Umlaufbeschlussverfahren stattgefunden hat: Das im Journal Nr.133 veröffentlichte Protokoll wurde, nach Rückfrage des Präsidenten bei den Mitgliedern, ohne Änderung einstimmig genehmigt.

Präsident Oswald Freivogel erklärte die 111. ordentliche Mitgliederversammlung, zu der gemäß § 13 der Satzung schriftlich und frist- und formgerecht eingeladen wurde, als beschlussfähig und eröffnete die Mitgliederversammlung. Zur Information und aus Datenschutzgründen teilte er den Anwesenden mit, dass von der Versammlung für das Protokoll eine Tonbandaufzeichnung gemacht wird und bat darum, wenn es bei Wortmeldungen nicht gewünscht ist, dies



Die Preisträger 2022 der Herzog-Carl-Stiftung, eingerahmt von Jugendleiterin Jaqueline Egger-Buck und Präsident Oswald Freivogel: v.l. Jan Vöster, Jonne Heimann, Lukas Goyarzu, Sophie Schneider und Finn Meichle.



Die 111. Ordentliche Mitgliederversammlung des WYC war nach zwei Jahren „online“ oder Umlaufverfahren nach dem Beginn des Corona-Zeitalters die erste wieder real durchgeführte. Präsident Oswald Freivogel trug begeistert auch den Geschäftsbericht vor.

TOP 3 – Vergabe der Herzog-Carl-Stiftungspreise für Jugendförderung 2022:

Oswald Freivogel informierte, dass auf Grund des bevorstehenden Requiems für S.K.H. Carl Herzog von Württemberg zur Preisverleihung der Herzog-Carl-Stiftung, die in diesem Jahr zum 35. Mal stattfindet, kein Mitglied des Hauses Württemberg persönlich anwesend sein könne. Er ergänzte, dass die herzogliche Familie darum gebe-

ten habe, die Preisverleihung im Sinne von S.K.H. Carl Herzog von Württemberg durchzuführen und er teilte weiter mit, dass das Haus Württemberg signalisierte, der Jugend auch weiterhin unterstützend zur Verfügung zu stehen. Oswald Freivogel erklärte, dass die Auswahl der fünf Preisträger ausdrücklich auch mit S.K.H. Wilhelm Herzog von Württemberg abgestimmt worden seien und seine ausdrückliche Zustimmung haben.

Oswald Freivogel überreichte die Preise aus der Herzog-Carl-Stiftung an Jonne Heimann, Jan Vöster, Lukas Goyarzu, Sophie Schneider und Finn Meichle. Er gratulierte und zeigte sich stolz auf die jugendlichen Segler, zumal unter den Preisträgern auch Sportler in den neuen olympischen Segeldisziplinen sind.



Lena Deike trug den Jugendbericht 2022 vor.

TOP 4 – Vorstellung und Bericht des Jugendrates:

Präsident Oswald Freivogel betonte den hohen Stellenwert der Jugend, der sich auch in der Berücksichtigung als Tagesordnungspunkt bei der Mitgliederversammlung zeigt und wiederholte die Wichtigkeit der Jugend im WYC, die sich selbst organisiert und verwaltet. Jugendsprecherin Lena Deike begrüßte die Anwesenden, stellte die sechs weiteren Jugendratsmitglieder vor und bat diese auf die Bühne. Sie berichtete, dass das Programm des Jugendrates im Jahr 2021 durch die coronabedingten Einschränkungen leider sehr „mager“ war. Im Winter konnten gar keine Aktivitäten

stattfinden. Im Sommer fanden lediglich die Freitagsregatten statt. Der Segler-Flohmarkt im Frühjahr dieses Jahres konnte ebenfalls durchgeführt werden.

Bei der Jugendhauptversammlung am 24. Juni 2022 wurde der Jugendrat wie folgt neu gewählt: Jugendsprecherin bleibt Lena Deike, ihre Stellvertreterin ist Anne-Maria Bachschmid, Kassenwart bleibt Julian Lange, Lukas Goyarzu ist Beisitzer. Neu im Jugendrat sind Lowell Arnold (Beisitzer), Augustin Mayer (Schriftführer) und Finn Meichle (Beisitzer).

Lena Deike stellte das geplante Programm des Jugendrates für das kommende Jahr vor. Anschließend bedankte sie sich im Namen der Jugend beim Präsidenten und bei Jacqueline Egger-Buck (Vorsändin Ressort Jugend und olympische Segeldisziplinen) für deren großes Engagement für die Jugend. Einen weiteren Dank sprach sie den Mitarbeitern im Winterlager, Rainer Petrowitz und Stefan Kraus, aus, ohne deren Unterstützung vieles nicht möglich wäre.

für den Club vorsieht. Er teilte mit, dass in Abstimmung mit dem Ältestenrat Benjamin Oszfolk für die silberne Ehrennadel des Landessportbundes Baden-Württemberg für außerordentliche Leistungen im und für den WYC vorgeschlagen wurde. Die silberne Ehrennadel wurde durch Eveline Leber, Präsidentin des Sportkreises Bodensee und Vertreterin des Landessportbundes Baden-Württemberg, an Benjamin Oszfolk überreicht. Eveline Leber zeichnete Benjamin Oszfolk für sein großes und langjähriges Engagement sowohl in der Werftmannschaft, als auch in der Ausbildung im WYC aus.

Für ihre 25-jährige Mitgliedschaft wurden mit der silbernen Ehrennadel geehrt:

Sascha Abt, Julia Behringer, Juliane Fenske, Waltraud Gregor, Julia Hack, Dr. Martin Hecht, Hans Peter Hild, Thomas Hirthe, Johann Kees, Christian Wolfgang Kürschner, Christoph Mayer, Evelyne Mayer, Isabell Mayer, Klaus Nerlich, Johannes Rueß und Werner Stoll.

Die goldene Ehrennadel für 50 Jahre



Eveline Leber, Präsidentin des Sportkreises Bodensee und Vertreterin des Landessportbundes Baden-Württemberg, zeichnete Benjamin Oszfolk für sein langjähriges Engagement in der WYC-Werftmannschaft und der Ausbildung aus.

TOP 5 – Ehrungen und Auszeichnungen:

Oswald Freivogel informierte, dass die Ehrenordnung des WYC Ehrungen für sportliche Erfolge und die Auszeichnung als Dank und Anerkennung für außerordentliche Leistungen im und

Mitgliedschaft erhielten:

Dr. Klaus Bogner, Lothar Botzenhart, Uli Cyka, Dr. Rupert Diesch, Dr. Karsten Engelsmann, Dr. Victor Fäßler, Hans Fichter, Frank Göhrum, Rainer Gottwald, Werner Heinzelmann und Barbara Zimmermann.

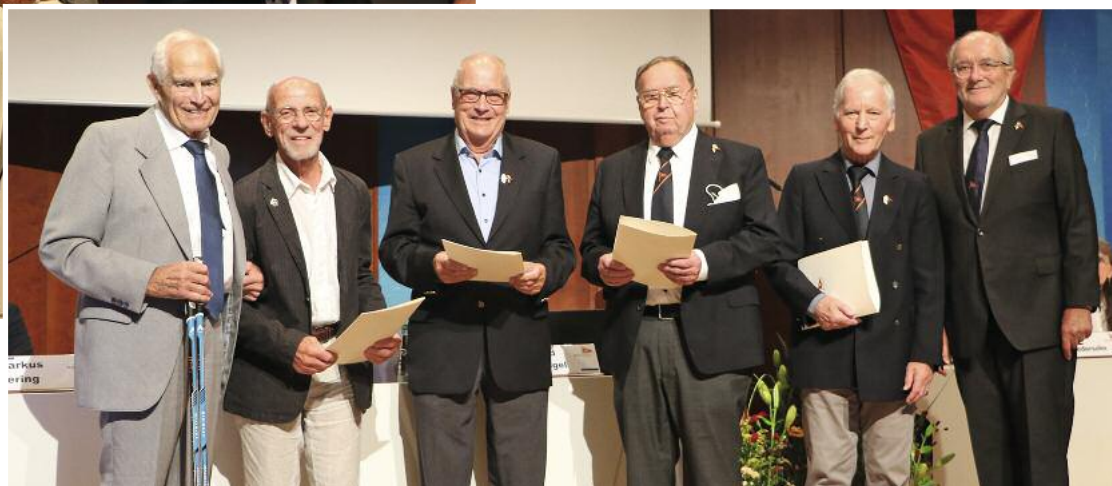
Traditionell werden bei der Jahresversammlung langjährige Mitglieder geehrt. 25 Jahre haben (Foto rechts) Julia Hack, Waltraud Gregor, Juliana Fenske und Werner Stoll (v.l.) dem WYC die Treue gehalten.



50 Jahre schon Mitglied sind (unten v.l.) Dr. Klaus Bogner, Dr. Victor Fäßler, Frank Göhrum und Uli Cyka.



Sage und schreibe 60 Jahre Mitglied im WYC sind Ulrich Stadler, Jochen Frik, Eckhard Kühnle, Hermann Schwaderer und Karl-Heinz Kaiser. Sie alle zeichnete WYC-Präsident Oswald Freivogel (jeweils ganz rechts) mit den entsprechenden Ehrennadeln aus.



Mit der goldenen Ehrennadel für 60 Jahre Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet:

Wolfgang Daikeler, Jochen Frik, Frieder Gros, Günther Jungmayr, Karl-Heinz Kaiser, Eckhard Kühnle, Hermann Schwaderer, Ulrich Stadler, S.K.H. Carl Herzog von Württemberg (+)

TOP 6 – Geschäftsbericht 2021:
Präsident Oswald Freivogel teilte mit, dass die Mitglieder über die Vereinsereignisse im abgelaufenen Vereinsjahr 2021 regelmäßig über das WYC-Journal, die WYC-Nachrichten, die Homepage und per E-Mail informiert wurden.

Mitgliederentwicklung
(Stand 01.01.2022):
Austritte / Todesfälle: 23
Eintritte: 64 (davon 30 Jugendliche)

Gesamtmitglieder: 1.207
davon Jugendliche/Auszubildende/
Studenten: 229

Oswald Freivogel berichtete, dass die Neumitglieder zusammen mit ihren Bürgen am 06.05.2022 zum Welcome-Abend in Seemoos eingeladen waren. Dort konnten die Neumitglieder Kontakte knüpfen und die einzelnen Ressorts sowie die Mitarbeiter des WYC kennenlernen.

Neuaufnahmen ordentliche Mitglieder 2022:
Stefanie Baumann-Kissmann, Mona Baumli, Ulli Beck, Daniel Benz, Stefanie Berg, Alfons Brenner, Dr. Thomas Bubolz, Ulrich Burr, Alp-Eren Ciftci, Philipp Decker, Felix Ertel, Thorsten Eymael, Manfred Fink, Gregor Frirdich, Julia Maria Grötzing, Petra Zeidler-

Häßle, Dr. Michael Häßle, Carsten Hess, Marc Hüfner, Dr. Joachim Hümmler, Manuela Kassburg, Carolin Kneusslin, Harald Kuhnle, Dr. Jonas Manderscheid, Clemens Rebholz, Birgit Römer, Markus Rundel, Udo Scheithauer, Rico Schreiber, Nicolas van Kampen, Dr. Regina Wenzel-Kneringer, Prof. Dr. Volker Wenzel, Dr. Michael Wolff und Christoph Zeller.

Neuaufnahmen Auszubildende/
Jugendliche 2022:
Finlay Arnold, Elias Baumann, Jeremias Baumann, Florian Benfer, Helena Berg, Julius Berg, Alisa Engelmann, Maximilian Gürtler, Samira Hummler, Siddhartha Hummler, Amelia Kutz, Luzian Kutz, Elias Wilhelm Lippmann, Nikos Nagy, Lenz Renner, Ben Repas, Nina Repas, Sarah Reuchlen, Levin Röthemeyer, Ole Romahn, Analea



Oswald Freivogel beschreibt die Herausforderungen einer wirren Welt für den WYC ganz einfach: „Wer in der Krise stehen bleibt, wird in der Zukunft überrollt.“

Schäfer, Rosanna Schnetz, Isabella Timmerherm, Julius van Kampen, Leander van Kampen, Jan Vöster, Alina Vogel, Anna Wenzel, Clara Wenzel, Tim Wiedmann und Christoph Winkelhausen.

Präsident Freivogel setzte seinen Geschäftsbericht fort:

„Wer in der Krise stehen bleibt, wird in der Zukunft überrollt“, so beschrieb Oswald Freivogel die Bewältigung der Aufgaben, die in den vergangenen zwei Jahren pandemiebedingt, auch für den WYC mit höherem Aufwand und großen Anstrengungen, aber auch innovativen Ideen verbunden waren. Er zeigte sich erfreut, dass die Mitgliederversammlung nun wieder in Präsenz stattfinden konnte, auch wenn erst im Juli und nicht wie gewohnt im März.

Er lobte das hohe Engagement der Mitglieder, die den Verein im vergangenen Jahr mit ihrem Arbeitseinsatz unterstützten und teilte mit, dass 380 Mitglieder mehr als 6.000 Arbeits-

stunden geleistet haben. Er bedankte sich und merkte an, dass ohne diese vielen helfenden Hände das angebotene Jahresprogramm des WYC nicht möglich wäre.

Über die sportlichen Erfolge in 2021 wurde im Journal, in den Newslettern, auf der Homepage und über Pressemitteilungen informiert, berichtete Oswald Freivogel. Er hob an dieser Stelle das große Potenzial, die Begeisterung, das Durchhaltevermögen und hohe Engagement der Sportlerinnen und Sportler des WYC hervor.

Auch die aktuellen Ergebnisse der WYC-Sportler könnten sich sehen lassen, führte er aus. Unter anderem wurde Simon Diesch Zweiter bei der Kieler Woche, Alisa Engelmann Vierte und Jonne Heimann Sechster in ihren jeweiligen Disziplinen. Sophie Schneider und Lukas Goyarzu sind Bayerische Jugendmeister im 29er und Jan Vöster erreichte den zehnten Platz bei der U21-WM. Er führte fort, dass auch das WYC-Bundesliga-Team mit den



BLUMENHAUS MAYER
— seit 1911 —

Blumensträuße für jeden Anlass

Blumenarrangements
für Feiern, Hochzeits- & Festdekorationen

Blumen - Abonnement
für Ihr Zuhause & Firma

Wohnaccessoires

Innen - & Außenbegrünung
der besonderen Art

Grabpflege & Grabbepflanzung

Hochstr. 71 88045 Friedrichshafen
www.blumenhausmayer.de

ersten Ergebnissen den Grundstein für eine erfolgreiche Saison gelegt hat.

Mit dem fünften Platz in der vergangenen Saison qualifizierte sich das Bundesliga-Team zur Teilnahme an der Champions-League. Oswald Freivogel führte aus, dass die Finanzierung der Bundesliga immer schwieriger wird dadurch, dass auf Grund der weltpolitischen Lage Sponsoren wegfallen. Des Weiteren sei es für viele Clubs inzwischen eine große Herausforderung, ein adäquates Team zu stellen, merkte er an. Freivogel berich-

aktuell erstmals die geplante Clubausfahrt wegen mangelnder Teilnehmerzahl nicht durchgeführt werden kann und hinterfragte, ob es daran liegen könnte, dass das angebotene Programm nicht kostenlos gewesen wäre.

„Eine gute Seemannschaft gilt es nicht nur auf dem Wasser zu zeigen, sondern auch an Land“, appellierte Oswald Freivogel zu fairem Umgang und gegenseitiger Rücksichtnahme der Mitglieder untereinander, Er forderte außerdem dazu auf, mit dem



tete, dass das Finale der Segel-Bundesliga zum zehnjährigen Jubiläum der Serie in diesem Jahr erfreulicherweise in Friedrichshafen stattfinden wird. Die große Feier zum Saisonabschluss wird dann auf dem See-Campus der ZU abgehalten, informierte Freivogel und zeigte sich erfreut, dass der letzte Spieltag der Segel-Bundesliga, der zusammen mit dem Konstanzer Yacht-Club ausgerichtet wird, erstmals in Friedrichshafen stattfindet.

Nicht nur die sportlichen, sondern auch die gesellschaftlichen Veranstaltungen wie z.B. die Clubausfahrten, das Ansegeln oder die Sommer-Matinee sind Events, die das gemeinsame Clubleben fördern, erklärte Oswald Freivogel. Er hob das enorm hohe Engagement der Organisatoren im WYC, Susanne Knipping und Thorsten Riemer mit Familien, hervor und dankte ihnen für ihren herausragenden Einsatz. Er merkte an, dass

Clubmaterial sorgsam umzugehen und Mitnahmen bzw. Gebrauch von Gerätschaften des Clubs unbedingt mit den Verantwortlichen abzustimmen.

Freivogel informierte, dass nicht nur die Sportler selbst immer auf der Höhe des Geschehens sein müssen, sondern auch der Verein mit seiner Infrastruktur, seinen Trainern und seiner Strategie. Er teilte mit, dass aus diesem Grund die Aufgaben zwischen den bisherigen Ressorts „Sport“ und „Jugend“ neu verteilt wurden. Im Bereich Jugend und olympische Segel-disziplinen gibt es nun eine durchgehende Betreuung von den vorolympischen Klassen bis zu einer eventuellen Olympiakampagne. Er führte weiter aus, dass mit der neu gegründeten Gruppe „Olympiateam WYC“ eine Optimierung der Club-Ressourcen und deren Effizienz erreicht werden soll und zudem die Betreuung der Leistungssportler neben den Verbän-



Den Finanzbericht 2021 erläuterte Schatzmeister Kai Andersohn.

den nun auch durch den Verein intensiviert wird. Dabei soll auch das Know-how von Vereinsmitgliedern, die bereits über Erfahrungen mit Olympia-Kampagnen verfügen, mit einbezogen werden. Freivogel zeigte sich überzeugt, dass sich der Einsatz und der Aufwand auszahlen werden.

Aktuell sind nominiert:

- Alisa Engelmann, iQFOiL
- Jan Vöster, Formula Kite
- Jonne Heimann, iQFOiL
- Lena Weißkichel, 49er FX
- Simon Diesch, 470er Mixed

Oswald Freivogel stellte fest, dass die Förderung und Teilnahme am Leistungssport zwar eine wichtige Säule im WYC ist, jedoch diejenigen, die einfach nur Spaß am Segelsport haben, auf keinen Fall vergessen werden. Er teilte mit, dass im Ressort „Sport“ die Gruppe „Breitensport“ gegründet wurde. Hier sollen wöchentliche Treffen zum gemeinsamen Spaß am Segeln stattfinden, entweder unter Nutzung von Clubbooten oder eigenen Booten.

Freivogel informierte über das nach wie vor sehr große Interesse an der Ausbildung im WYC. Er erläuterte das hohe Niveau der Ausbildung im WYC, die auch zum Ziel hat, dass die Ausgebildeten dem Verein verbunden bleiben und im idealen Fall vielleicht

selbst einmal zu Ausbildern werden. In diesem Zusammenhang merkte er an, dass dringend Nachwuchs an Ausbildern benötigt wird, um die Ausbildung auf diesem Niveau zu halten und der Nachfrage gerecht zu werden.

Er wies darauf hin, dass nach erfolgreicher Ausbildung die Nutzung eines clubeigenen Bootes möglich ist und führte dabei aus, dass die Clubboote von der Werftmannschaft in unzähligen Stunden instand gehalten und gepflegt werden.

Ob Werftmannschaft, Ausbilder, Betreuung beim „Seebärle-Lager“, Mittwochsregatta oder Betreuung bei der Jugendausbildung – überall sind ehrenamtliche Helfer im Einsatz, so Freivogel. Er dankte allen Ehrenamtlichen, die sich für den Verein mit viel Herzblut engagieren und einbringen.

Oswald Freivogel informierte darüber hinaus, dass in den letzten Jahren zwei Themen beherrschend waren:



Nach zwei Jahren ohne reale Mitgliederversammlung traf man sich am 1. Juli 2022 wieder live.

Zum einen die Corona-Pandemie. Er erläuterte, dass über die einzelnen Aktionen und Maßnahmen an verschiedenster Stelle bereits berichtet wurde, fasste aber zusammen, dass der Verein seit 2020 insgesamt knapp 20.000 Euro für Hygiene- und Desinfektionsmaßnahmen sowie Tests für Segler, Mitarbeiter und Ehrenamtliche aufgewendet hat.

Das andere Thema ist die Sanierung

der Westmole im Hafen. Oswald Freivogel erklärte, dass der ursprüngliche Plan die Fertigstellung zur Saison 2021 vorgesehen hatte. Diverse Gründe wie die Corona-Pandemie, übervolle Auftragsbücher für alle Gewerke in der Bau-Branche, enorme Preissteigerungen, Verzögerungen bei den Baugrunduntersuchungen und die Schwierigkeit, einen Generalunternehmer zu finden, der verlässliche

Marinesport KÖSLING.de
ONLINE-SHOP
 Olgastraße 39
 D-88045 Friedrichshafen
 Tel. +49 (0)7541 23793
 info@koesling.de

Lake Constance
 Marinesport
 Sailing

Lake Constance
 Designer Collection
 Nur bei Marinesport KÖSLING
 individuell bestickbar

**Yachtzubehör • Segelbekleidung
 Rettungswesten-Service • Takelarbeiten**

Planungen und Kostenschätzungen erstellt, hatten zur Folge, dass man sich im Vorstand entschloss, die nur kurzfristig eingesetzten Bausprieße durch eine solidere, fest verschraubte Stahlkonstruktion zu ersetzen. Dies stellt eine Kurzfristlösung dar, die nach Entspannung der Lage im Bausektor durch den Neubau ersetzt werden muss, erläuterte Freivogel.

Neben der Hafenmole besteht weiterer Renovierungs-, Instandhaltungs- und Ersatzbedarf, so Freivogel.

Er führte weiter aus, dass die sanitären Anlagen sowohl im Clubhaus Uferstraße als auch im 1. Stock im Winterlagergebäude in Seemoos saniierungsbedürftig sind. Auch im Clubhaus Seemoos kommen notwendige Arbeiten zum Tragen. Darüber hinaus sind auch die Außenbord-Motoren der clubeigenen Schlauchboote in die Jahre gekommen, zumal diese stark beansprucht werden.

Oswald Freivogel berichtete, dass sich der Vorstand bereits seit längerem mit den Liegeplatzgebühren für die erworbenen Nutzungsrechte befasst. Er teilte mit, dass Kai Andersohn im folgenden Tagesordnungspunkt „Finanzbericht“ dieses Thema näher erläutern wird.

Freivogel informierte auch über die Notwendigkeit der Überarbeitung und Modifizierung der Satzung, die nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie deutlich wurde. Er verwies auf weitere Erläuterungen im entsprechenden Tagesordnungspunkt 12.

Die soziale Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, die ein Verein wie der WYC hat, wird selbstverständlich wahrgenommen, legte Freivogel dar und informierte beispielhaft über die geleistete Hilfestellung für geflüchtete Menschen aus der Ukraine oder die Beteiligung bei der Initiative der FIDS-Stiftung für behinderte Menschen, bei der Kindern mit Behinderung jüngst zusammen mit dem Yachtclub Immenstaad und dem Wassersportverein Fischbach das Segeln ermöglicht wurde.

Freivogel bedankte sich bei den Mitarbeitern des WYC für deren engagierten Einsatz. Nils Anderlei dankte er für seine wertvolle Unterstützung im vergangenen Jahr als FSJ-Mitarbeiter und Justin Venger für die Unterstützung im Jugendtraining als Werkstudent während seines Studiums. Er zeigte sich erfreut, dass für das kommende Jahr Lena Deike für den Bundesfreiwilligendienst im WYC sowie Kira Straub als neue FSJ-Mitarbeiterin gewonnen werden konnten.

Ein großes Dankeschön richtete er auch an die Kolleginnen und Kollegen im Vorstand.

Zum Schluss seiner Ausführungen appellierte er, den für die Vorstandswahl vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten das Vertrauen zu schenken.

TOP 7 – Finanzbericht:

Kai Andersohn erläuterte anhand gra-



Peter Biesinger fand bei der Kassenprüfung keinen Grund zur Beanstandung.



Wolfgang Hund beantragte als Vorsitzender des Ältestenrats die Entlastung der Vorstandschaft.

fischer Darstellungen die Haushaltsabrechnung 2021 sowie das Budget 2022. Diese wurden im WYC-Finanzbericht veröffentlicht und den Mitgliedern als Beilage im Clubjournal Nr. 133, März 2022, vorgelegt. Er informierte die Mitglieder des Weiteren über die von der Vorstandschaft einstimmig beschlossene Anpassung bzw. Harmonisierung der Hafenliegeplatzgebühren für Inhaber eines Nutzungsrechts. Eine individuelle Information über Auswirkung und das weitere Vorgehen erfolge in Kürze.

TOP 8 – Bericht des Kassenprüfers:

Kassenprüfer Peter Biesinger berichtete, dass die stichprobenweise durchgeführte Überprüfung der Einnahmen und Ausgaben, der ausgewiesenen Kassen- und Bankbestände sowie der Forderungen und Verbindlichkeiten keine Beanstandungen ergaben.

TOP 9 – Diskussion über Geschäfts- und Ressortberichte:

Hierzu gab es eine Wortmeldung: Ein Mitglied regte an, dass die Mehreinnahmen durch die Harmonisierung der Liegeplatzgebühren für Inhaber von Nutzungsrechten für die Sanierung der sanitären Anlagen eingesetzt werden sollten. Dies wurde vom Präsidenten so bestätigt. Es gab keine weiteren Wortmeldungen.



Die drei neuen Gesichter im Vorstand: Yannick Hafner (links) übernahm das Ressort „Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring“ von Max Rieger. Rolf Hildebrand (Mitte) ist neuer „Takelmeister“. Er folgt Wilfried Wesener im Ressort „clubeigene Boote“. Dominic Stahl (rechts) ist neuer Regatta-Obmann, er hat das Ressort „Regatten“ von Christian Severens übernommen, der weiterhin für den Bereich Sport zuständig ist.

TOP 10 – Genehmigung des Haushaltes 2021 und des Budgets 2022: Der Haushalt 2021 wurde einstimmig genehmigt, das Budget 2022 wurde mit einer Stimmenthaltung genehmigt.

Mitglieder versendeten und im Saal ausliegenden Beschlussantrag zur Aktualisierung der Satzung, aus dem ersichtlich war, welche Positionen bzw. Formulierungen ergänzt bzw. geändert werden sollen. Er erläuterte die wesentlichen geplanten Änderungen: die Schaffung der Möglichkeit und die Regeln von virtuellen Versammlungen und Umlaufbeschlüssen, die Zulässigkeit von E-Mails für rechtliche Mitteilungen sowie die Aufnahme der Vertretungsberechtigung durch die Vizepräsidentin, gemeinsam mit dem Vorstand für Finanzen, im Verhinderungsfall des Präsidenten. Des Weiteren soll einem langgehegten Wunsch nach einem zweiten Kassenprüfer Rechnung getragen werden. Ebenso sollen die entsprechenden Regelungen zum Datenschutz und zur Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt in die Satzung aufgenommen werden. Redaktionelle Anpassungen sollen dem Gender-Thema gerecht werden, die Formulierung „Ersatzmann“ soll beispielsweise durch „Ersatzmitglied“ ersetzt werden.

dem Finanzamt zur Prüfung vorgelegt wurde. Beide Institutionen haben unter Vorbehalt einer nochmaligen finalen Prüfung nach Beschlussfassung durch die Mitglieder die Zulässigkeit bescheinigt, erörterte er. Oswald Freivogel bat um Genehmigung der Mitglieder, im Falle von nochmaligen redaktionellen Änderungen im Satzungsentwurf, von der Erfordernis einer erneuten Mitgliederversammlung abzusehen. Vor der Abstimmung wies Oswald Freivogel darauf hin, dass für die Änderung der Satzung eine Dreiviertelmehrheit erforderlich ist. Die Satzungsänderung sowie der Vorratsbeschluss für eventuelle redaktionelle Änderungen wurden einstimmig beschlossen.



Max Rieger bedankte sich für die Ehrennadel in Silber, die er (wie auch der abwesende Wilfried Wesener) für mindestens zwei Amtsperioden im Vorstand erhielt.

TOP 11 – Entlastung des Vorstandes: Der Vorsitzende des Ältestenrates, Wolfgang Hund, beantragte die Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

TOP 11 – Vorstellung der Aktualisierungen der Satzung und Abstimmung: Präsident Oswald Freivogel verwies auf den am 31. Mai 2022 an die

TOP 13 – Erledigung schriftlicher Anträge: Es lagen keine Anträge vor.

TOP 14 – Wahl des Vorstandes: Bevor die Wahl des künftigen Vorstandes erfolgte, nahm Präsident Oswald Freivogel noch zwei weitere Ehrungen vor: Die Ehrennadel in Silber für mindestens zwei Amtsperioden für ausscheidende Vorstandsmitglieder erhielten: Moritz Rieger und Wilfried Wesener (in Abwesenheit).

Unter der Wahlleitung des Ältestenratsvorsitzenden Wolfgang Hund wur-



Der in der Mitgliederversammlung teilweise neu gewählte Vorstand des WYC, von links Michael Baumgärtner, Christian Severens, Yannick Hafner, Markus Hering, Rolf Hildebrand, Kai Andersohn, Jaqueline Egger-Buck, Thorsten Rheinheimer, Susanne Knipping, Dominic Stahl, Thorsten Riemer und Präsident Oswald Freivogel. Fotos: V. Göbner

den folgende Vorstandsmitglieder mit großer Mehrheit gewählt:

- Oswald Freivogel, Präsident
- Jaqueline Egger-Buck, Vizepräsidentin sowie Jugend und olympische Segeldisziplinen
- Kai Andersohn, Finanzen
- Michael Baumgärtner, Hafen
- Yannick Hafner, Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring
- Markus Hering, Clubhäuser
- Rolf Hildebrand, Clubeigene Schiffe
- Susanne Knipping, Ausbildung und Fahrtensegeln
- Thorsten Rheinheimer, Winterlager
- Thorsten Riemer, Veranstaltungen
- Christian Severens, Sport
- Dominic Stahl, Regatten

Die Gewählten nahmen die Wahl an.

Wolfgang Hund appellierte an die Mitglieder, dem neuen Vorstand das Vertrauen zu schenken und mit offener Kommunikation zu begegnen.

Max Rieger bedankte sich bei Oswald Freivogel für sein Engagement und wünschte ihm und dem neuen Vorstand alles Gute.

TOP 15 – Wahl des Kassenprüfers: Peter Biesinger stellte sich erneut für das Amt des Kassenprüfers zur Verfügung. Er wurde einstimmig wiedergewählt.

TOP 15 – Verschiedenes:

Jochen Frik bat um Wortmeldung und bedankte sich in einem launigen Vortrag beim Präsidenten Oswald Freivogel für sein großes Engagement für den Verein. Er überreichte ihm als Geschenk einen individuell ausgestatteten „Präsidentenstuhl“.

In seinem Schlusswort bedankte sich Präsident Oswald Freivogel, auch im Namen seiner Vorstandskollegen, bei den anwesenden Mitgliedern für ihr Vertrauen und ihr zahlreiches Erscheinen.

Friedrichshafen, 1.7.2022
Oswald F. Freivogel, Präsident
Martina Herder, Protokoll

Spende und werde ein Teil von uns.
seenotretter.de

Bei jedem Wetter. Auf Nord- und Ostsee. Seit 1865.

Einsatzberichte, Fotos, Videos und Geschichten von der rauen See erleben:

#TeamSeenotretter

OHNE DEINE SPENDE GEHT'S NICHT

DIE SEENOTRETTER DGzRS

Spendenfinanziert

Geschäftsführer: Neue, größere und spannende Aufgaben

Nach zwei Jahren Krisenmanagement in der Corona-Pandemie konnten wir im vergangenen Jahr im WYC wie auch im Clubbüro wieder neue, größere und spannende Aufgaben und Projekte angehen. Auch das Clubleben im Verein mitsamt vielen Veranstaltungen konnte wieder weitestgehend stattfinden.

Wie durch die Clubkommunikation der vergangenen Monate bereits ausführlich erläutert, stehen auch in den kommenden Jahren die Instandhaltungen und Modernisierungen der Liegenschaften des Vereins im Vordergrund. Insbesondere der täglich von unserem Büro im Blickfeld befindliche Parkplatz ist mir dabei schon lange ein Dorn im Auge. Als Anlaufpunkt des Vereins und erster Eindruck für Gäste und Neumitglieder ist er sicherlich kein Aushängeschild für den WYC. Hier besteht seit Jahren dringender Handlungsbedarf. Aber wichtigere Instandhaltungsarbeiten, insbesondere im Hafen, hatten stets den Vorrang. Zur Realisierung einiger Großprojekte von Seemoos über das Clubhaus Uferstraße bis hin zum Hafen benötigt der Verein einige finanzielle Ressourcen, weshalb eine Erhöhung der Einnahmen alternativlos ist.

Im vergangenen Jahr haben die Mitglieder auch die dringend notwendige Satzungsänderung beschlossen. Dies war auch wichtig, um den Verein im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung bestmöglich aufzustellen. In die Satzung wurde etwa die Kommunikation per E-Mail aufgenommen – ein wichtiger Schritt, um die Kommunikation im Club zeitgemäß zu führen und dadurch auch von wegfallenden Portokosten zu

Öffnungszeiten Clubbüro

Montag: 9 - 16 Uhr
Dienstag: 9 - 18 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 9 - 16 Uhr
Freitag: geschlossen
Tel. Clubbüro 07541 / 40288-0
Mail wyc@wyc-fn.de

profitieren. Diese belaufen sich immerhin auf rund 10.000 Euro pro Jahr. Um die Kommunikation aber erfolgreich zu gestalten, ist die Aktualität der Mitgliederdaten von Nöten. Mein alljährlicher Appell lautet daher: Wenn Sie uns Ihre aktuellen Kontakt-, Adress- und auch Abrechnungsdaten bereitstellen, erleichtern Sie uns die Arbeit und die Kommunikation mit Ihnen – und wir sparen Kosten.

Besonders liegt mir persönlich der Kommunikationsbereich unserer Homepage am Herzen. Diese wird durch neue Updates und Möglichkeiten fortlaufend ausgebaut. In Arbeit ist hier etwa die Installation eines Arbeitsstundenportals, in dem Mitglieder aktuell den kurzfristigen Bedarf an Mithilfe in den einzelnen Ressorts einsehen und sich einbringen können. Der Ausbau der Antragsformulare wird ebenso stetig kontrolliert und verbessert. Ziel ist es, die Mitglieder bestmöglich über unsere Homepage zu informieren. Zugang zum internen Bereich der Homepage erhalten alle Mitglieder durch ihren Login (Benutzer: vorname.nachname / Passwort: Mitgliedsnummer). Bitte machen Sie davon Gebrauch. Sie sind dann immer top aktuell informiert.

Aber es gab auch traurige Momente im vergangenen Jahr wie etwa die Todesnachrichten zahlreicher sehr engagierter und treuer Mitglieder des Vereins. Daneben galt es, in schwierigen Zeiten zusammenzurücken, wie bei der Aufnahme von Flüchtlingen aus der Ukraine in Seemoos. Hier, wie auch beim Inklusionsprojekt des FIDS,

hat der Verein mit seinen Mitgliedern Größe gezeigt und sich als starke Gemeinschaft präsentiert.

Clubleben hat wieder Fahrt aufgenommen

Besonders gefreut hat mich, dass die Veranstaltungen im WYC im vergangenen Jahr, wenn auch teilweise mit kleinen Einschränkungen, wieder in großem Umfang stattfinden konnten und das Clubleben nach den Absagen der Vorjahre wieder Fahrt aufgenommen hat. Insbesondere der Welcome-Abend der Neumitglieder, das 111. Vereinsjubiläum im Rahmen der Sommer-Matinee und die Ausrichtung des Finales der Bundesliga bleiben mir besonders in Erinnerung.

Jährlich wiederkehrende Fristen

Abgabetermine im WYC für

Saisonliegeplatzanträge:	31. Januar
Freigabe Nutzungsrechtsliegeplätze:	28. Februar
Sommerstellplatzanträge Seemoos:	1. April
Winterstellplatzanträge Seemoos:	1. August (für alle!)
Winterlagervereinbarung Hafen:	1. November
Arbeitsstundenzettel:	1. Dezember

Im Sportbereich wurde nach der Etablierung des Olympiateams auch der Bereich Breitensport voll in Angriff genommen. Die ersten Segelausfahrten haben hier stattgefunden, die nächsten Schritte sind in Planung, um Mitgliedern und potentiellen Neumitgliedern auch weiterhin ein attraktives Segel-, Sport- und Ausbildungsprogramm anbieten zu können und somit den Verein für eine erfolgreiche Zukunft auszurichten.

Dass uns dies bereits gut gelingt, zeigt die stets hohe Nachfrage nach einer Mitgliedschaft in unserem Württembergischen Yacht-Club. Zum 1. Januar 2023 betrug die Mitgliederzahl 1.226 Mitgliedern und ist damit – gegen den allgemeinen Trend von sinkenden Mitgliedszahlen in den Vereinen – weiter gestiegen.

Ebenso haben die Mitglieder bei der – 2022 ausnahmsweise im Sommer durchgeführten – Mitgliederver-

sammlung dem Vorstand ihr Vertrauen mit beeindruckender Mehrheit ausgesprochen. Dies zeigt die Zufriedenheit der überwiegenden Mehrheit der Mitglieder mit der guten Arbeit des Gremiums in den vergangenen, nicht immer einfachen Jahren.

Auch einen Personalwechsel gab es im vergangenen Jahr im Clubbüro. Darüber hatten wir Sie bereits ausführlich in den Clubnachrichten und auf unserer Homepage informiert. Bedanken möchte ich mich an dieser

Stelle nochmals bei Martina Herder, die uns im August leider verlassen hat, für ihre ausgezeichnete Arbeit und wünsche auch unserer neuen Kollegin Angela Heinrich viel Spaß und Erfolg bei ihrer Arbeit hier im Clubbüro.

Bedanken möchte ich mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen, die auch im vergangenen Jahr durch ihren Einsatz dazu beigetragen haben, das Jahr 2022 zu einem erfolgreichen Jahr für den Württembergischen Yacht-Club werden zu lassen.

Die Neumitglieder heiße ich herzlich willkommen im Württembergischen Yacht-Club. Das Clubbüro steht bei allen Fragen gerne zur Verfügung!

Auf ein erfolgreiches und vor allen Dingen gesundes Jahr 2023 mit spannenden Herausforderungen und wunderbaren Segeltagen.

*Philipp Schurer
Geschäftsführer*

Nachruf Kurt Steurer

Kurt Steurer war fast 60 Jahre Mitglied im Württembergischen Yacht-Club. Als er 1964 in den Verein aufgenommen wurde, war er 34 Jahre alt. Er war nie einfach nur Mitglied, sondern brachte sich von Anfang an immer ein, wenn er gebraucht wurde und Projekte unterstützen konnte: beim Umbau des Clubhauses an der Uferstraße, bei der Instandsetzung der Slipbahn für Yachten in Seemoos und vielem mehr. Ein Thema war ihm ganz besonders wichtig: der Hafen. Die schier unendliche Geschichte um den „Hafenneubau“ war schon voll im

Gange, als er 1982 für das Hafen-Ressort in den Vorstand des WYC gewählt wurde.

Viele Gespräche musste er zusammen mit seinen Mitstreitern führen, viele Enttäuschungen überwinden, bis am 23. November 1991 endlich die Baugenehmigung für den Hafen erteilt wurde.

Von nun an war Kurt Steurer erst recht in seinem Element. Nach eineinhalb Jahrzehnten Planung und Kampf konnten er und seine Mannschaft endlich zeigen, was sie können. Und so konnte der neue Hafen, so wie er heute noch der Stolz des WYC ist, nach nur 25 Wochen Bauzeit geblutet werden.

Weitere fünf Jahre war er ehrenamt-

lich als Vorstandsmitglied für den Club im Einsatz. Und auch danach war er dem WYC immer eng verbunden. Er war immer bestens informiert, was ging und was auch nicht so gut lief.

Im September 2022 ging er im Alter von 92 Jahren auf seinen letzten Törn.

Wir werden ihn in unseren Herzen bewahren und sein Andenken in Ehren halten.



Kurt Steurer

Nachruf Dr. Werner Siegelin

Seit 1979 war Dr. Werner Siegelin Mitglied im Württembergischen Yacht-Club. 2001 wurde er in den Vorstand des WYC gewählt und hatte ab diesem Tag die Geschäftsstelle in Seemoos fest im Griff und damit auch die Geschicke des Vereins. 2004 hat er zusätzlich auch noch das Amt des Vizepräsidenten übernommen. 2007 wurde er mit einem überwältigenden Wahlergebnis in seinen Ämtern bestätigt. Er war fast täglich von früh bis spät an seinem Schreibtisch in der Ge-

schäftsstelle in Seemoos anzutreffen. Ausgleich und Fairness waren ihm wichtig, gleichzeitig sollten klare Linien nicht verwässert werden. Mit kluger Diplomatie hat er stets versucht, verschiedene Meinungen und Gruppierungen zusammenzuführen. Das Amt des Geschäftsführers gab er 2010 ab, blieb aber noch weitere drei Jahre Vizepräsident.

Die Jugend und der Sport lagen Werner Siegelin stets besonders am Herzen, ohne die anderen Aufgaben und Belange wie den Betrieb des Hafens, den Bau des Hafenhauses, das 100-jährige Jubiläum des Clubs und auch den Neubau des Clubhauses in Seemoos zu vernachlässigen. Darüber hinaus engagierte er sich in weiteren Organisationen. Der

WYC zeichnete ihn 2013 mit der goldenen Ehrennadel aus.

Doch damit ließ es Werner Siegelin nicht bewenden. Als Mitglied des Ältestenrats des Württembergischen Yacht-Clubs (2015 bis 2021) hatte er stets ein Auge auf die Entwicklung des Vereins.

Er trat seinen letzten Törn im Januar 2023 im Alter von 87 Jahren an.

Sein Andenken werden wir in Ehren halten und die Erinnerung an ihn allzeit in unseren Herzen bewahren.



Dr. Werner Siegelin



volksbank-fntt.de/immobilienrente

Es bleibt
MEINS.

**Die Volksbank Immobilienrente.
Mein Zuhause. Meine Freiheit.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Gestalten Sie Ihr Leben so wie Sie es sich wünschen. Und bleiben Sie dabei immer zu 100 % Eigentümer Ihrer eigenen Immobilie.

Wir beraten Sie gerne vor Ort.
Vereinbaren Sie gleich einen Termin:
07542 989-0

**Volksbank
Friedrichshafen-Tett nang**



Segelsport: Viel mehr als der J70-Zirkus

In sportlicher Hinsicht war das vergangene Jahr für den WYC ein gutes. Auf vielen Revieren und in den unterschiedlichsten Bootsklassen waren unsere Aktiven erfolgreich. Lediglich die Meldezahlen bei manchen Veranstaltungen am See ließen noch etwas zu wünschen übrig, hier hat die Pandemie Spuren hinterlassen. Aber die erfreuliche Beteiligung an unserer Mittwochsregatta zeigte deutlich, dass der Aufholbedarf beim Segelsport groß war.

Seit den Anfängen der Segel-Bundesliga im Jahre 2013 auf Booten des Typs J70 ist der Württembergische Yacht-Club kontinuierlich bei diesem Wettkampfformat dabei. Er gehört damit zum exklusiven Kreis weniger Vereine, die es geschafft haben, sich in dieser hart umkämpften Serie ohne Unterbrechung oder Abstieg zu behaupten. War es zu Beginn noch eine kleine Gruppe, die mit wenig bis gar keinem Training, aber einer großen Portion Enthusiasmus gleich in der ersten Saison den Vizemeister-Titel abstaubte, so gehen wir mit einem Kader in die kommende Saison, der mittlerweile über 30 Seglerinnen und Segler umfasst. Umfangreiche Trai-

ningsmaßnahmen sind mittlerweile absolute Voraussetzung, um ein gutes Ergebnis zu erzielen. Neben der ersten Liga treten unsere Sportler aber auch bei der Juniorenliga, dem DSL-Pokal, dem Helga-Cup (der weltgrößten Regatta nur für Frauen) und diversen nationalen und internationalen Meisterschaften in dieser weltweit verbreiteten Klasse an.

Wenn man bei den teaminternen Besprechungen dabei ist, dann stellt man schnell fest, dass der Zusammenhalt und die Freude an der gemeinsamen Sache der entscheidende Faktor für den langfristigen Erfolg sind. In diversen anderen Vereinen wurde der Teamgeist mit ehrgeizigen Zielen dem kurzfristigen Erfolg geopfert. Mit dem Ergebnis, dass sich der Kader nach Erreichen des Ziels auflöst, weil der Spaß auf der Strecke geblieben ist.

Klaus Diesch hat das Team von Beginn an geformt und geführt. Es ist ihm über die Jahre gelungen, eine gute Balance zwischen der Freude am Segeln in der Mannschaft und dem Erreichen der gesteckten Ziele zu finden. Nur diese Ausgeglichenheit sichert den dauerhaften Erfolg. Man darf nicht vergessen, dass alle unsere

Segler in Ausbildung oder im Beruf sind und nur in der Freizeit segeln. Einige unserer bisherigen Leistungsträger stehen gerade am Anfang ihrer beruflichen Karriere und können nur in begrenztem Umfang trainieren. Deswegen befindet sich der Kader zur Zeit im Umbruch. Erfreulicherweise haben sich speziell aus der Juniorengruppe einige Segler, auch Seglerinnen, mit viel Engagement sehr gut im Team integriert und stehen bereit, mehr Verantwortung zu übernehmen. Dieser Generationenwechsel manifestiert sich auch nach außen hin. Klaus Diesch hat die Verantwortung für das J70-Team auf eigenen Wunsch hin an Carlo Schnetz abgegeben, der seit dem Jahreswechsel unser neuer Team-Manager ist. Selbstverständlich steht „Klaus“ dem Team in allen Belangen weiterhin zur Seite.

Der diesjährige Auftakt für den Kader wird wieder ein Trainingslager an drei Wochenenden hintereinander im März/April am Gardasee sein. Und dann wünsche ich dem Team eine erfolgreiche Saison und viele schöne gemeinsame Erlebnisse.

Wird im WYC eigentlich nur noch J70 gesegelt?

Selbstverständlich besteht das sportliche Segeln außerhalb des Jugend- und olympischen Bereichs nicht nur aus der J70, auch wenn man dies auf Grund der Berichterstattung über zahlreiche Einsätze und Erfolge in dieser Bootsklasse vermuten könnte.

Dass im Verein die Tradition gepflegt wird, ist selbstverständlich. 45er Nationale und 30er Schärenkreuzer sind nicht nur bei der Mittwochsregatta fleißig, sondern natürlich auch überregional erfolgreich. Im vergangenen Jahr ist Thomas Zeller (siehe Bericht Seite 34) dann auch noch Weltmeister in der 8mR-Klasse geworden, am See gemeinhin als „Achter“ bezeichnet. Diese Schiffe haben eine lange Tradition, die bis in die Anfänge des letzten Jahrhunderts zurück geht. Von 1908 bis 1936 waren



Es geht eng zu in der Segel-Bundesliga, die auf Booten vom Typ J70 gesegelt wird.

Foto: vg

sie sogar olympische Klasse.

Im Offshore-Bereich traten unsere Segler beim Baltic500 in der Ostsee und zum Middle Sea Race im Mittelmeer an oder waren bei der Antigua Sailing Week und der Heineken Regatta auf St. Maarten vertreten.

Nach Maßgabe des überarbeiteten Sportkonzepts werden auch diese Segler vom Verein bestmöglich unterstützt und gefördert.

Just for Fun – Breitensport im WYC

Eine weitere Komponente dieses Konzepts enthält die Förderung des Breitensports. In diese Kategorie fällt natürlich unsere Mittwochsregatta, welche beliebt und erfolgreich ist. Hier bleibt im Wesentlichen alles beim Alten.

Was aber bieten wir Leuten, die weder in irgendeiner Form um die Wette segeln oder regelmäßig trainieren wollen, sondern einfach nur zum Spaß und wenn es passt, Zeit auf dem Wasser verbringen möchten? Gibt es diese Gruppe überhaupt, haben wir nur nicht das richtige Angebot – oder schaffen wir eines, das keiner haben will?

Mit einem ersten Konzept haben wir Ende Juni versucht, das Interesse im Club für diese Idee abzuschätzen. Zunächst im Yachthafen auf einem



Zu den Clubbooten gehören auch ein Laser SB3 (links) und ein Hobie 16 (Symbolbild rechts, Foto: J. Cotton/Unsplash), mit denen auch einfach so zum Zeitvertreib gesegelt werden kann.

Laser SB3, einem Sportboot für drei bis fünf Leute. Und für die Jollensegler in Seemoos auf einem Hobie 16, einem weit verbreiteten Strandkatamaran, wie er auch in vielen Ferienclubs zur Verfügung steht. Beide Boote eignen sich sowohl für entspanntes Badesegeln als auch für eine etwas sportlichere Gangart. Zweimal pro Woche sollte es unbürokratisch möglich sein, sich via WhatsApp-Gruppe je nach Lust, Laune und Wetter am späten Nachmittag zum entspannten Segeln zu verabreden. Wobei wir zunächst nur WYC-Mitglieder, die schon etwas seglerische Kenntnisse

haben, ansprechen. Ausdrücklich heißen wir dabei Jung und Alt willkommen. Anfänglich zehn Mitglieder zeigten dann auch Interesse, allerdings war die Beteiligung wohl auch wegen der Urlaubssaison dann doch recht überschaubar. Für die kommende Saison ist nach entsprechender, vereinsinterner Kommunikation (per Rundmail und Homepage) nochmal ein neuer Anlauf geplant. Dann vielleicht mit einer größeren Auswahl an Booten. Jedes Konzept im Verein kann natürlich nur so gut sein, wie die handelnden Personen, die es mit Leben erfüllen. Glücklicherweise haben wir mit Mauro Gerolimetto ein äußerst engagiertes Mitglied gefunden, der sich um die Betreuung des Angebots kümmert und mit sehr viel positiver Energie bei der Sache ist. Er steht mit Rat und Tat zur Seite, springt auch mal bei einer Mannschaft ein und koordiniert die Aktivitäten.

Bis nach Antigua sind die Regattasegler des WYC 2022 ausgeschwärmt.



Wie immer an dieser Stelle wünsche ich uns eine gesellige, sonnige und windreiche Saison und die nötige Handbreit Wasser unter dem Kiel oder Schwert.

*Christian Severens
Ressort Sport*

Mit einer
engagierten
Crew immer
sicher auf Kurs.
Innovativ.
Persönlich.
Stark.

01
**Steuer-
beratung**

02
**Rechnungs-
und Personal-
wesen**

03
**Wirtschafts-
prüfung**

04
**Prozess-
beratung**

45 qm Nationale Kreuzer im WYC: Tradition und Moderne – Der perfekte Daysailer

Beim Gang entlang der Westmole des WYC-Hafens fallen dem geneigten Segler vielleicht diverse klassische Segelboote auf, die dort versammelt liegen. Neben Drachen und 30er Schärenkreuzern sind dies zur Zeit fünf 45 qm Nationale Kreuzer: P7 MAY (Baujahr 1923), P71 ARGO (1921), P146 BEOWULF (1924), P201 SCHUFT V (1923) und P225 KAMA (1992). Und Eingeweihten zu Folge sind das sechste und siebte Boot im Anmarsch. Unser Club entwickelt sich erfreulicherweise – wieder – zu einer Hochburg für diese Traditionsklasse.

Was hat es mit diesen überwiegend „alten Damen“ auf sich und warum treten sie in jüngster Zeit wieder vermehrt auf und werden von Jung und Alt gesegelt?

Seit 111 Jahren gibt es die Nationalen Kreuzer, damals noch zu Kaisers Zeiten als „billiges, für Touren- und Rennzwecke geeignetes Boot“ geschaffen. Die Boote dieser neuen Gattung, anfänglich 75er für Küstengewässer (mit einem „O“ als Segelzeichen) und 45er (Segelzeichen „P“) für die Binnenreviere, waren als Gegengewicht zu den übertakelten und teuren Meterklasse-Yachten der damaligen Zeit gedacht. Segeln auf Binnenrevieren mit beherrschbaren und bezahlbaren Booten war der durchaus vernünftige Ansatz, auch wenn bis heute daraus kein Volkssport geworden ist. „Billig“ ist leider damals wie heute kein Attribut, welches man mit dem Segelsport in Verbindung bringt. Doch der Eigner

segelt ja nicht immer alleine. Im 45er sind vier Vorschoter üblich.

Ihre Blütezeit erlebten die Boote in der ersten Hälfte der Zwanziger Jahre des vorigen Jahrhunderts. Der Potsdamer Yacht Club bemerkte 1941 rückblickend dazu: „In den Nachkriegsjahren setzte eine rege Bautätigkeit in den nationalen Kreuzerklassen ein, die nach der Statistik des DSV im Jahre 1924 ihren Höchststand erreichte ... Die 45 qm Klasse ist in unserem Revier die beliebteste Klasse zu jener Zeit gewesen.“ Beliebt und geeignet nicht nur zum Regattieren, sondern auch als Wanderbootklasse. „Es waren schnelle und handige Boote mit ausreichender Bequemlichkeit für eine Besatzung von drei Mann, auf denen man übers Wochenende und, wenn man sich auf das eigene Revier beschränkte, auch einige Urlaubstage angenehm verbringen konnte. Für längere Reisen gingen unsere 45 qm Kreuzer im allge-

meinen auf Kreuzfahrten in die Rügensch Gewässer und haben Jahr für Jahr auch an den Wettfahrten der Pommernwoche teilgenommen.“

Jahrzehntelanger Dornröschenschlaf

Im Sog der Wirtschaftskrise Ende der „Goldenen Zwanziger“ war es dann mit der Freizeitgestaltung für den Großteil der Bevölkerung vorbei. Es begann ein lange währender Dornröschenschlaf, der für die 45er erst Anfang der 1990er Jahre endete. In den Wirren der Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die übrig gebliebenen Schiffe, welche oftmals in jämmerlichem Zustand waren, zumeist mit schmalem Budget und nicht gerade fachgerecht „restauriert“. Die eine oder andere Historie löste sich in Luft auf, Dokumente verschwanden für immer und häufige Eignerwechsel verwischten die Spuren.

Erst die Bootswerft Martin in Radolfzell und kurz darauf die Glaswerft am Starnberger See beendeten die lange Durststrecke der Klasse. Die in den Bauvorschriften der 45er festgelegten Grenzmaße sind sehr weit gefasst und erlauben interessierten Eignern und ihren Konstrukteuren einen großen Spielraum in der Ge-

Die 45 qm Nationalen Kreuzer stellen mit bisher fünf Booten eine der stärksten Yachtklassen im WYC. Neuestes Boot der traditionsreichen Klasse ist die P225 KAMA, auf dem Foto von der Pokalregatta 2021 für diese Klasse ganz links.

Foto: Thomas Blank





Oben: P71 ARGO; rechts: P7 MAY.

staltung der Yacht. Diesen Umstand machten sich beide Werften zu Nutze und erschufen unter Verwendung moderner Baumethoden zeitgemäßere Schiffe. Der 45er hatte die Transformation zum perfekten Daysailer, wie es neudeutsch heißt, geschafft. War vor hundert Jahren noch die Wohnlichkeit unter Deck wichtig, so ist heutzutage die Wohnlichkeit an Deck wichtig. Die neuesten Versionen der

Schiffe können mit abgesenktem Heckbereich geordert werden. Dies erleichtert bei der Ausfahrt mit Familie den Zugang zum kühlen Naß erheblich, bringt aber andererseits auf der Regattabahn keine Nachteile. Leichte Bedienbarkeit und bei den vorherrschenden Bedingungen speziell am Bodensee Einhandtauglichkeit zu-



B&G



Leidenschaft fürs Segeln

B&G Certified Partner • Thomas Zeller • Beratung • Support • Verkauf
www.nautik47neun.de • info@nautik47neun.de

sammen mit hohem Geschwindigkeitspotential zeichnen diese Boote aus. Dazu kommt ein klassisches Erscheinungsbild. Teak und Mahagoni sind einfach eine wunderbare Kombination. Dann aber auch mit modernstem Leinen- und Segelmaterial, natürlich in klassischer Optik und ein moderner, leiser und leichter E-Antrieb für die Hafenmanöver. Alles möglich.

Ein weiterer erfreulicher Trend und eine gute Methode, auf günstigere Art und Weise an ein Schiff zu gelangen, ist der Erwerb eines alten Bootes mit guter Bausubstanz. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen, dass sich solche Gelegenheiten immer wieder bieten. Um unliebsame Überraschungen zu vermeiden – die meisten dieser alten Damen sind schließlich so um die 100 Jahre alt – empfiehlt es sich, bei der Begutachtung einen Fachmann an Bord zu haben. Die Klassenvereinigung ist hier bei allen Themen rund um den Bootskauf ein guter Ansprechpartner. Anschließend kann mit überschaubarem Aufwand ein gut segelndes klassisches Schiff wiederbelebt werden, mit dem man dann bei der Bodenseewoche in Konstanz, beim Europapokal in Berlin, bei der Mittwochsregatta im eigenen Club oder beim entspannten Badesegeln eine sehr gute Figur abgibt.

Alle oben erwähnten WYC-Boote fallen in diese Kategorie. Wobei P225 KAMA mit ihren 30 Jahren eindeutig zu den „Jungen Gebrauchten“ zählt. Ihr Eigner hat das Schiff über mittlerweile drei Jahre in Eigenregie in einen absoluten Neuzustand versetzt und zeigt, was möglich ist.



P146 Beowulf.

Die oft geäußerte Befürchtung, dass so ein Holzschiff jedes Jahr viel Arbeit machen würde, ist durch den Einsatz moderner Baumethoden und Materialien unbegründet. Selbstverständlich müssen bei einem alten Schiff die „Problemzonen“ einmal fachgerecht renoviert werden. Aber dann bringt ein normaler Pflegeaufwand über viele Jahre ungetrübten Segelsspass.

So ist es nicht verwunderlich, dass auch immer mehr Segler aus anderen Klassen das breite Einsatzspektrum, die Vorteile der weit gefassten Bauvorschriften und das klassische und unverwechselbare Erscheinungsbild kennen- und schätzen lernen.

Umfangreiche Informationen zu Historie und Entwicklung gibt es bei der Klassenvereinigung im Internet

unter www.45er.org. Selbstverständlich geben auch unsere Eigner gerne Auskunft über ihre alten und jungen Schätzchen.

*Christian Severens
P 201 SCHUFT*



Oben: P201 SCHUFT V; unten: Große Schiffe, kleine Lücken: bei den 45ern wird es auch mal eng.



45er Kreuzer: Seit über 100 Jahren im WYC verankert

Die 45 qm Nationalen Kreuzer sind im WYC schon seit über 100 Jahren heimisch. Der erste „45er“ findet sich in der Yacht-Liste des KWYC-Jahrbuchs 1918.

In diesem Jahrbuch 1918 wird neben den beiden 75er Kreuzern LIWA von Kommerzienrat Wilhelm Bengel und der NAJADE II von Walter Blum-Jenny als erster 45 qm Nationaler Kreuzer die BEATA V von Prof. Hans Beat Wieland aufgeführt. Letztere lag eigentlich am Ammersee vor Schondorf an einer Boje, denn dort hatte der bekannte Münchner Maler ein

Bregenzer Bootsbauers und KWYC-Mitglieds Franz Plunder (der vor genau 100 Jahren, also 1923, mit einer 14 Meter langen, in Hard gebauten Yacht den Atlantik überquerte) und zwei Neubauten, eine von Plunder für Dr.-Ing. Ferdinand Porsche und eine für Dr. Oskar Junghans. Ob die drei Boote auch wirklich fertig gebaut wurden, ist nicht überliefert. Für alle

des KWYC (dem nebenher auch der 75er Kreuzer BETTINA O61 gehörte). Als Werften für die zwischen 1913 und 1922 gebauten Yachten werden Abeking & Rasmussen, Heidtmann ebenso wie der „Schiffbau Manzell“ angegeben. Vier der 45er waren also gleich in unmittelbarer Nachbarschaft des KWYC (das Gelände in Seemoos mit der damaligen Winterlagerhalle gehörte seit Ende 1924 zum Yacht-Club) auf Kiel gelegt worden.

Kaum eine andere Bootsklasse (von Jollen abgesehen) erreichte seither im WYC wieder eine solche Stärke.

Das letzte Jahrbuch des KWYC vor dem Zweiten Weltkrieg war das von 1936, zum 25. Jubiläum des Clubs. Dort

II. Kreuzerklassen				
	Name und Unterscheid.- Nummer	Konstrukteur Erbauer	Bau- jahr	Eigner
45 qm Kreuzer				
118	Condor P 33	Jaeckel, Bergholz & Gärsch	1914	Dr. Chiodera
110	Dagmar II P 94	Henning, SchiffbauManzell	1922	Dr. v. Mosch
156	Hadumoth II P 128	Abeking & Rasmussen	1924	O. Magirus
116	Hedi II P 36	F. Rehfeldt, Gebr. Klahn	1914	Prof. Kahler
157	Helnz III P 76	Abeking & Rasmussen	1925	A. Heintzeler
153	Oretha II P 72	Schiffbau Manzell	1922	E. Gütermann
161	Puck P 46	H. Heidtmann	1913	Prof. Gaede
151	Schwaben P 92	Ljungberg Schiffb. Manzell	1922	Kom.-Rat M. Wieland
111	Zigeuner P 93	Henning, SchiffbauManzell	1922	Dir. Hochstetter

Gleich neun 45 qm Nationale Kreuzer führte das Jahrbuch des KWYC 1925 auf.

Häuschen am See. Wieland war aber sehr aktiv bei Regatten und ließ den 45er öfters per Bahn durch Süd-deutschland reisen, auch zur Bodenseeweche. Wieland war Mitglied in mehreren Yacht-Clubs am Ammersee, im KWYC und wohl auch in der Schweiz, wo er einen weiteren Wohnsitz hatte.

Zwei Jahre später, Stand April 1921, führt das Jahrbuch 1919/1920 drei 45er Kreuzer auf: eine SOWITASGOT IV des

drei wird 1921 als Baujahr angegeben, so dass in dem im Frühjahr 1921 erstellten Jahrbuch wohl etwas in die Zukunft geblickt wurde. Segelnummern wurden keine aufgeführt.

Ein paar Jahre später sind die 45er Kreuzer die größte Klasse in der Yachtenliste. Im Jahrbuch

1925 sind neun dieser Yachten aufgelistet (s. Abb.). Alle bisher erwähnten Boote spielen da keine Rolle mehr. Es sind nunmehr die CONDOR P33 (Eigner Dr. Chiodera), eine HADUMOTH II P128 (Otto Magirus) oder die SCHWABEN P92 von Max Wieland, dem späteren Präsidenten



Zwei Nationale Kreuzer auf dem Bodensee in den Zwanziger-Jahren: die FÖHN aus Konstanz und die HADUMOTH P128 von Otto Magirus (WYC). Fotos: WYC-Archiv

sind immer noch sieben 45er aufgelistet. Der neueste war die SCHWABEN-STREICH von Franz Schöllhorn jun. aus der Estländer-Werft im Norden. Die Segelnummer P9 wirft jedoch die Frage auf, ob das Baujahr tatsächlich stimmen kann.

Nach dem Weltkrieg verliert sich die Spur der meisten 45er aus dem WYC. Viele der 45er-Segler sind in den 1950er Jahren auf den 30 qm Schärenkreuzern zu finden. Die Renaissance der 45er Nationalen setzte Ende der 1980er Jahren ein (siehe vorstehenden Artikel). vg



Die HADUMOTH anno 1926 im Hafen des KWYC.

Team PAULCHEN: Eine Kenterung wie aus dem Bilderbuch

Seit nun fünf Jahren sind wir mit PAULCHEN unterwegs. 2022 ist das passiert, was es zu vermeiden gilt. Die erste Kenterung mit dem doch recht großen Katamaran.

Aber der Reihe nach. Wir schreiben den 10. September 2022 und die Regatta „Quer“ steht an. Eine Mittelstreckenregatta von Langenargen in die Rohrschacher Bucht und zurück.

Seit Tagen gibt es eine stabile Westwindlage. Es verspricht eine sehr zügige Regatta zu werden. Für den Nachmittag wird zudem eine starke Regengfront erwartet.

Wir sind gut vorbereitet. Alle Sicherheitsausrüstungen sind geprüft. Die Anfahrt von Seemoos zum Startgebiet vor Langenargen geht mit bis zu 19 Knoten Bootsgeschwindigkeit schon gut los. Bis auf eine Kleinigkeit verläuft alles reibungslos und kontrolliert. Diese Kleinigkeit sollte uns aber später noch zum Verhängnis werden.

PAULCHEN hat, bedingt durch die Breite von fast acht Metern, zwei jeweils vier Meter lange Pinnenausleger. Der nicht benutzte liegt dabei in Lee auf dem Trampolin. In der Wende oder Halse läuft der Steuermann daher einfach auf die andere Seite und greift sich den anderen Pinnenausleger. Bei etwas mehr Wellengang kann es dabei schonmal passieren, dass der unbenutzte Ausleger etwas hochspringt.

So auch auf unserer Überführung. Der Ausleger bekommt eine Welle ab und verklemmt sich anschließend unglücklich im Trampolin. Für Sekunden ist an Steuern und an das so wichtige Abfallen in den Böen nicht zu denken. Ein Crew-Mitglied erkennt die Situation und löst das Problem. Nichts passiert und weiter geht's.



Vorbereitungen zum Aufstellen: Eine lange Schleppleine wird am Vorder-Beam befestigt. Zwei Personen bleiben auf dem Kat, ...



PAULCHENs erste Kenterung: Das Begleitboot trifft ein und die Stimmung ist gleich wieder gut.

Ein Reff gesteckt, nur mit Fock

An der Startlinie angekommen beschließen wir, wie die anderen Kats das Großsegel zu reffen und mit der Fock zu starten. Normalerweise fahren die Kats bei weniger Wind auch auf der Kreuz immer mit einem sehr großen Code Zero.

Der Start läuft gut, schnell entsteht ein Dreikampf zwischen HOLY SMOKE, GREEN HORNY und PAULCHEN. Alles läuft sehr kontrolliert: Es geht nur darum, das maximale Geschwindigkeitspotential abzurufen. Ein Crew-Mitglied bedient dabei ausschließlich das „Gaspedal“ des Katamarans, die Cunningham. Ein weiteres die Großschot und der Steuermann steuert die Böen aus. Die Einrumpfboote sind schon ein gutes Stück zurück. Jedem ist klar: Das Rennen wird vermutlich schon auf dem Am-Wind-Kurs in die Schweiz entschieden.

Gleich passiert es: die nächste Böe

Wieder kommen ein paar Böen. Anlufen, Druck nach Luv wegsegeln und wieder abfallen. Doch dann passiert es. Eine Welle trifft am Leeschwimmer den unbenutzten Pinnenausleger, der hochspringt, auf dem Trampolin landet und sich anschließend wieder verklemmt. In diesem Augenblick stand die Pinne auf Abfallen – und die nächste Böe kommt auch schon.

Der Luvschwimmer steigt ...

Es folgt das unvermeidbare. Der Luvschwimmer steigt unaufhaltsam in die Höhe. Steuermann und der Mann an der Großschot stürzen direkt ab. Die anderen beiden Crew-Mitglieder schaffen es, sich in fünf Meter Höhe festzuhalten. Dann geht es schnell. PAULCHEN kentert innerhalb von Sekunden komplett durch.

Der erste Blick zeigt das Wichtigste:



THE PLACE YOU'D
RATHER BE



FREUNDLICH ZENTRAL MODERN SEENAH

Hotel City Krone | Schanzstraße 7 - 88045 Friedrichshafen
www.hotel-city-krone.de | info@hotel-city-krone.de | Tel.: +49 (0) 7541 7050

Alle vier Crew-Mitglieder sind an der Wasseroberfläche. Keiner hängt irgendwo fest oder ist unter Boot oder Segel geraten.
Fragende Blicke. Was ist passiert? Das selbe Problem wie auf der Überfahrt. Der Pinnenausleger ...

Gekentert – was nun?
Unser Begleitboot trifft ein und die Stimmung ist schon wieder gut.
Bevor wir uns um die Bergung kümmern, informieren wir noch die deut-

sche Wasserschutzpolizei, dass wir zwar gekentert sind, aber alles in Ordnung ist und sie bitte keinen Seenotfall auslösen sollen. Auch die anderen Länder bekommen Infos.
Natürlich haben wir den Fall der Kenterung in der Theorie bereits vielfach durchgesprochen. Aber wird es auch in der Praxis funktionieren?

Von der Theorie zur Praxis
Zum Aufstellen wird eine lange Schleppleine am Vorder-Beam befe-

stigt. Zwei Personen bleiben auf dem Kat, der rückwärts geschleppt wird. Die beiden Crew-Mitglieder sitzen im Heckbereich, damit mehr Widerstand generiert wird. Das Boot fängt langsam an, sich mit dem Bug zu heben – und kommt wie mit einem Purzelbaum wieder „normal“ aufs Wasser.

Natürlich war klar, dass „es“ irgendwann passieren kann. Tatsächlich war es für uns eine wertvolle Erfahrung. Die Prozeduren mit dem Begleitboot haben alle funktioniert, und der Verlust beschränkte sich auf eine Winschkurbel, ein Paddel und die Schleppleine.

*Dominic Stahl
PAULCHEN
GER 28*



... der rückwärts geschleppt wird. Die beiden Crew-Mitglieder sitzen im Heckbereich. Das Boot fängt langsam an, sich zu heben.

Achter-WM: Titel für Thomas Zeller in der Sira-Klasse

Ein Bodensee-Team mit WYC-Beteiligung hat bei der Weltmeisterschaft 2022 der 8mR-Yachten auf dem Genfer See den Sira Cup und den Generations Cup gewonnen und belegte in der Gesamtwertung den zweiten Platz.

Die Societe Nautique de Geneve (SNG) richtete als Teil ihrer 150-jährigen Jubiläumsfeier den 8mR World Cup vor Genf aus. Vom 23. bis 31. Juli 2022 waren 24 Mannschaften aus der ganzen Welt angereist, um in vier Klassen (Modern, Sira, Neptune und First Rule) ihre Weltmeister auszusegeln.

Das Team der STARLING BURGESS vom Bodensee mit Steuerermann Eckhard Kaller (YCM), an den Backstagen wechselnd Rüdiger und Selina Stihl (YCRa) sowie Steve Taylor, Großsegel Andreas Loewe (MYCUe), Schoten Eberhard Magg (YCL) und Thomas Zeller (WYC) sowie auf dem Vorschiff Heiko Buhmann (LSC) und Sebastian Reischl (NhSV) hatte sich für den World Cup auf dem Genfer See viel vorgenommen. Sie wollten den Erfolg von 2015 mit dem Vorgängerschiff, der WYVERN, wiederholen und den Sira Cup wieder mit an den Bodensee bringen.

Der 2021 neu gebaute Achter nach einem Entwurf von W. Starling Burgess aus dem Jahr 1937, der bis dahin noch nicht realisiert worden war, zeigte auf den Plänen schnelle Linien. Es zeichnete sich schon bei der Regatta



Die 8mR-Yacht GER-16 STARLING BURGESS vom Bodensee mit Thomas Zeller (WYC) holte in der Sira-Klasse den Weltmeistertitel 2022 auf dem Genfer See. Fotos: James Robinson Taylor

in Bregenz Anfang Mai 2022 ab, dass das Schiff wirklich schnell ist. Und so lag es nun an der Mannschaft, das Potential gegen starke Konkurrenz wie YQUEM II (SUI), PANDORA (AUT), LUNA (FIN), SIRA (NOR) und BONA (ITA) aus dem neuen 8mR zu kitzeln. Gegen den späteren World Cup Gewinner YQUEM II hatten die klassischen Achter der Sira-, Neptune- und First Rule-Klassen keine Chance. Konstruktionsbedingt sind moderne

8mR-Yachten den klassischen überlegen. Die SNG-Mannschaft der YQUEM II segelte konstant erste Plätze und patzte nur ein einziges Mal.

Mit ebenso konstanten Plätzen 2, (6), 2, 3, 2, 1, 2, 1, 1 und 13 Punkten Vorsprung gelang der Crew der STARLING BURGESS ein souveräner Erfolg in der Sira-Klasse. Als Vizeweltmeister in der offenen Klasse und mit dem Gewinn des Generations-Cup wurde eine weitere Menge Silber abgeräumt.



Das Regattajahr 2022: Zurück zur Normalität

Nach den coronabedingten Herausforderungen in den vergangenen beiden Jahren war im Frühjahr 2022 die Zuversicht groß, die Regatten wieder wie gewohnt durchführen zu dürfen.

Sowohl in Bezug auf die Termine, die Formate wie auch das Rahmenprogramm konnte wieder auf Bewährtes zurückgegriffen werden. Dennoch wurde an zuletzt umgesetzten Neuerungen, wie rein digitalem Handling von Meldungen und Stellplatzvergaben sowie bargeldlosem Regattabüro, festgehalten.

Das Regattajahr 2022 bestand dabei aus fünf Regattaserien mit externer Beteiligung sowie dem Absegeln inklusive Clubmeisterschaft und den Mittwochsregatten.

Mit Hilfe der überwältigenden Beteiligung von vielen Helfern wurden dabei annähernd 1.400 Arbeitsstunden erbracht. Hierfür ein großer Dank und die Bitte, auch im laufenden Jahr das Ressort Regatta tatkräftig zu unterstützen.

Pokalregatta

Den Auftakt in unsere Regattasaison bildeten im Mai die Klassiker der 30er

Schärenkreuzer und 45er Nationalen Kreuzer sowie die schnellen Kielyachten der Klasse Dynamic 35.

Alles war von Wettfahrtsleiter und Regattapate Markus Finckh und Team perfekt angerichtet, allerdings wehten am Wochenende 21./22. Mai 2022 nur leichte Winde. Trotz mehrerer Anläufe konnte leider nur eine Wettfahrt für die 22 Teams in den drei Kielbootklassen auch zu Ende gebracht werden.

Erfreulicherweise ging der Sieg bei den 45ern an Klaus Diech, Max Rieger, Oswald Freivogel, Thomas Stemmer und Niko Mittelmeier.

Seemooser Optipokal

Regattapate Michael Lange begrüßte zusammen mit dem Team um Wettfahrtsleiter Felix Diesch am letzten

Juni-Wochenende 60 junge Seglerinnen und Segler auf dem Jollengelände in Seemoos.

Die Vorzeichen für gute Segelbedingungen standen denkbar schlecht. Was die Teilnehmer und Beteiligten dann aber präsentiert bekamen, waren traumhafte karibische Bedingungen mit türkisem Wasser, viel Sonnenschein und vor allem auch toller Wind. Am Ende standen drei Wettfahrten in den Büchern.

Die Sieger beim „Seemooser Optipokal“ des Württembergischen Yacht-Clubs: In der Gruppe A gewann Leonick Mahlstedt vom Chiemsee Yacht-Club, in der Gruppe B die Schweizerin Lena Müller.

Interboot Trophy der J70-Klasse

Das erste Interboot-Wochenende war gleichzeitig wieder der Termin für die schnelle Einheitsklasse, die J70. Der See zeigte sich von seiner besten Seite. Zwei Tage bot kräftiger

Rechts: Seemooser Opti-Pokal – ein Fixpunkt im Regattakalender des WYC.

Unten: Von wegen Schwachwindrevier Bodensee: Traum-Bedingungen bei der Interboot-Trophy des WYC im September 2022. Fotos: S. Stahl/V. Göbner



Claude-Dornier-Regatta 2022

Impressionen von Anette Bengelsdorf



Westwind perfekte Segelbedingungen, die den 16 angetretenen Crews einiges abverlangten. Während auf dem Wasser Wettfahrtleiter Johannes Scheffold mit Crew die Verantwortung für zwölf Wettfahrten hatte, leitete Uwe Manz die Land-Crew, um das umfangreiche Programm am Laufen zu halten: Vom Einlaufbier über ein gemeinsames Abendessen mit Siegerehrung der Zwischenwertung sowie einer langen Seglerparty im Festzelt an der Uferstraße war einiges geboten!

Heimsieg sowie der Gewinn der wertvollen „Antigua and Barbuda Challenge 2022“ für Dennis und Kevin Mehlig, Yannick Hafner und Christian Severens lauteten am Ende des Wochenendes die Pressemeldungen.

Absegeln mit Clubmeisterschaft – Geduldssprobe im Herbst

Wasserstandsbedingt nahmen im September 2022 nur 16 Boote an der Clubmeisterschaft des WYC im Rahmen des Absegelns teil. Die Regattaleiter Günther Widmer und Stefan Welz wurden auf eine harte Probe gestellt, um den Seglern das richtige Windfenster zu präsentieren. Nach etwas Wartezeit gingen dann aber die beiden Klassen, bestehend aus „Regattasegler mit Spinnaker“ und „Fahrtensegler ohne Spinnaker“ auf den Kurs vor dem Hafen.

Clubmeister 2022 wurden dabei:
Regattasegler: Karsten Timmerherm
Fahrtensegler: Gert Hanker
Damenpokal Fahrtensegler: Susanne Knipping

Claude-Dornier-Regatta

Wie auch schon in den Corona-Jahren hielt man am neuen Termin für die Jugendbootregatta des WYC im Oktober fest. Von den vier ausgeschriebenen Klassen erreichten zum Meldeschluss drei die notwendigen Meldezahlen. Der 420er-Klasse musste leider abgesagt werden. Am Samstagmorgen konnten Organisator Michael Berroth und Wettfahrtleiter Johannes Scheffold die Klassen 29er, ILCA 4 (Laser 4.7) und ILCA 6 (Laser Radial) begrüßen. Die insgesamt 39

Rk.	Sail Number	Boat Name	Name	Boat Type	Club	YS	R1		
							Time	Calc.	Pl.
1	GER 1311	eta	Gert HANKER	H-Boat	WYC	104	0:32:40	0:31:24	1
2	G130	Blue Magic	Dominic RAFIY	Banner 28	WYC	98	0:31:11	0:31:49	2
3	GER 8076	paul	Wolf-Dieter MASSOTH	Pointer 25	WYC	101	0:36:07	0:35:45	3
4	GER 7370	Amica	Bela SZABO		WYC	105	0:37:54	0:36:05	4
5	GER 3168	BUBU 3	Sascha HAHNEN	Bavaria 26	WYC	115	0:41:46	0:36:19	5
6	G859	EKKEHAF 4	Wilfried WESENER	Duetta 94	WYC	104	0:38:43	0:37:13	6
7	GER 5913	YDRA	Susanne KNIPPING	Duetta 94, Longk. Kb	WYC	104	0:39:55	0:38:22	7
8	63	Dulcinea	Ulla FAßBINDER	Hanse 301	WYC	102	0:40:23	0:39:35	8
9	GER Laser 3		Svenja BERROTH		WYC		0:39:36	0:39:36	9

Ergebnis der Clubmeisterschaft 2022, Gruppe Fahrtensegler

Rk.	Sail Number	Boat Name	Name	Boat Type	Club	YS	R1		
							Time	Calc.	Pl.
1	L81	Carmen III	Karsten TIMMERHERM	L-Boot	WYC	100	0:33:19	0:33:19	1
2	GER 152	Strahl	Wilhelm EGGER	International 806	WYC	103	0:34:26	0:33:25	2
3	GER 5261	ESHA	Erwin STAUDACHER	First Class 8	WYC	95	0:32:44	0:34:27	3
4	GER 45	FUN NO. 1	Klaus VONBACH	Dynamic 35	WYC	88	0:33:01	0:37:31	4
5	GER 37	Fine	Frank KÖNIG	Seascope 24	WYC	93	0:35:28	0:38:08	5
6	GER 7889	Oyster Bay	Michael LANGE	First 21.7	WYC	111	0:44:25	0:40:00	6
7	GER 214	Rhino	Michael WILLIG	International 806	WYC	103			DNK

Ergebnis der Clubmeisterschaft 2022, Gruppe Regattasegler

angetretenen Boote segelten dabei in drei Läufen um wertvolle Ranglistenpunkte, die 29er zusätzlich um den Landesjugendmeistertitel ihrer Klasse.

Erfreulicherweise ging dieser Titel an Sophie Schneider/Victoria Egger vom WYC.

Finale der 1. und 2. Segelbundesliga

Mit dem Finale der 1. und 2. Segel-Bundesliga fand erstmalig der letzte und entscheidende Spieltag in Friedrichshafen statt. Die jeweils 18 Vereine der beiden Ligen segelten dabei sowohl die Meister wie auch die Auf- und Absteiger aus. An Spannung mangelte es nicht.

In Zusammenarbeit mit dem Konstanzer Yacht-Club sahen die Zuschauer dabei spannende Rennen in der Friedrichshafener Bucht. Wettfahrtleiterin Alexa Schaufler nutzte zusammen mit ihrem Team die schwierigen Windverhältnisse optimal aus, was die Teil-

nehmer mit großem Lob quittierten. Hilfreich für die hohe Agilität bei den schwierigen Bedingungen waren dabei die selbstfahrenden Roboterbojen.

Zahlreiche Helfer der beiden Vereine kümmerten sich zudem um die anhängige Logistik auf dem Wasser und an Land.

Den Spieltag in der 1. Liga gewann der Hamburger Segel-Club, in der 2. Liga der Chiemsee Yacht-Club.

Abgerundet wurde das Event mit der feierlichen Meisterfeier und der Siegerehrung in der Zeppelin-Universität.

*Dominic Stahl
Vorstand Regatten*

WYC-Regatten 2023

Pokal-Regatta	13./14. Mai
Seemooser Opti-Pokal	23./25. Juni
Stadtmeisterschaft Yachten	5. Juli
Absegeln/Clubmeisterschaft	9. September
1. u. 2. Segel-Bundesliga, in KN	15.-17. September
Interboot-Trophy/J70 Battle	23./24. September
Claude-Dornier-Regatta und Landesjugendmeisterschaft 29er	14./15. Oktober

Mittwochsregatta 2022: „Back to business as usual“

Die Pandemie war Anfang 2022 zwar noch nicht überwunden, jedoch wurden die Regeln lockerer und die Vorfreude auf die Segelsaison war vielen Seglerinnen und Seglern schon anzumerken.

Die Einschränkungen des vorherigen Jahres waren aufgehoben und so konnten wir wie gewohnt Anfang Mai 2022 mit den Wertungsläufen der Mittwochsregatta beginnen.

Meldung nur noch online

Beim Regattaablauf gab es einige Neuigkeiten. Die Registrierung zur Gesamtserie, die Meldungen zu den einzelnen Regatten und auch das Ausfüllen der Zielzettel wurden durch unser Team-Mitglied Michael Bertho ins digitale Zeitalter übertragen und sind nun online möglich. Zudem wurden die Regattabahnen in Schenkel eingeteilt. Beim Ausfüllen der Zielzettel wird der Standort des Schiffes nun zusätzlich durch den entsprechenden Schenkel definiert. Dem Team wird dadurch die Auswertung erleichtert.

Durchwegs guter Wind für 17 Läufe

Bei meist guten Winden und gutem Wetter konnten wir jeden Mittwoch segeln. Die Saison hat also vielversprechend begonnen. Das gute Wetter hatte allerdings auch seinen Preis. Anfang August war der Wasserstand so gering, dass schon einige tiefgehende Schiffe auswasern mussten.

Trotzdem konnten 2022 alle 17 Regatten als Wertungsläufe gezählt werden. Darunter auch die Langstrecke und die Stadtmeisterschaft. Es wurden wieder die „Best 5“ zur Gesamtwertung herangezogen.

Wieder eine reale Siegerehrung

Die Siegerehrung fand nun wieder im Kommodore auf der Terrasse statt. Neben der Ehrung der Gewinner gab es dank der Sponsoren einen vollen Tisch mit Preisen. Bei der Preisverlosung konnte so jedes anwesende Team einige Preise mitnehmen.

Insgesamt konnten wir in diesem Jahr 402 Starts (ohne die Stadtmeisterschaft) zählen. 72 verschiedene Schiffe haben insgesamt teilge-

nommen. In die Abschlusswertung (fünf oder mehr gesegelte Regatten) kamen 39 Schiffe.

Das Programm für 2023 steht und das Team der Mittwochsregatta freut sich schon auf die neue Saison, bei der hoffentlich wieder viele Seglerinnen und Segler dabei sein können!

Infos zu allen Aktivitäten gibt es wie immer über den Verteiler der Mittwochsregatta und die Homepage des WYC: www.wyc-fn.de

Die Gewinner der Mittwochsregatta 2022

Yardstick-Gruppe YS1

1. Platz: MAY; 2. Platz: SCYLLA; 3. Platz: SCHUFT

Yardstick-Gruppe YS2

1. Platz: STRAHL; 2. Platz: EMIL; 3. Platz: BARBADOS

Yardstick-Gruppe YS3

1. Platz: OYSTER BAY; 2. Platz: IO; 3. Platz: TITANIA

Das Schiff mit den meisten Teilnahmen war die OYSTER BAY (16).

Michael Lange



Abendstimmung bei der letzten Mittwochsregatta für 2022, am 24. August.

Termine Mittwochsregatta 2023

Aktuelle Infos zur Mittwochsregatta findet ihr auf der Internetseite des WYC (www.wyc-fn.de) oder bekommt sie über den Mailverteiler der Mittwochsregatta. Wer sich hier eintragen lassen möchte, schickt bitte eine Mail mit seinen Kontaktdaten an mittwochsregatta@wyc-fn.de

Vorbesprechung (19 Uhr Seemoos)	19. April
Mittwochsregatten	3. Mai bis 23. August
Langstrecke	7. Juni
Stadtmeisterschaft (WYC)	5. Juli
Siegerehrung Mittwochsregatten	9. September

Mittwochsregatta 2022

Impressionen von Sina Stahl und Michael Lange



Interboot-Trophy: J70 Battle

Impressionen von der Regattabahn. Fotos: Volker Göbner



Regattakalender Bodenseemeisterschaft 2023 Einheitsklasse J70

27.-28.5.2023	Lake Constance Battle, Vol. 1	SMCÜ, Überlingen
17.-18.6.2023	Lake Constance Battle, Vol. 2	BSC, Bregenz
1.-2.7.2023	Lake Constance Battle, Vol. 3	YCK, Kreuzlingen
22.-23.7.2023	Lake Constance Battle, Vol. 4	Lindauer SC
23.-24.9.2023	Lake Constance Battle, Vol. 5	WYC, Friedrichshafen
www.facebook.com/BodenseeEinheitsklasse		

Weitere Termine:

22.-25.6.2023	Int. Deutsche Meisterschaft, Kiel (Kieler Woche)
2.-9.9.2023	Europameisterschaft, Weymouth (Großbritannien)
30.10.-5.11.2023	Weltmeisterschaft, Florida (USA)

INTER BOOT



23.09. – 01.10.2023

MESSE FRIEDRICHSHAFEN

DEIN MOMENT.



Antigua&Barbuda Challenge

Fotos von Volker Göbner



Strahlender Gewinner der „Antigua and Barbuda Challenge“ im Rahmen der „Interboot-Trophy“ des Württembergischen Yacht-Clubs war die Crew der JAI. Uhren von Locman gewannen Anna Seidl und Dennis Mehlig. Die Preise überreichten Rana Lewis, Event-Managerin der Antigua Sailing Week, und Sean Matthew vom Tourismus-Ministerium von Antigua and Barbuda. Es gratulierten Hartmut Holtmann (KH+P) sowie Mona Küppers, Präsidentin des DSV. Zu guter Letzt erhielt WYC-Präsident Oswald Freivogel den Stander des Antigua Yacht Clubs.

Ihre sportlichen Segelferien.

Antigua Sailing Week



Regatten und Events, Fun und Incentives.

Tahiti



Antigua



British Virgin Islands



Der Regattaspezialist für Bareboat-Charter oder Einzelbucher:

54. **Antigua Sailing Week** April/Mai • 32. **Karibik-Trophy Grenadinen** November • 31. **INTERBOOT-Yachtwoche Mittelmeer Elba - Giglio** Oktober.

Unsere Segelevents mit hohem Relax-Faktor:

25. ExtraTour **Tahiti** März • 1. EntdeckerTörn **Neukaledonien** März/April • 20. ExtraTour **Kuba** April/Mai
Erlebnis-Flottille **Martinique - Antigua Sailing Week** April/Mai • Kulinarische Genießertörns **Sardinien** Juni
EntdeckerTörn **Korfu/Griechenland** August/September • ExtraTour **Kroatien** September
26. ExtraTour **Seychellen** Oktober • Catamarans Cup **Athen/Griechenland** Oktober/November.

Bareboat-Charter weltweit. Exklusive Yachten mit Crew. Mitsegeln. Flottillen. Hausboote. Und vieles mehr.
Wir beraten Sie. Kompetent und unabhängig. Von Segler zu Segler.



KHP yachtcharter.
MITTELMEER KARIBIK SÜDSEE

Ludwigstr. 112 • 70197 Stuttgart

Telefon +49 711 500 950 80 und 63 82 84

www.khp-yachtcharter.com • info@khp-yachtcharter.com



Segel-Bundesliga in Friedrichshafen

Impressionen von Volker Göbner





Ausbildung im WYC 2022: Erfolgreich, attraktiv und mit Schutzengel

Wir blicken auf ein Jahr zurück, das solide, individuell, intensiv und erfolgreich war – trotz der anhaltenden Bugwelle aus der Corona-Zeit in der Segel-Praxisausbildung. Die Ausbildung im WYC ist weiterhin ungebremst nachgefragt.

Die Verzögerung in der Segel-Praxisausbildung ist kein Grund, die Ausbildung anderweitig zu absolvieren. Wir ermöglichen den Teilnehmern eine individuell auf sie abgestimmte Ausbildung, für Jung und Alt mit den „Grundsätzen guter Seemannschaft“.

Neue Rekordmarken gesetzt

Das Ausbildungsjahr 2022 hatte seine individuellen Herausforderungen. Die Ausbilder-Crew kam häufig an ihre Belastungsgrenze. Die Rekorde aus dem Jahr 2021 wurden in den meisten Bereichen der Ausbildung übertroffen. Zum Teil auch, weil die Funkausbildung sowie der Fachkundenachweis hinzu kamen. An den verschiedenen Kursen nahmen 84 Personen teil, es wurden 144 Prüfungen mit Erfolg abgelegt.

Ausbildung zum Schifferpatent verzeichnet ungebremste Nachfrage

Das Ausbildungsjahr startete mit einer guten Beteiligung von 23 Interessierten am 10. November 2021 mit dem Informationsabend zum Bodenseeschifferpatent (BSP), wurde dann als Hybrid-Veranstaltung durchgeführt und endete am 7. Oktober 2022 mit der letzten Praxisprüfung Segeln auf der EKKEHARD IV.

Die letzte Navigationseinheit sowie Knoteneinheit wurden in Seemoos in Präsenz durchgeführt. Die Gruppe wurde geteilt. Abwechselnd ging es um Knoten und Navigation.

WÜle war bereits im März im Wasser

Das Einwassern des Bootes für die Motorausbildung fand am 14. März 2022 bei Sonne und 12 °C Lufttemperatur statt. Die erste Einheit für die Praxis SBF-See folgte am Tag darauf. Die – erfolgreiche – Praxisprüfung für

den SBF-See fand zwei Wochen später mit drei Teilnehmern statt.

Die Motorboot-Praxisausbildung fürs Bodenseeschifferpatent lief über acht Wochen von Ende März bis Mitte Mai. Es wurden zwei Ausbildungsblöcke mit drei Prüfungsterminen für 21 Aspiranten durchgeführt. Alle 21 Anwärter bestanden ihre Motorbootprüfung einschließlich des Zusatzteils Navigation. Die Zusatzprüfung Navigation befreit einen später von der Praxisprüfung Motorboot für den Sportbootführerschein mit Geltungsbereich Seeschiffahrtsstraßen (SBF-See).

Während der Motorboot-Praxisausbildung werden die theoretischen Grundlagen der Navigation vor dem Hafen direkt auf dem Boot vermittelt. Der eine oder andere fühlt sich bei der Kartenarbeit auf dem Boot nicht besonders wohl. Jeder reagiert unterschiedlich sensibel auf Bewegungen,

wenn der Horizont nicht sichtbar ist. Die Motorboot-Ausbildung findet im Regelfall drei bis vier Wochen pro Block statt, dadurch sammeln die Teilnehmer wertvolle Erfahrung bei verschiedenen Witterungen, Wind- und Wellenverhältnissen.

Start für die nächste Motorboot-Ausbildung ist Anfang März 2023.

Start der Segel-Praxisausbildung bereits Ende April

In der Segel-Praxisausbildung gab es mit 39 Teilnehmern einen neuen Rekord zu vermelden. Davon schlossen 24 Kandidaten ihre Praxisprüfung Segeln erfolgreich ab. Es fanden sieben Segel-Praxisprüfungstage statt, zwei auf der VIKTOR und fünf auf der EKKEHARD.

Die erste Segeleinheit fand am 25. April 2022 statt, die letzte am 6. Oktober des Jahres. Bis zu den Sommerferien waren 26 Teilnehmer in der Segel-Praxisausbildung. 23 absolvierten bis Oktober ihre Praxisprüfung. Die Bugwelle durch die Pandemie konnte noch nicht vollständig abgebaut werden, es gibt einen Überhang von 13 Segel-Aspiranten in der Praxisausbildung.

In den Sommerferien findet im Normalfall keine Segel-Praxisausbildung statt. Die Nutzung der Clubboote durch Mitglieder geht vor. Glücklicherweise standen in den Sommerferien 2022 Ausbilder zur Verfügung, so dass einige ihre Segel-



Sicherheit geht vor bei der Ausbildung des WYC. Notfalls wird der Hafen angelaufen, bis ein Gewitter durchgezogen ist.



Neuer Veranstaltungstypus implementiert

Die Kontaktbeschränkungen in der Pandemie haben dazu geführt, dass neue Wege in der Ausbildung beschritten wurden. Im Oktober 2021 startete ein Kurs SBF-See als Hybrid-Veranstaltung. Eine begrenzte Anzahl an Teilnehmern war direkt vor Ort, alle anderen waren übers Internet zugeschaltet. Online-Teilnehmer sind ein aktiver Teil der Veranstaltung. Sie können sich direkt melden, sich per Kamera zuschalten, im Live-Chat Fragen stellen oder Kommentare abgeben und auch eigene Ausarbeitungen präsentieren. Mit Einverständnis aller Teilnehmer ist eine Aufzeichnung möglich. Die Einheit kann so zu einem späteren Zeitpunkt für eine Nacharbeit wiederverwendet werden.

Noch sind nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft. Könnte auch die Praxisausbildung an den Funkgeräten online gestaltet werden? Die Reichweite würde sich vergrößern, weite Anfahrtswege entfallen, vor Ort wären kleinere Räume ausreichend – unter dem Strich auch ein Beitrag zur Nachhaltigkeit.

Es gibt immer zwei Seiten einer Medaille: Die Infrastruktur für die Technik muss entsprechend ausgelegt sein, der Ausbilder muss frühzeitig vor Ort sein, alles aufbauen, damit eine Online-Teilnahme ermöglicht wird. Die Online-Teilnehmer wie auch die Präsenz-Teilnehmer müssen immer im Fokus behalten werden. Beide Gruppen sollen gleichermaßen in den Lerneinheiten eingebunden sein. Die Online-Teilnehmer können gut betreut werden, wenn ein weiterer Ausbilder online dazu geschaltet ist, dieser hat immer ein Auge auf den Live-Chat, was die Interaktion verbessert.

Als Verein müssen wir den Wandel im Lehren mit digitalen Medien beobachten und angemessen individuell reagieren. Hybrid-Veranstaltungen sind eine methodische und didaktische Herausforderung für jeden. SK



- Verdecke
- Persenninge
- Biminitops
- Polsterungen
- Sprayhoods

Ob Persenning, Sonnenschutz, Sprayhood oder Verdeck, wir bieten Ihnen innovative und maßgeschneiderte Lösungen aus Meisterhand, kombiniert mit Passform und Haltbarkeit für eine lange Lebensdauer. Nach Absprache kommen wir zur Beratung und Vermessung auf Ihr Boot.

Hillebrand GmbH
Bootssattlerei
Raumausstattung

Krumme Jauchert 3
88085 Langenargen

Telefon: +49 (0)7543 - 2404
info@hillebrand-bootssattlerei.de

Grundsatz der WYC-Ausbildung

Wir, die ehrenamtliche Ausbilder-Crew, legen großen Wert auf eine fundierte Praxis-Ausbildung. Es wird das Ziel verfolgt, dass jeder Kursteilnehmer anschließend ein Boot eigenverantwortlich und sicher führt, ein Funkgerät ohne Berührungsgänge bedient, die Regeln der Seewasserstraßen, ob international, national oder lokal, anwendet und die Navigation auch mit Navigationsbesteck und Seekarten zur Positionsbestimmung beherrscht. Die Rückmeldung der Teilnehmer, das Lob der Prüfer der verschiedenen Verbände und Institutionen gibt uns recht, die Ausbildung in Praxis und Theorie intensiv und individuell angepasst durchzuführen, auch wenn es das eine oder andere Mal mehr Aufwand bedeutet. Wir Ausbilder bleiben ruhig und geduldig bei dem, was wir tun.

ausbildung fortsetzen bzw. starten konnten. Es gab nur eine Woche in den Sommerferien, in der keine Ausbildung gefahren wurde.

WYC-Jugend und das Bodenseeschifferpatent

In der Segel- und Motorbootausbildung zum Bodenseeschifferpatent waren drei Teilnehmerinnen aus der WYC-Jugend. Sie starteten mit der Segel-Praxisausbildung auf der VIKTOR am 25. April. Nach fünf Segeleinheiten legten sie die Praxisprüfung bereits am 6. Mai 2022 und die Motorbootausbildung am 20. Mai 2022 erfolgreich ab.

WYC-Jugendlichen ab 16 Jahre, die im Training, auf Regatten und/oder in der Ausbildung im Verein auf dem Wasser unterstützend mitwirken wollen, ist es möglich, über ein Genehmigungsverfahren das Mindestalter von 18 Jahren (17 Jahre und 3 Monate) für die Praxisprüfung Motorboot auf 16 Jahre herabzusetzen. Voraussetzung ist, dass beim Einreichen des Antrags die Theorie- und die Praxisprüfung Segeln



Auch der Nachwuchs aus der Jugendabteilung übt auf den WYC-Yachten fürs Bodenseeschifferpatent.

**OBERHANSS
IMMOBILIEN**

Immobilienverkauf - Bewertung - Vermietung



Seit über 35 Jahren im westlichen Bodenseeraum

Sachkompetenz, Verantwortung, ein umfassender Service, Seriosität, Zuverlässigkeit und ein langjähriger Kundenkreis sprechen für uns.

Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.



Rätikonstraße 3
88045 Friedrichshafen
Tel. 07541 40 47 40
Fax 07541 40 47 43
www.oberhanss-immobilien.de
info@oberhanss-immobilien.de

erfolgreich abgeschlossen wurden.

Die Teilnehmer hatten während ihrer Praxisausbildung unterschiedliche Bedingungen auf dem Wasser. Einmal schien die Sonne mit einer schwachen Brise, das andere Mal regnete es wie aus Eimern und gleichzeitig war Starkwind. Es gab auch Tage der Windstille, Sturm oder Gewitter, so dass man nicht auslaufen konnte. Dann gab es Hafenmanöver, Knoteneinheiten oder Ankermanöver. Das Highlight für alle Teilnehmer war, dass jeder sein persönlich gestecktes Ziel erreichte, der eine mit mehr und der andere mit weniger Aufwand.

Kein Jahr ohne Überraschungen

Seit Beginn meiner Ressortleitertätigkeit gab es kein Jahr ohne besondere Überraschungen. 2022 waren es nicht die Boote. Es waren auch nicht die Flip-Flops, mit denen Teilnehmer aufs Boot wollen. Auch nicht unpassende Kleidung für aufkommendes schlechtes Wetter – meist mit der Folge, dass der Spaß beim Segeln nach kurzer Zeit vorbei ist und durchnässt und frierend der Kurs zurück in den Hafen führt (was die Stimmung bei den anderen an Bord etwas trübt). Dabei haben die Teilnehmer ja immer eine Checkliste, auf denen solche Dinge wie feste Bordschuhe und warme, regentaugliche Klamotten stehen.

Ich selbst durfte die überraschende Erfahrung machen, dass auch Schutz-

engel an Bord sind. Denn als ich einmal die Buchten eines nicht ganz sauber aufgetuchten Großsegels auf der EKKEHARD straff ziehen wollte, trat ich auf dem Deck ins Leere des Niedergangs! Ich fiel vom Deck, prallte mit Rücken, Schulter und Kopf auf den Traveller. Ich hatte sicherlich in diesem Augenblick drei Schutzengel und bin mit Prellungen, Verstauchungen und Blutergüssen davon gekommen.

Sportbootführerschein See

Der Kurs für den SBF-See startete mit zehn Teilnehmern Ende Oktober 2022 mit dem hybriden Info-Abend. Es wurden sieben Theorieeinheiten (je mit 4,5 Stunden) zu unterschiedlichen Themen angeboten. Hinzu kamen vier Übungseinheiten unter der Woche mit je zwei Stunden und eine Generalprobe vor der Prüfung vor dem Verband. Alle Teilnehmer schlossen die Prüfung erfolgreich ab.

Der nächste Kurs für den Sportbootführerschein mit Geltungsbereich Seeschiffahrtsstraßen wird ab Mitte Oktober bis Mitte Dezember 2023 in einer Mischung aus reinem Online-



Immer eine Hand fürs Schiff!

Kurs und Hybrid-Veranstaltung angeboten, parallel dazu der Kurs für den Fachkundenachweis für Seenotsignalmittel.

Ärztliche Gutachten für BSP und SBF-See

Wie bereits in den vergangenen Jahren konnte in Seemoos die notwendige ärztliche Untersuchung für Interessierte aus den Kursen BSP und SBF-See durchgeführt werden. Das Angebot ist eine gute Ergänzung. Mein Dank sowie der der Teilnehmer geht an Dr. Jan-Heiko Leuschke – wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Funkausbildung

Das Interesse an einer Funkausbildung ist weiterhin große. Der Kurs fand von Anfang Februar bis Ende März 2022 statt. 14 Personen nahmen erfolgreich teil. Die Theorieeinheiten

Das Großsegel der EKKEHARD wird sorgfältig aufgetucht.



Fotos: Susanne Knipping, Marc Hüfner

wurden online als Videokonferenz drei Mal vormittags am Wochenende sowie zwei Mal abends unter der Woche durchgeführt. Die Praxiseinheiten fanden in Präsenz an den Wochenenden sowie unter der Woche statt. Derzeit ist in der Praxisausbildung Funk die Präsenz an den Funkgeräten die beste Lösung. In der Praxis ist es wichtig, sich nicht nur einmal mit den Geräten und dem Ablauf der verschiedenen Funkgespräche zu beschäftigen. Man muss mit dem Funkgerät vertraut sein, um ein Routine-Gespräch auf dem UKW-Seefunkkanal 69 oder 72 zu führen.

Bei der Generalprobe – eine Woche vor der Prüfung – versuche ich, individuell auf die Teilnehmer einzugehen.

Fachkundenachweis für Seenotsignalmittel

Die beiden Kurse für den Fachkundenachweis (FKN) für Seenotsignalmittel im Jahr 2022 waren sehr gut besucht. Der erste fand parallel zur Funkausbildung statt, der zweite parallel zum Kurs für den SBF-See. Die Theorieeinheiten fanden an einem Abend unter der Woche statt. In der Praxis in Seemoos konnte jeder selbst an den dafür eigens angeschafften Dummys für Seenotsignalmittel üben. Alle Teilnehmer legten ihre jeweiligen Prüfungsteile erfolgreich ab.

Die Ausbilder-Crew

Eine über Jahre gewachsene, vielfältige Ausbildung funktioniert nur mit guten, engagierten, selbstbewussten und hilfsbereiten Ausbildern.

In der Theorieausbildung BSP waren aktiv: Gert Hanker, Rolf Hildebrand, Uwe Manz und Thomas Reithinger sowie ich. In der Funkausbildung waren Clemens Rebholz für das Thema Funkwellen und ich in der Theorie zu Funk und Praxis an den Funkgeräten zuständig. Theorie und Praxis FKN wurde von Guido Sitterz mit Support von meiner Seite durchgeführt.

In der Praxis-Segelausbildung waren Benjamin Oszfolk, Ralf Höll, Rolf Hildebrand, Gert Hanker, Leonard Scheja, Guido Sitterz, Marc Hüfner, Christoph Duwenkamp, Robert

Die drei von der EKKEHARD ...

Bei mehr Wind und Sonne macht es gleich noch mehr Spaß, auch den Studierenden der ZU.



Hermann und ich im Einsatz, oft mehrmals die Woche.

Zur Freude der Ausbilder-Crew „Segeln“ konnten wir zum Start der Saison Daniel Moosherr als Ausbilder gewinnen. Nach der ersten Einheit als Co-Ausbilder war klar, dass Daniel Moosherr bereits viel Erfahrung als Ausbilder mitbringt. Ich konnte ihn bereits nach der zweiten Einheit fest einplanen, was mich entlastete. Nach dem Damensegeln im August zeigte Svenja Berroth Interesse, die Ausbilder-Crew zu unterstützen. Im September sagte sie zu unserer Freude zu. Sie wird im Jahr 2023 als Co-Ausbilderin mitfahren.

In der Praxis-Motorbootausbildung waren Guido Sitterz, Thomas Reithinger, Uwe Manz und ich im Einsatz.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den ehrenamtlichen Ausbildern sowie allen Helfenden und Mitwirkenden für den unermüdlichen Einsatz in 2022 recht herzlich bedanken. Vielen lieben Dank, dass ihr Eure kostbare Freizeit für die ehrenamtliche Ausbildung im WYC zur Verfügung stellt. Ich freue mich auf eine Fortführung der Zusammenarbeit mit Euch.

In 2023 werden mir in der Praxisausbildung „Segeln“ einige fehlen. Rolf Hildebrand und Leonard Scheja

stehen für die Ausbildung leider nicht mehr zur Verfügung. Rolf hat das Resort Takelmeister im WYC-Vorstand übernommen, Leonard orientiert sich in Richtung Nordeuropa. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für euer Mitwirken. Ihr werdet uns fehlen.

Vereine leben durch die ehrenamtlichen Arbeit ihrer Mitglieder. Vertrauen und Wertschätzung sind wichtige Faktoren in der ehrenamtlichen Arbeit. Ich möchte dies die Ausbilder und Ausbilderinnen auch spüren lassen und sie motivieren, ihre ehrenamtliche Tätigkeit weiterhin gut und selbstbewusst auszuüben. Daher führten wir vor dem Start der Segelpraxis in der Saison 2022 mit einem Teil der Ausbilder-Crew einen gemeinsamen Segeltag auf der EKKEHARD durch.

Es wurden Tipps und Tricks sowie Erfahrungen ausgetauscht. Mir ist auch wichtig, dass wir uns ein- bis zweimal im Frühjahr oder zwischen- durch zur Abstimmung treffen. Im November steht der Abschluss des Ausbildungsjahres an.

Eine erfolgreiche und nachhaltige Ausbildung, wie sie im WYC stattfindet, sollte auf mehrere Schultern verteilt werden, damit einzelne sowie das Team weiterhin Spaß und Freude in und mit der Ausbildung haben. Das Ausbildungsniveau muss dabei weiterhin auf hohem Niveau bleiben.

Wer Interesse hat, seine Erfahrungen und Kenntnisse zu vermitteln, unabhängig von Alter und Geschlecht, ist herzlich eingeladen, sich bei mir zu melden.

*Susanne Knipping
Resort Ausbildung
und Fahrtensegeln*

MEERSBURG:

Genießen mit
allen Sinnen!

Müde...

nach einem guten Gläschen
Wein? Wir freuen uns darauf, Sie
in einer unserer Unterkünfte
beherbergen zu dürfen.



Appetit?

Kein Problem! Wir freuen uns
darauf, Sie in einem unserer
Meersburger Restaurants
begrüßen zu dürfen.



**RESTAURANT
WILDER MANN**

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen und
erlebnisreichen Aufenthalt in unserer
wunderschönen Stadt am Bodensee!



„Damensegeln“:

Weiterhin auf der Erfolgsspur

Das Projekt „Damensegeln“ war auch im zweiten Jahr ein Erfolg. Die Damen waren an den jeweiligen Segeltagen sehr wissbegierig, sie saugten alle Infos und Tipps wie ein Schwamm auf.

Mit dem Damensegeln verfolgen wir das Ziel, vor allem Seglerinnen, die bislang eher „mitsegeln“ und sich nicht so recht selbst ans Ruder trauen, zu unterstützen, um insbesondere ihre Segelkenntnisse und ihr Selbstvertrauen an Bord auszubauen. Das Damensegeln richtet sich nicht nur an diejenigen, die bereits einen Segelschein haben oder zumindest über eine gewisse Segelerfahrung verfügen. Es soll auch Frauen im Verein ansprechen, die das Segeln ausprobieren oder auf dem Boot Verantwortung übernehmen wollen. Die eine oder andere möchte in einer reinen Damen-Crew aufs Wasser, jedoch fehlen die Ansprechpartner. Das Damensegeln gibt die Möglichkeit, untereinander Kontakte zu knüpfen.

Dem Wetter zum Trotz

Das erste Damensegeln 2022 fand noch vor dem Ansegeln statt, am 30. April. Das Wetter war nicht besonders einladend. Fröhlich morgens hatte es angefangen, in Strömen zu regnen. Die Temperatur lag bei 9°C. Ich hatte befürchtet, dass kurzfristig Absagen eintrudeln. Doch von den fünf angemeldeten Damen hielt der Regen drei nicht davon ab, kurz nach neun Uhr im Hafen zu sein. Zunächst wurde im Vorstandszimmer eine Lagebesprechung abgehalten. Danach ging es, entsprechend ausgestattet, auf die EKKEHARD. Die Damen wollten eine intensive Einweisung unter und an Deck. Anschließend gab es warmen Tee. Nachdem alle die Tipps aufgesogen hatten und etwas durchgefroren waren, ging es vor dem Auslaufen noch einmal zu einer Stärkung ins „Kommodore“.

Danach ging es endlich aufs Wasser. Es konnte leider nur kurz gesegelt

werden, denn von Westen näherte sich ein Gewitter. Die Crew bereitete das Boot zum Einlaufen so vor, als wie wenn ein unbekannter Hafen und Liegeplatz angelaufen würde. Im Hafen selbst ging es darum, sich einen passenden Platz zu suchen. Als dieser gefunden war, wurde die EKKEHARD an die Dalben gelegt. Das Boot wurde nur mit Leinen in die Box verholt. Die Crew war überrascht, wie gut dies ohne Motor ging. Nachdem das Boot sicher in der Box lag und die Festmacher belegt waren, wurden auf dem Steg Festmacherknoten geübt, darunter auch der Palstek. Dieser sollte von den Damen nicht nur am Ring, sondern auch hinter dem Rücken gesteckt werden. Die Freude war groß, als dies mit etwas Übung auch funktionierte.

Hafenmanöver vor dem Gewitter

Das zweite Damensegeln fand am 7. Mai 2022 statt. Hier waren acht Teilnehmerinnen und zwei Skipperinnen (Jutta Bauer und Susanne Knipping) dabei. Es wurde auf der JULE und der

EKKEHARD gesegelt und Hafenmanöver geübt. Das Wetter war sehr durchwachsen mit wenig Wind. Die Skipperinnen beschlossen nach der Einweisung, Hafenmanöver zu fahren. Die Crew auf der JULE verholte sich ohne Motor von einer Box in eine andere und die Crew der EKKEHARD lief unter Motor aus dem Hafen aus. Draußen wurde das Boot fürs Anlegen klar gemacht und wieder unter Motor eingelaufen. Es wurde nach geeigneten Boxen unter Motor Ausschau gehalten. Nachdem eine Box ausgesucht war, wurde das Boot mit Leinen in die Box verholt.

Nach einer längeren Mittagspause aufgrund des starken Regens ging es auf die Boote zurück. Es sollte noch etwas gesegelt werden. Auf dem See wurden die Segel gesetzt. Leider hat der Wind kontinuierlich immer weiter abgenommen – und die nächste Gewitterfront war am Horizont in Sicht. Die Segel wurden geborgen und es ging zurück in den Hafen.

Für alle Teilnehmerinnen war es trotz ungünstiger Bedingungen einmal mehr sehr informativ. Der Reiz, sich mehr zuzutrauen und sich neuen Herausforderungen zu stellen, überwog.

Erst die Einweisung auf der EKKEHARD, dann der warme Tee. Das erste Damensegeln Ende April 2022 fand bei Schietwetter statt.





Zukunft beginnt mit **ZURICH**

Gerne beraten wir Sie:
**Regionaldirektion
Martin Bantle e.K.**
Rheingasse 19
78462 Konstanz



Rekord im Juli:

21 Damen auf fünf Booten

Zum dritten Damensegeln am 2. Juli 2022 gab es einen Rekord: Es waren 18 Damen angemeldet, davon wollten zwei auf dem eigenen H-Boot mitmachen. Was, jetzt? 16 Damen auf die drei vorgesehenen Boote mit Skipperin verteilen? Das wäre sehr eng geworden. Oder sollte ich einigen Damen absagen? Anke Schell, eine angemeldete Teilnehmerin, war die Rettung. Sie erklärte sich bereit, auf ihrer PHOEN-X, einer X-99, als Skipperin zu fungieren.

Wir trafen uns zuvor und stimmten Details ab. Des Weiteren konnte ich Lena Deike als Skipperin auf der VIKTOR fürs Damensegeln gewinnen und auch Jutta Bauer auf der JULE (ein 806er) hatte Zeit.

Wie bereits im Jahr zuvor wurde den Skipperinnen ein Skript mit Manöver-



Ob April oder Mai – kaum waren die Damen aus dem Hafen, kam auch schon ein Gewitter und wollte auch dabei sein.





beschreibungen zur Verfügung gestellt. Treffpunkt war um 9:15 Uhr am Hafenmeisterhaus. Aufgrund steigender Corona-Inzidenzen wurde bei allen ein Schnelltest von Jutta durchgeführt. Es gab zum Glück kein positives Ergebnis. Nach der jeweiligen Einweisung auf den Booten ging es aus dem Hafen zum Segeln. Die Crews fuhren die einzelnen Manöver und tauschten untereinander ihre Erfahrungen aus. Es gab etwas Wind am Anfang, der im Verlauf abnahm. Die Sonne war uns an dem Tag hold und einige Damen gingen in der Flaute auch schwimmen.

Zum Mittagessen wurde der WYC-Hafen angelaufen. Nachdem wir alle gestärkt waren, ging es mit neuer Einteilung zurück auf die Boote. Es gab eine Einweisung in die wichtigsten sicherheitsrelevanten Themen. Anschließend liefen wir aus und segelten bis 17:30 Uhr. Die Teilnehmerinnen waren begeistert vom Tag, dem Austausch untereinander sowie den verschiedenen Übungen auf dem Wasser. Einige wurden in ihren Fähigkeiten bestätigt, andere haben Neues gelernt. Das Feedback war durchweg positiv.

Die rege Teilnahme und die Bereitschaft, mit dem eigenen Boot dabei sein zu wollen, zeigt, dass der Bedarf für das Projekt „Damensegeln“ da ist. Ein besonderer Dank gebührt vor allem den Skipperinnen, ohne deren



Je mehr Teilnehmerinnen, desto besser das Wetter beim Damensegeln. Da macht's dann gleich noch mehr Spaß.

Unterstützung das Damensegeln in dieser Form und Größe nicht möglich wäre.

Die Termine fürs Damensegeln 2023 stehen im kleinen Faltkalender des WYC und auf der Internetseite des Clubs.

*Susanne Knipping
Vorstand Ausbildung und
Fahrtensegeln*



GESSLER

1862

CAFÉ - BAR - BÜCHER & ERLESENES

LEGAN

www.gessler1862.de



+49 7541 700662 - buch@gessler1862.de
Friedrichstraße 53 - 88045 Friedrichshafen

Fahrtensegeln 2022

Mitten im Dreiländereck aufgekreuzt

Das Fahrtensegeln 2022 startete am Donnerstag, 26. Mai, mit einer Flotte von 13 Booten und 27 Teilnehmern. Bei der Vorbereitung hatte ich Unterstützung von Harald Kuhnle und meinem Mann Robert Hermann, der mal wieder ein Quiz ausgearbeitet hatte. Die Inszenierung der Siegerehrung sollte einer der Höhepunkte werden.

Vor dem Start wurde Proviant und Ausstattung für vier Tage auf den Booten gebunkert. Die SY YDRA von Robert und mir wurde bereits einen Tag vorher mit Präsenten fürs Quiz inklusive Requisiten, Grillkohle, Grillbesteck, verschiedensten Getränken sowie Knabberzeug beladen. Jeder

Bistro im Hafen. Ich hatte noch Zeit bis zur Warm-Up-Fitness-Aktion. Wir gesellten uns zu Segelfreunden aus dem WYC. Das kühle Getränk von meinen Mann war gerade ausgetrunken, als eine Segelfreundin um Hilfe für ein Schiff aus unserem Yacht-Club bat: Probleme mit dem Motor.

ser im Boot war. Der Motor ging aus und konnte nicht mehr gestartet werden. Sie waren zum Glück bereits auf Dalbenhöhe.

Robert half, das Wasser aus dem Boot herauszubekommen, und versuchte, die Ursache zu finden. Ein Leck wurde nicht gefunden und das Seeventil für den Motor war auch in Ordnung. Die Zündung des Zweitakters wurde betätigt – und der Motor sprang an. Robert entdeckte einen Wasserstrahl, konnte aber nicht gleich erkennen, wo genau dieser her kam. Sobald der Motor abgestellt wurde, war dieser nicht mehr zu sehen. Robert ertastete unter dem Motor einen Riss im Schlauch. Jetzt musste ein Ersatzschlauch gefunden werden. Nach einigem Durchkämmen der Werkzeugkisten hatte der Eigner einen möglichen Ersatz gefunden. Diesen baute Robert am nächsten

Die Armada kommt: Einfahrtsrinne zur Fussacher Bucht.



Nebeneinander liegen die Boote aus „FN“ in Fussach.

freie verfügbare Platz im Boot wurde belegt. Das Bierfass und der Sekt kamen unter die Vorschiffskojen.

Die Leinen der YDRA wurden um elf Uhr losgeworfen. Das erste gemeinsame Ziel führte uns in den Gemeindefahrfahrt nach Steinach auf der Schweizer Seite. Es war eine ruhige Überfahrt mit anfangs leichtem Wind und reichlich Sonne. Der Wind ließ zum Glück erst vor dem Hafen nach. Für die Organisatorin des Fahrtensegelns heißt es immer, rechtzeitig dort zu sein.

Wasser im Schiff!

Nachdem das Boot festgemacht und aufgeklart war, ging es in Richtung



Robert ging sofort zum Steg, wo das Boot festgemacht war. Kurz vor dem Einlaufen waren die Bodenbretter im Boot aufgeschwommen. Die Crew suchte nach einem möglichen Wassereintritt, fand aber nichts. Das Wasser im Boot enthielt keine Ölspuren oder andere Verschmutzungen, es wurde mit Pütz und Bechern gelentzt. Anschließend liefen sie unter Motor ein und mussten feststellen, dass wieder viel Was-

Morgen nach dem Frühstück ein. Das Segelpaar war überglücklich und konnte weiter an der Segelausfahrt teilnehmen.

Spaß und Freude an der Bewegung und dem gemeinsamen Grillen

Während Robert mit dem Wassereintritt beschäftigt war, führte ich eine Gymnastikeinheit mit einem Teil der Teilnehmer auf der Wiese durch. Andere schürten den Grill an und

BENTE28[®]

WENN „FREI SEIN“
IHR STATUS IST,
IST DIE BENTE28[®]
IHR SYMBOL.



Bootskauf in Sicht?

Wir sind Ihnen gerne behilflich:

ULTRAMARIN, die Meichle + Mohr Marina
bootsmarkt@ultramarin.com | www.ultramarin.com
Tel.: +49 (0) 7543/9660-18





Wesentlicher Faktor: Die gemeinsamen Abende, wie in Fussach (oben) und Steinach.

belegten die Bänke in der Nähe. Es gesellten sich noch weitere Segler zu uns. Es wurde ein sehr schöner, gemütlicher und geselliger Abend.

Der Kopf raucht auf dem Weg zum zweiten Ziel, dem Yachthafen Fussach

Nach dem Frühstück verteilte ich die Quiz-Bögen an die Boote. Jede Crew sollte die Fragen bis zum nächsten Hafen beantworten. Das nächste Ziel war Fussach. Der Wind war sehr gut, niemand wollte einlaufen. Alle hatten bei 20 Knoten Wind aus NW mindestens ein Reff im Segel. Letztlich legten wir nacheinander doch in Fussach an. Der Steg mit den Moorings war für uns reserviert. Gleich nach dem Anlegen wurden die Lösungen eingesammelt. Zur Überraschung gab es spontan weitere Fragen.

Ein großer Teil der Segler traf sich im Hafengebiet, um anschließend durchs Ried zu spazieren. Am Abend waren wir in der Schwedenschänke. Dort wurden wir herzlich mit einem Aperitif begrüßt. Nach dem Gaumenschmaus war die Preisverleihung fürs Quiz angesagt.

Auflösung des Quiz: Schlappgording!

Robert hatte sich die Quizauswertung vorgenommen. Das Lösungswort war „Schlappgording“. Es wurde von den meisten gefunden. Eine „Schlappgording“ ist eine Leine, um das Unterliek eines Rahsegels nach oben zu verholen. Dadurch wird dem Rudergänger auf Vorwindkursen freie Sicht



nach vorne ermöglicht. Die zusätzlichen Fragen im Hafen gaben letztendlich den Ausschlag für die Platzierungen. Robert hatte sich da einiges einfallen lassen. Der erste Preis war eine eigens hergerichtete Schatztruhe. Dazu wurde eine Geschichte erzählt, die allen ein Lächeln auf die Gesichter zauberte und tosenden Applaus hervorrief.

Robert und ich waren erleichtert und von Herzen froh und glücklich, dass diese Art der Preisverteilung so gut angekommen war.

Leinen los zum BMK-Hafen in Langenargen

Am Morgen, nach einem guten Frühstück, ging es in den nächsten Hafen. Einige Boote mussten leider schon in Richtung Heimathafen segeln. Dafür kamen andere hinzu. Es legten elf Boote im BMK-Hafen Langenargen an. Der Gästesteg direkt nach der Einfahrt war für uns reserviert – trotz gleichzeitig stattfindender Montfort-Cup-Regatta.

Wir trafen uns um 15:45 Uhr für

einen Museumsbesuch in Langenargen mit Führung durch die Sonderausstellung „Faszination Wasser“. Anschließend ging es ins Restaurant Bach, wo der WYC-Präsident die Teilnehmer begrüßte.

Gewittriges Finale des Fahrtensegelns

Vor dem Frühstück joggte ich nach Langenargen und kaufte frische Erd-



beeren. Anschließend wurde alles für den gemeinsamen Frühschoppen mit den Segelfreunden hergerichtet. Die Segler stießen auf den gelungenen Fahrtenseglerausflug an.

Anschließend ging die Segeltour für einige auf dem Schwäbischen Meer weiter. Andere machten sich auf den Weg zurück nach Friedrichshafen. Es gab unterschiedliche Wettervorhersagen für den Sonntag, aber in der Ferne war schon ein Gewitter zu sehen. Unterwegs, auf Höhe von Schloss Montfort, fielen die ersten Gewitterböen ein, ca. 25 bis 28 Knoten aus NW. Das Gewitter zog übers Land. Ins Groß wurde sofort hoch am Wind das zweite Reff eingebunden. Das Vorsegel war bereits zur Fock eingekollt, aber auch die mussten wir zwischendurch ganz wegnehmen. In den Heimathafen liefen wir gegen 15 Uhr ein. Der Wind war da bereits auf etwa 12 Knoten aus Nord zurückgegangen.

*Susanne Knipping
Vorstand Ausbildung und
Fahrtensegeln*

Fahrtenseglers Preisverteilung: Aufzug in einem Akt

Ganz großes Theater war geboten, als es um die Auflösung und insbesondere Preisverleihung für das mehrstufige Quiz beim Fahrtenseglerausflug 2022 des WYC ging. Wir haben Drehbuch und Redemanuskript in mehrmonatiger, aufwändiger Arbeit rekonstruiert!

Robert und Susanne, maritim bekleidet, stellen Preise und Requisiten bereit.

Robert, mit Handzettel für die Verleihung des ersten Preises:

„Also, jetzt schreiten wir zur Verleihung des ersten Preises des diesjährigen Fahrtenseglens des WYC.

(Robert fällt ins Schwäbische)

Tschuldigung, i muass ablese, sonscht ganget meine Emotione mit mir durch.

Meine lieben Seglerkameradinnen und Kameraden, ähh“...

(Robert macht eine Pause und nimmt die Brille runter, wischt sich die Augen)

„Ihr seht mich völlig ergriffen, denn niemals hätte ich gedacht, ein Projekt dieser Größenordnung erfolgreich

Was ist wohl drin, in diesem Fläschle?



Robert und Susanne bereiten die feierliche Preisverleihung vor.

abschließen zu können. Dass es meiner lieben Susi und mir gelingen konnte, diesen ersten Preis möglich zu machen, das grenzt schon fast an ein Wunder.

Monatelanges Ringen mit dem Marineausrüstungsamt, den Mitgliedern des Weltkulturerbes und nicht zuletzt auch das zähe Ringen mit diversen europäischen Museen, darunter auch das Deutsche Museum, (wieder in Schwäbisch)

obwohl dia jo viel zweit weg sind vonme richtige Meer und eher em a hischtorische Bierkrug huldige solltet, konnten wir schlussendlich den Zuschlag erhalten. Es ist wirklich ein historischer Augenblick, denn die meisten dachten ja, dass bald nichts mehr übrig ist außer (erneut in Schwäbisch)

eme Marmordäfele auf irgend eme Schiffsfriedhof, so ähnlich wie dia Schternle auf dem Walk of Fame in Los Angeles.

So, jetzt hon i aber gnuag gschwätzt, schreitet mir zur Verleihung.

Susi, bitte hol amol des Gschenk!“

Susi setzt eine Schutzbrille auf, dazu Mundschutz und Gummihandschuhe.

„So, hier ist das Objekt der Begierde“.

Susi hält die Schatztruhe hoch.

Robert nimmt nochmal die Brille runter, schnäuzt sich und fährt in breitem Schwäbisch fort.

„Des Kischtle alloi isch ja scho toll, gell !?

Des hot d’ Susi vor a paar Jahr von ere Segelschülerin gschenkt griagt, dia war nimme ganz jung, hot aber no guat ausgsää.

Irgendwia isch dia scheinbar ganz froh gwäse, des Kischtle los zwerre.



Ähhh, Susi, wia hot dia nommel ghäuse, an ganz komische Name“?

Susi antwortet:

„Pandora“

Robert weiter:

„Okay, wia gsagt, an komische Name.

Die Gewinner-Crew wird sich nicht vor Angeboten retten können, ob sie diesen Preis nicht verkaufen wollen, aber Obacht,

Robert macht eine Pause, blickt rundherum.

dieser Preis wird praktisch jede Sekunde wertvoller.

So, der erste Preis des diesjährigen Fahrtensegelns geht an die Besatzung der MONKAVIÈR.

Wer will den Preis entgegen nehmen?

(in Schwäbisch),

also guat, Momentle, zum Glück hommer no alle dia Mauldäschle“.

Robert setzt einen Mundschutz auf, zieht Handschuhe an und macht die Truhe auf.

(in Schwäbisch gesprochen),

„bitte Herrschafte, mol a bissle Abschtand halte, denn es isch it ganz ugfährlich“

Robert nimmt die Flasche vorsichtig heraus und zeigt sie in die Runde.

„Das ist der letzte Rest,
(in Schwäbisch gesprochen)

d’Mafia, d’Russe, d’Chineese, de Vatikan, sogar de Trumpp, alle hond des Reschtle ergattere welle, des war für uns gar it so ungfährlich, des kennet ihr eich be schtimmt vorschtele.

Also, das ist der absolut letzte Rest des originalen Bilgenwassers unserer geliebten GORCH FOCK II, unerhört wertvoll deshalb, weil die Bilge der GORCH FOCK II schon seit ihrer Indienststellung 1958 no nia putzt wore isch, obwohl diverse Reinigungsunternehmen do defiar an Haufe Geld kassiert hond.

Okay, inzwischen wurde das gute Stück ja tatsächlich wieder zammebaschtelt. Allerdings hätte man für die 135 Millionen Euronen wahrscheinlich drei neue bauen können, wer wois.

Abgesehen davon wäre die PEKING, der Flying P-Liner, ja viel besser geeignet gwäse, denn bei dieser Größe wären die 1,5 Meter Corona-Abstand für die 265 Männle und Weible, die normalerweise auf der GORCH FOCK rumlungeret, viel leichter einzuhalten gewesen. Außerdem hat die Restaurierung da lediglich 38 Millionen Euro koschtet.

Stellt euch vor, was dieses heilige Wasser schon alles erlebt hat, damals, als die Welt noch in Ordnung war, als es noch keinen Klimawandel gab, an Liter Schprit no a Fuffzgerle koschtet hot, an Diesel no hot schtinke dirfe, wie er hot welle und mir no an Kaiser khet hond. Ähhh, Momentle ... Noi, i glaub, des war no a bissle früher.

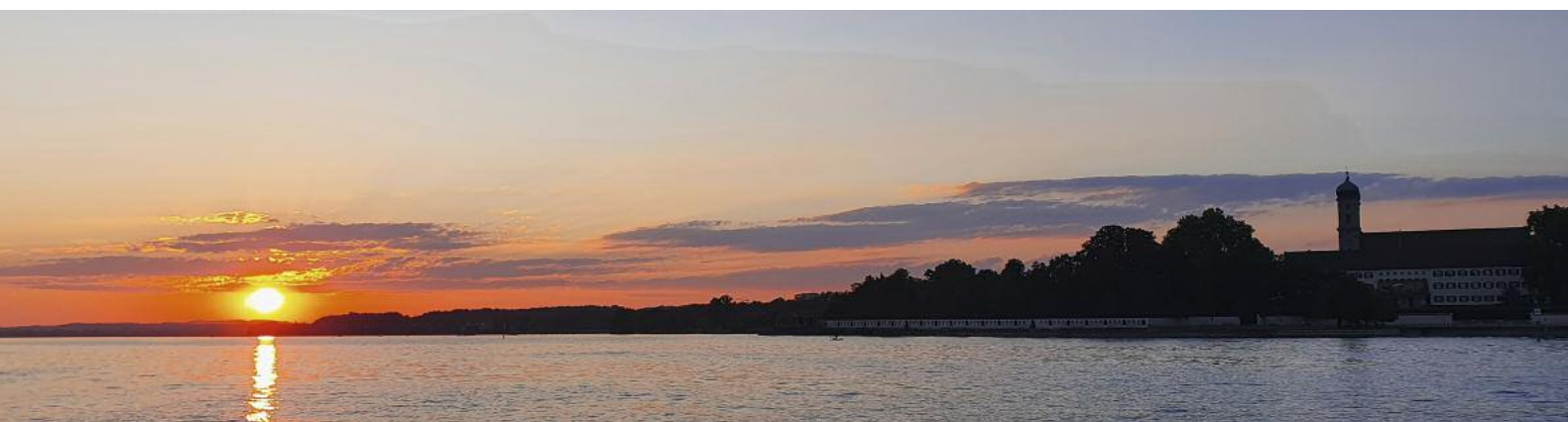
Also, sei’s drum, ich will zu einem Ende kommen, denn es isch jo au scho schpät und en Durscht hommer au alle.

Bitteschön, zu treuen Händen, am liabschte däd i dia Briah gar nimme hergebe, herzlichen Glückwunsch, an Tipp no: Falls des Fläschle mol nabfällt, einfach de Kataschtrofeschutz alarmiere.“

Der Gewinner nimmt das Schatzkäschtle entgegen.

Tosender Applaus. Robert und Susi werden noch etwas röter im Gesicht und treten ab.

Der Vorhang fällt.



Der Familienausflug des WYC

Das Ziel dieser Tour unter Segel und/oder Motor ist es, Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene für gemeinsame Fahrten mit Gleichgesinnten zu begeistern. Wesentlicher Teil der Familientour sind Spiel und Spaß an Land, für Jung und Alt.

Es sind alle willkommen, die Freude und Spaß auf dem Wasser mit ihren Booten sowie an der Bewegung und Geschicklichkeit in der Natur haben. Im Mittelpunkt stehen Kinder und Jugendliche. Sie sollten nicht nur auf dem Boot sein, sondern auch an Land mit anderen Kindern und Jugendlichen aus dem Club Zeit verbringen. Sie nehmen wertvolle gemeinsame Erinnerungen, Erfahrungen und Erlebnisse mit.

Familie bedeutet nicht nur Eltern und Kinder, sondern auch Tante, Onkel, Oma und Opa. Das gemeinschaftliche Clubleben sowie Toleranz und Verantwortlichkeit werden dabei gleich mit gefördert.

Mannigfaltige Herausforderungen

Der Familienausflug findet an einem Wochenende statt. Der Zielhafen sollte nicht zu weit von Friedrichshafen entfernt sein, damit am Samstagnachmittag die geplanten Spiele und Aktionen mit den Kindern und Jugendlichen durchgeführt werden können. Dabei ist es durchaus eine Herausforderung, Häfen zu finden, die entsprechenden Raum für die geplanten Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen geben (können). Eine vorherige Anmeldung ist aufgrund benötigter Liegeplätze wie auch für die Vorbereitung der Aktionen und Spiele an Land, die auf das Alter der Teilnehmer abgestimmt sein müssen, absolut notwendig. SK

Familiensegeln 2022

„Piraten on Tour“

Der Familienausflug 2022 des WYC war am 13. und 14. August. Die auslaufende Flotte umfasste acht Boote und 26 Teilnehmer, darunter neun Kinder und Jugendliche. Ziel war der Yachthafen Steinach in der Schweiz, der Gäste mit Kindern gerne aufnimmt. Verlockend ist dort vor allem der Abenteuer-Spielplatz mit einem interessanten Piratenschiff.

Es war ein sehr heißer Sommertag. Die Leinen unserer SY YDRA, bekannt als Lastensegler für die WYC-Ausflüge, wurden um elf Uhr losgeworfen. Das Ziel, der Gemeindehafen Steinach auf der Schweizer Seite des Sees, wurde zu rund zwei Dritteln nur unter Zuhilfenahme der „Unterwasser-Genua“ erreicht. Der Wind war uns an dem Tag nicht hold, lud eher zum Baden als zum Segeln ein.

Robert und ich liefen rechtzeitig ein und trafen die notwendigen Vorbereitungen in Sachen Liegeplätze, Wiese für die Aktionen mit den Kindern, Grillplatz und Sitzmöglichkeiten. Für die Spiele wurden die notwendigen Utensilien zusammengestellt. Dabei war Wasser auch ein sehr wichtiges Element.

Piratenschiff, Staffelspiele – und der Grill

Die einzelnen Bereiche des Piratenschiffes sind auf unterschiedliche Weise zu erreichen, teilweise ist Geschicklichkeit, aber auch Kraft

gefragt. Der Aufstieg zur Rutsche ist nur über ein Rohrnetz im Piratenschiff erreichbar. Die zu erklimmende Höhe ist recht ordentlich und anschließend muss eine Brücke überquert werden, bevor es über die Rutsche rasant abwärts geht. Die älteren Kinder hatten ihre große Freude daran. Der andere Teil vergnügte sich mit weiteren tollen Möglichkeiten, wie zum Beispiel das Aufsteigen zum Steuerstand des Piratenschiffes. Von daher war es verständlich, dass die geplanten Aktionen auf der Wiese erst verspätet starten konnten.

Pünktlich am Treffpunkt auf der Wiese zum Geschicklichkeitsspiel war die jüngste Teilnehmerin. Sie meisterte die Generalprobe, hatte ihren Spaß an den für sie angepassten Aufgaben. Als die anderen gegen 16 Uhr kamen, konnte sie sogar den Älteren zeigen, wie der Parcours der Staffelspiele abzulaufen war.

Die neun Teilnehmer im Alter von dreieinhalb bis zwölf Jahre wurden in zwei Gruppen eingeteilt. Es galt, ver-

Das Piratenschiff am Steinacher Hafen ist der Abenteuer-Spielplatz für kleine wie große Kinder.





Die Familienausfahrt 2023 wird bereits geplant, Termin siehe Veranstaltungskalender 2023 und Internetseite. Über zahlreiche Meldungen für dieses tolle Event freue ich mich.

Susanne Knipping
Vorstand Ausbildung und
Fahrtensegeln

Familienregeln des WYC: Staffelspiele für die Kinder, Grillen für alle – und wenn es sein muss, ist Platz in der kleinsten Hütte, sprich im Cockpit unter der Plane.

schiedene Staffelspiele mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden zu absolvieren. Trotz allem Spaß an den Spielen verlor das Piratenschiff nicht an Anziehungskraft. Also wurde mehrheitlich entschieden, wieder zum Toben auf dem Piratenschiff zurückzukehren.

Gegen Abend wurden der Grill angeschürt und die Tische gedeckt. Ein gemütliches Beisammensein von Jung und Alt und weiteren WYC-Mitglieder, die sich zu uns gesellten, rundete einen sehr schönen Grillabend in sehr geselliger Atmosphäre ab. Bald benötigten die Kleinen ihre Nachtruhe nach einem aufregenden Tag. So wurde die Gruppe langsam kleiner, wie auch die Glut im Grill.

Zurück in den Heimathafen

Nach dem Frühstück hieß es „Leinen los“ und zurück über den „großen Teich“, um bei leichtem Wind in den Heimathafen WYC zurück zu segeln.





Neubau
Service
Holzmasten
Restauration
Winterlager



Auf dem Weg in eine neue Dimension: Start des Projektes „Inklusion im WYC“

Der Vorstand des Württembergischen Yacht-Clubs macht sich seit längerem Gedanken, wie Inklusion im Verein aktiv gestaltet und unterstützt werden kann. Unser Ziel ist, Menschen mit Beeinträchtigung eine Teilhabe an unserem Verein zu ermöglichen, ob beim Segeln oder den zahlreichen Angeboten des Clubs.

Wir wenden uns gegen Ausgrenzung und möchten verhindern, dass Menschen mit Beeinträchtigungen an den Rand gedrängt werden. Individuelle Beeinträchtigungen können vielfältig sein: körperliche Einschränkungen, auch durch Unfall oder Alter, und geistige Handicaps. Im Verein und im Sport ist es möglich, dass Menschen mit und ohne Beeinträchtigung gegenseitige Berührungspunkte abbauen, Verständnis füreinander aufbauen und jeden in seiner Besonderheit als selbstverständlichen Teil der sozialen Umwelt zu akzeptieren lernen.

Kooperation fürs Segeln von Kindern mit Handicaps

Ein erster Baustein für das Projekt „Inklusion im WYC“ ist Ende Mai 2022 an den Start gegangen. Schon seit vie-

len Jahren führen der Wassersportverein Friedrichshafen-Fischbach und die Stiftung FIDS (Foundation for Integrated Disabled Sailing) Segelwochen für Kinder und Jugendliche mit körperlichen und geistigen Einschränkungen aus der Tannenhag-Schule durch. „Man muss nicht immer alles neu erfinden. Dieses Projekt unserer Fischbacher Freunde ist vorbildlich. Wir unterstützen es gerne“, so WYC-Präsident Oswald Freivogel.

Durch die neue Kooperation zwischen den benachbarten Segelvereinen war es im Jahr 2022 möglich, ein wöchentliches Training zusätzlich für Schüler der „Schule am See“ und der „Tannenhag-Schule“ anzubieten. Bis zu acht Schüler segelten vier Mal, die einen mittwochs, die anderen donnerstags. Die Segelnachmittage wurden von drei WYC-Mitgliedern unter-

stützt und individuell auf die Möglichkeiten der Kinder und Jugendlichen zwischen 8 und 18 Jahren abgestimmt. Wer erstmals dabei war, hatte zunächst die Möglichkeit, die Angst vor dem Wasser abzubauen und konnte das Ganze vom Begleitboot aus beobachten oder zusammen mit Begleitung ins Boot steigen. Diejenigen, die bereits mehr Erfahrung aus vorangegangenen Segelwochen hatten, vertieften ihr seglerisches Know-how. Der Spaß und die Freude stehen dabei im Vordergrund. Es wurde auf Mini-12ern, dem Vorläufer des 2.4mR, gesegelt. Zwei Mini-12er werden von FIDS zur Verfügung gestellt und sind fest beim WVF stationiert. Dies gewährleistet ein regelmäßiges Training für Menschen mit körperlichen und geistigen Einschränkungen.

Ziel 2023: Angebot ausdehnen

2023 soll das wöchentliche Training für die Schüler der beiden Schulen bereits im Mai starten und elf Wochen lang fortgesetzt werden. Die regelmäßige Betreuung erfordert den Einsatz

Gesegelt wird beim Inklusionsprojekt mit Mini-12ern, die von der Stiftung FIDS zur Verfügung gestellt werden.





Gemeinsames Auftakeln.

Fotos: Horst Böck, Silke Falch, Susanne Knipping

von weiteren ehrenamtlichen Helfern, die beim Auf- und Abriegeln, beim Ein- und Auswassern der Mini-12er, beim Ein- und Aussteigen an den Booten und beim Coaching auf dem Wasser unterstützen. Wer Interesse bei der Betreuung hat, melde sich bitte bei mir.

Inklusion ist vielfältig

Inklusion bedeutet, alle Menschen an etwas teilhaben zu lassen, sie als gleichberechtigte Mitglieder der Gemeinschaft anzuerkennen, so dass sie die selben oder ähnliche Angebote und Chancen nutzen können. Der Württembergische Yacht-Club möchte hier seinen Beitrag dazu leisten. Wir stellen uns dazu spezifische Fragen: Wie können wir unseren segelbegeisterten Mitgliedern bei altersbedingten Einschränkungen weiterhin das Segeln ermöglichen? Was ist dafür erforderlich? Wie können wir Menschen mit individuellen Einschränkungen integrieren? Wie könnte ein Transfer auf dem Steg oder ins Boot und wieder heraus aussehen? Was muss sich dafür ändern? Wo gibt es Barrieren? Welche Fördermittel gibt es? Viele offene Fragen und Themen, denen wir uns stellen müssen.



Allein ist gut – gemeinsam ist besser!

Wenn sich Kinder nicht trauen, können sie gerne erst einmal als „Passagier“ im Mini-12er mitsegeln.



Das Projekt „Inklusion im WYC“ benötigt Ehrenamtliche für die wöchentliche Betreuung der Kinder und Jugendlichen mit Einschränkungen und auch Ehrenamtliche, die sich dem Thema Inklusion ganzheitlich annehmen. Wer die Inklusion im WYC aktiv mitgestalten und unterstützen möchte, ist herzlich willkommen, im Projektteam mitzuwirken.

Susanne Knipping
ausbildung.fahrten@wyc-fn.de



Die Stiftung FIDS hat das Engagement der Trainer beim Behindertensegeln des Wassersportvereins Friedrichshafen-Fischbach (WVF), das der WYC unterstützt, mit der Tannenhag-Schule und der Schule am See auf der Interboot 2022 gewürdigt. Ganz rechts FIDS-Gründer Wolfgang Schmid, daneben Horst Böck, Initiator des Projekts im WVF. Foto: Anette Bengelsdorf

WYC-Hafen: Seemannschaft könnte die Zauberformel sein

Das Jahr 2022 hat sich im Grunde genommen kaum von den Jahren vor Corona unterschieden: Viel Arbeit, viele Gäste und fast immer die gleichen Herausforderungen – manchmal aber auch Neues und Fortschritte.

Schon früh im Jahr hatten fleißige Helfer zusammen mit unserem Hafenmeister begonnen, die Stege in Schuss zu bringen. Das bedeutet nicht nur, das ein oder andere Brett auszutauschen, sondern ganz besonders, sie von den Hinterlassenschaften der Enten und Möven zu befreien. Alles



Möven, Enten, umgefahrene Dalben – im WYC-Hafen gehen die Herausforderungen nicht so schnell aus.

war gerichtet, die Liegeplätze zur Zufriedenheit der meisten zugeteilt. Die Saison konnte beginnen. Die ersten Boote ließen auch nicht lange auf sich warten, der Hafen füllte sich. Auch für Gäste aus den anderen Häfen war unser Yachthafen wieder ein beliebtes Ziel. So waren wir schnell wieder bei Gästezahlen wie in der Vor-Corona-Zeit.



Unser Hafenmeister Jörg Herfurth, unterstützt von seiner Gattin Steffi, hatte alle Hände voll zu tun, auch an Tagen wie beim Seehasenfest und dem Kulturufer möglichst allen Wünschen gerecht zu werden.

Und da beginnen auch schon die Herausforderungen:

Seemannschaft heißt das Zauberwort – für manche ist es leider ein Fremdwort. Da werden Anweisungen des Hafenmeisters schlicht weg ignoriert oder mit Kommentaren versehen, die hier nicht druckreif sind. Gassen zwischen den Stegen werden ebenso blockiert wie die Rettungsleitern. Dass Liegeplatzinhaber am Auslaufen gehindert werden, erscheint schon selbstverständlich zu sein. Die Aufzählung ließe sich fort-

setzen. Wir sind gerne Gastgeber für fremde Yachten, wollen aber keine Leidtragenden sein. Hier sind wir alle, insbesondere unserer Mitglieder im Hafen gefordert. Der Hafenmeister kann nicht an sieben Tagen der Woche

Vom „Winter“ 2023 war im Januar nicht wirklich viel im Hafen zu sehen ...

GZH-Webcam/Screenshot: vg





Wird das Sorgenkind „Westmole“ 2023 zu einer endlichen Geschichte?

Fotos: vg

24 Stunden überall sein und auf alles ein Auge haben. Helfen Sie bitte mit, dass die Grundregeln der Hafenordnung eingehalten werden. Der eine oder andere höfliche, aber bestimmte Hinweis eines Clubmitgliedes an diejenigen, die die Regeln vergessen haben oder schlichtweg ignorieren, ist durchaus willkommen. Bitte informieren Sie auch den Hafenmeister oder mich als Ressort-Verantwortlichen, wenn Sie beobachten, dass Boote oder Teile der Infrastruktur beschädigt werden. Vor Beginn der Saison wurden z.B. die Dalben zur Hafeneinfahrt instandgesetzt. Nur wenige Wochen danach wurden diese wieder gerammt und beschädigt. Das kann ja mal passieren, aber dann ist es doch geboten, sich auch dazu zu bekennen.

Sanierung Westmole

Nachdem sich die Auftragslage im Baugewerbe und hoffentlich damit die Preisvorstellungen etwas entspannen könnten, sind wir zuversichtlich, dass wir bei der unendlichen Geschichte „Sanierung Westmole“ endlich Fortschritte machen. Die von einigen aufmerksamen Mitgliedern entdeckte, sprudelnde „Unterwasser-Quelle“ im ersten Drittel der Westmole entpuppte sich als schon immer vorhandene Einleitung von Kondenswasser aus der Klimaanlage des Graf-Zeppelin-Hauses, die aufgrund der stärkeren Nutzung der Anlage im Jahr 2022 und dem niedrigen Wasserstand sichtbar wurde.

Hafeneinfahrt, Liegeplatz-Anträge und „Kurtaxe“

Apropos Wasserstand. Leider war die Saison 2022 für einige Hafenerlieger schon wieder vorbei, ehe sie richtig begonnen hatte. Da war es auch kein Trost, dass sich im Spätherbst der Pegelstand wieder etwas erholt hatte. Wir werden das Ausbaggern der Hafeneinfahrt angehen.

Zum Schluss noch, wie jedes Jahr, die Bitte: Denken Sie daran, Ihre Anträge für einen Liegeplatz, ob für Sommer oder Winter, rechtzeitig zu stellen. Erkundigen Sie sich rechtzeitig vor der Anschaffung eines neuen Bootes, ob überhaupt für die gewünschte Größe eine Chance besteht. Gleiches, eine Vorab-Anfrage, gilt auch, sollte ein Platz für ein Motorboot gewünscht werden. Aktuell ist jedoch die Quote für Motorboote im WYC-Hafen ausgeschöpft.

Über die weitere Entwicklung in Sachen „Kurtaxe“ für Hafenerlieger, die ihren Wohnsitz nicht im Stadtgebiet von Friedrichshafen haben, werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

Verbunden mit einem herzlichen Dankeschön an unseren Hafenmeister Jörg Herfurth und seine Frau wünsche ich Ihnen und uns allen eine schöne Saison 2023 mit einem ausreichenden Pegelstand.

Michael Baumgärtner
Ressort Hafenerlieger


ELEKTRO
ZELLER
GMBH

88046 Friedrichshafen
Adelheidstraße 39
Telefon 07541/72649

ELEKTROINSTALLATION
BELEUCHTUNG
E•CHECK
DATENVERNETZUNG

Clubhäuser 2022:

Sanitäreanlagen im Clubhaus Uferstraße und im Winterlagergebäude Seemoos werden renoviert

Der Jahresbericht 2022 zu unseren beiden Clubhäusern kann für beide Häuser mit einer positiven Bewertung zusammengefasst werden. Wie in den vergangenen Jahren auch, weist das Clubhaus in der Uferstraße einen höheren Instandhaltungsbedarf auf als unser neueres Gebäude in Seemoos. Diesem werden wir im jetzt begonnenen Jahr etwas umfangreicher Rechnung tragen – dies wird im Folgenden näher beleuchtet.

Nichtsdestotrotz haben wir versucht, den Instandhaltungsaufwand insgesamt, wie auch im vorausgehenden Jahr, in Grenzen zu halten, um unsere momentan größte bauliche Aufgabe, die Sanierung und Erneuerung des Westteils der Hafemole, wirtschaftlich stemmen zu können.

Zustand und Ausblick Clubhaus Seemoos

Unser Clubhaus in Seemoos ist weiterhin in einem sehr guten Zustand und bietet attraktive und variabel nutzbare Räume sowohl im Innen- als auch im Außenbereich. Kleinere Reparaturen an der Gebäudetechnik, wie z. B. an der Wärmepumpe für die Heizung, fielen an und wurden abgear-

beitet. Hier erweist sich auch der respektvolle Umgang der Nutzer (Pächter und Besucher) als sehr lohnend, um das Gebäude in seiner Qualität zu erhalten. In Abstimmung und Zusammenarbeit mit unserem Pächter Anton Iseni sind wir konstant bemüht, Kleinigkeiten in der technischen Ausstattung zu verbessern und zu ergänzen.

Zustand und Ausblick Clubhaus Uferstraße

Wie auch im vorausgehenden Jahr, haben wir versucht, den Instandhaltungsaufwand für unser Clubhaus in der Uferstraße in einem verträglichen Maß zu halten. Aber es gibt auch sichtbare, positive Veränderungen: Die im letzten Bericht angekündigte Erneuerung der Beschattungsanlage unserer Terrasse ist, bis auf kleinere Anpassungen, abgeschlossen und bietet einen deutlichen Mehrwert. Die Aufenthaltsqualität auf der Terrasse hat sich wesentlich sowohl bei sonnigem oder heißem Wetter als auch an regnerischen Tagen deutlich verbessert. Hierzu geht auch unser Dank an unseren Pächter Anton Iseni, der die Maßnahme federführend initiiert und umgesetzt hat.



Restaurant Kommodore
Uferstr. 34, 88045 Friedrichshafen
Telefon: 07 54 1 - 95 37 63 6
E-Mail: reservieren@kommodore-wyc.de
Unsere Öffnungszeiten: Mo - So 11:00 - 23:00 Uhr
Weitere Informationen unter www.kommodore-wyc.de

Als weitere Ankündigung können wir mitteilen, dass die Sanitäreinrichtungen (Dusch- und WC-Räume) noch vor Saisonbeginn überarbeitet werden. Hier werden vorrangig die Boden- und Wandflächen überarbeitet und die Dusch- und WC-Trennwände erneuert. Diese notwendige Maßnahme wird diesen Teil des Hauses wieder auf einen zeitgemäßen Stand bringen und so zu einem Mehrwert für unsere Mitglieder als auch zu einer verbesser-

ten Außen-Darstellung unseres Clubs beitragen

Winterlagergebäude Seemoos

Im 1. Stock des Winterlagergebäudes in Seemoos werden der Fußboden in sämtlichen Räumen sowie die Trennwände in den Toiletten erneuert.

Gastronomie

Im letzten Bericht hatte die Pandemie uns alle noch schwer in Atem gehalten.

Nun, da nahezu alle Beschränkungen aufgehoben sind, freuen wir uns wieder über einen ‚normalen‘ Betrieb unserer Gastronomie. Anton Iseni und sein Team haben die Phase der Pandemie gut gemeistert und bieten in unseren Häusern wieder den gewohnt guten Service an. Herzlichen Dank für die Zusammenarbeit und weiterhin alles Gute!

Markus Hering
 Ressort Clubhäuser

Westmole: „Bewegung“ in Sicht



In die „unendliche Geschichte“ mit der Westmole (Foto links), die beim Hafenaufbau im Jahre 1912 errichtet wurde (also schon 111 Jahre alt ist), sollte 2023 im positiven Sinne Bewegung kommen. Die jeweiligen Gewerke stehen, nachdem sich die Auftragslage am Bau etwas entspannt hat, kurz vor dem Abschluss.

Die kleinen Fotos zeigen Teile der Schäden und eine Gipsmarke, an der die fortwährende Veränderung des Bauwerks erkennbar ist.

Abhängig vom noch nicht finalisierten Genehmigungsverfahren und der erwarteten Bauzeit sollen die Arbeiten im März beginnen. Ein alternativer Start der Baumaßnahmen wäre im Oktober, damit Beeinträchtigungen zum Saisonstart vermieden werden.

Fotos: vg

Winterlager/Seemoos 2022: Es gibt immer was zu tun

Der dritte Corona-Winter ging zu Ende, die Pandemie war auf dem Rückzug – fast normal ist Seemoos im Frühjahr 2022 aus der Winterpause erwacht.

Leider konnten nicht alle Baumpflegemaßnahmen auf der Katwiese durchgeführt werden, die auf der Agenda für den Winter 2021/22 standen. Deshalb konnten auch von der Regel „keine Winterstellplätze für Jollen und Kats“ keine Ausnahmen gemacht werden, um die Arbeiten beenden zu können. Allgemein machen sich die Baumpflegemaßnahmen bezahlt: Der Windbruch hat stark abgenommen. Weiterhin werden jährlich Baumschauen zu unserer Sicherheit vorgenommen.

Nördlich des Bachlaufs am Carport wurde das Gestrüpp und Geäst dank der eifrigen Hilfe unserer Mitglieder entfernt. Da werden wir die nächsten zwei bis drei Jahre hoffentlich Ruhe haben. Dieses Jahr (2023) wollen wir den Bereich seewärts der Kaderhütte (Haus Allgaier) lichten. Die allgemeinen Aufräumarbeiten seitens Rainer Petrowitz und Stefan Kraus zeigen auch Wirkung, um das Gelände ansehnlich zu wirken zu lassen.



Ein Rückblick auf das Jahr 2022 in Seemoos: Wenig Wasser, viel Arbeit.

Das Abslippen der Yachten im Frühjahr verlief reibungslos, die neue Saison konnte beginnen. Beim Blick auf den Bodenseepegel war im Frühjahr noch alles im Lot. Ab Mitte Juni wurden die Mienen ernster. Stärkere Regenfälle im Frühsommer blieben aus, der Pegel fiel auf einen fast historisch niedrigen Stand. Bevor die letzten Boote im Wasser waren, mussten die ersten tiefgehenden Yachten wie-

der aufgeslippt werden. Für manche Eigner war es leider eine sehr kurze Saison. Somit konnte der Bereich Halle Nord noch nicht weiter aufgeräumt werden, was auf diese Saison verschoben wurde.

Bei den Tauchgängen zur Kontrolle der Slipbahn wurden wieder defekte Spurstangen festgestellt und auch ersetzt. Bitte seid umsichtig beim Einfahren in den Bereich der Slipbahn

Bei Regen ist der Parkplatz (Foto links) eher ein See. Am Knochensteinplatz vor der Winterlagerhalle wurde die Drainage bereits instand gesetzt.



Markus Engel

Fachanwalt für Familienrecht

Maik Fodor

Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Fachanwalt für Sozialrecht
Fachanwalt für Medizinrecht

Julia Scholtes

Rechtsanwältin

Michaela Hebsacker

Rechtsanwältin
Mediatorin, Wirtschaftsmediatorin

Kanzlei Friedrichshafen

Ehlersstraße 11
88046 Friedrichshafen
Tel. 07541/7008-0

Daniel Pohl

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Joachim Raff

Rechtsanwalt
Mediator

Dieter Franke

Fachanwalt für Verkehrsrecht

www.kubon-rae.de
info@kubon-rae.de

Christian Wulf

Fachanwalt für Verkehrsrecht
ADAC Vertragsanwalt

Martina Näther

Rechtsanwältin

Bernhard Leins

Notar a.D.

Kanzlei Überlingen

Mühlenstr. 6
88662 Überlingen
Tel. 07551/97191-0

– die Schwimmer und Stangen werden selten vom Echolot erfasst. Wartet auf die Anweisungen von Stefan oder Rainer.

Die Drainage der Spannvorrichtung wurde wieder instand gesetzt. Eine Überholung steht dieses Jahr auf der ToDo-Liste.

Die Grillfreunde haben den neuen

Grill schon ausgiebig getestet und für gut befunden, eine Veränderung des Arrangements der Sitzgelegenheiten wird intern schon diskutiert.

In Arbeit befinden sich auch noch größere Projekte. Der Parkplatz ähnelte bei Regen immer mehr einer Schlammgrube, ebenso wie der Knochensteinplatz südlich der Halle

an der Kranplattform.

Eine neue Abwasserhebeanlage für die Kaderhütte war nach einigen Jahrzehnten Betrieb nötig geworden. Die üblichen UVVs wurden ebenso abgearbeitet wie die allfälligen TÜV-Vorfürhungen, die auf unserem Gelände turnusmäßig anfallen.

Für den Baumschnitt auf der Kat-Wiese war ein großer Container nötig.

Reinigungsarbeiten für eine neue Hebeanlage unter der Kaderhütte.



Zu guter Letzt möchte ich noch an ein paar allgemeine Dinge erinnern:

- Die Räder der Slipwagen sind in Ordnung zu halten!
- Es müssen Böcke unter die Slipwagen der Jollen, keine Reifen oder Steine!
- Die Yachtgestelle sind zu beschriften, die Spindeln zu fetten!
- Die Masten und Firststangen sind zu beschriften!
- Denkt bitte auch daran, die Stellplatzanträge (Sommer wie Winter) rechtzeitig abzugeben. Ihr habt sicher bemerkt, dass wir an der Grenze unserer Stellplatzkapazität angekommen sind.

Vielen Dank für das Verständnis!



Der neue Grill wurde ausgiebig getestet – und für gut befunden. An den Sitzmöbeln drumherum wird noch gearbeitet.

Ich möchte mich bei allen Helfern ganz herzlich für die geleisteten Arbeitsstunden bedanken. Bitte denkt an die Dokumentation Eurer Arbeit, also das Ausfüllen und Bestätigen der gelben Stundenzettel.

Weder ich noch das Clubbüro oder Rainer und Stefan können nach ein paar Monaten noch nachvollziehen, wer wann was gearbeitet hat.

*Auf eine erfolgreiche Saison 2023
Euer Team Seemoos
Thorsten Rheinheimer
Ressortleiter Seemoos/Winterlager*



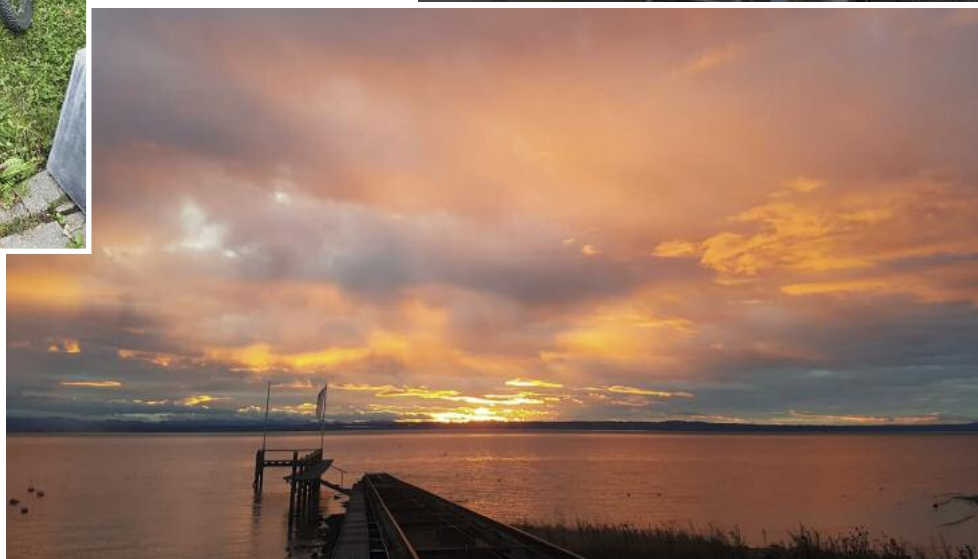
Nach dem Tod des Ehrenkommodore des WYC, S.K.H. Herzog Carl, wurde in Seemoos der Clubstander mit einem Trauerflor versehen.



So bitte nicht! Der graue Rahmen ist eine edle Leuchte – und kein Fahrradanschließbügel.

**Fotos: Thorsten Rheinheimer/
Rainer Petrowitz**

Jeder Abend in Seemoos ist schöner als der vorherige ...





Das Terrassendach für mehr Freiraum und mehr Freiheit

Terrassendächer Markisen Glasschiebewände Fenstersysteme

Robert Berger

Dr.-Klein-Str. 25
88069 Tett nang



✉ info@glaserei-berger.de

+49 (7542) 940 95 -0

🌐 www.glaserei-berger.de

Arbeitseinsätze im WYC

Mit ihrem Einsatz unterstützen Sie nicht nur die haupt- und ehrenamtlichen Funktionsträger im Verein. Zusätzlich stärken solche Einsätze das unverzichtbare Wir-Gefühl. Dabei soll nicht nur die Arbeit im Vordergrund stehen, sondern stets der Sport und die Geselligkeit im Verein.

Arbeitsstundenpflichtig (12 Stunden pro Jahr) sind alle Mitglieder ab der Vollendung des 16. bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres (Partner ausgenommen).

Arbeitsstunden können auch von Familienmitgliedern geleistet und übertragen, bzw. Überschüsse auf Folgejahre übertragen werden.

Die Einsatzbereiche sind vielfältig:

- Winterlager-Geländearbeiten (Ansprechpartner Rainer Petrowitz oder Stefan Kraus, Tel. 0160-5537110 oder 0160-4650914)
- Hafen-Geländearbeiten (Jörg Herfurth, Tel. 0171-5637704)
- Veranstaltungen (Thorsten Riemer: veranstaltungen@wyc-fn.de)
- Regatten (bitte Rundmails im Frühjahr beachten, Dominic Stahl: regattahelfer@wyc-fn.de)
- Ausbildung (Susanne Knipping: ausbildung.fahrten@wyc-fn.de)
- Jugend (Willy Brandt: trainer@wyc-fn.de)
- Clubbüro (Angela Heinrich: wyc@wyc-fn.de)
- Werftmannschaft (Rolf Hildebrand: takelmeister@wyc-fn.de)

... und nach der Arbeit: das Vergnügen! Kite-Dancers mit Jan Vöster bei der WM im Formula Kite in Sardinien.

Foto: R. Hajduk



Takelmeister:

Eine Handbreit Wasser unterm Kiel ...

Immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel wünschen wir uns als Wassersportler natürlich immer. Leider war diese Handbreit für viele Clubkameraden schon Mitte August 2022 aufgrund des fallenden Pegels erreicht. Damit war für einige Schiffe in unserem Hafen die Saison schon beendet.

Das wenige Tage später der Pegel wieder ansteigen sollte, konnte da nicht erwartet werden. Während mit den Clubyachten EKKEHARD und VIKTOR aufgrund deren geringem Tiefgang weitergesegelt werden konnte, mussten ERPEL und SAYONARA aus dem Wasser und standen deshalb schon am 15. August wieder in der Winterlagerhalle. Das Gute daran war, dass wir sehr früh mit den

Überholungsarbeiten beginnen konnten, zumal einige Lackierarbeiten anstanden. So war z.B. beim Motorboot WÜ'le nach vielen Jahren im Schulungsbetrieb ein neuer

Anstrich von Rumpf und diversen Holzteilen notwendig. Sie wird in der kommenden Saison in neuem Glanz erstrahlen. Hoffen wir für 2023 auf eine längere Saison.

Die jährlichen Winterlager- und Wartungsarbeiten an unseren Clubschiffen konnten im April 2022 abgeschlossen werden. Schon ab September gingen die nach der Segelsaison notwendigen Überholungsarbeiten wieder weiter bis Anfang Dezember. Die Werft-Crew machte daraufhin Pause bis Ende Februar 2023, um dann die restlichen Arbeiten zu erledigen.

600 Arbeitsstunden im Jahr 2022

Im Jahr 2022 leistete unsere Werft-

mannschaft unter der Regie von Wilfried Wesener knapp 600 Arbeitsstunden für die Überholung unserer sieben Clubschiffe. Hierfür herzlichen Dank an die ganze Mannschaft einschließlich der Mitarbeiter im Winterlager, Hafen und Clubbüro und natürlich auch an Wilfried.

Die sieben Clubschiffe hatten in 2022 folgende Einsätze: SY EKKEHARD 144, SY VIKTOR 47, SY SAYONARA 30, SY ERPEL 7, MB WÜ'le 58, MB WÜRTTEMBERG 21 und MB KRISCHAN 7.



Oben: Absegeln der Werft-Crew Anfang September.

Links: Mitte August mussten wegen zu wenig Wasser im See (Pegelstand 305 cm) schon die ersten Boote – wie hier die SAYONARA – aus dem Wasser geholt werden.



Das Club-Motorboot WÜ'le wird in der Ausbildung intensiv genutzt. Da sind auch mal ein paar Reparaturen zu erledigen oder ein neuer Lack fällig.



People
who
Know...

FRISCH



©Julius Osner

... wear...

MUSTO

Erhältlich im guten Fachhandel oder unter www.musto-shop.de

Infos und Händlernachweis:

PETER FRISCH GMBH - München - www.frisch.de

Clubschiffe für die WYC-Mitglieder

Die Clubschiffe wurden auch von unseren Mitgliedern an 61 Tagen genutzt: SY EKKEHARD 33 Tage, SY VIKTOR 15 Tage, SY SAYONARA 8 Tage und SY ERPEL 5 Tage.

Auch in der kommenden Saison stehen Ihnen die vier Segelyachten wieder zur Nutzung zur Verfügung. Darüber hinaus stehen für den Breitensport auch noch ein Laser SB3 sowie ein Hobie Cat für die Nutzung durch die Clubmitglieder bereit. Schauen Sie gerne im jeweiligen Nutzungskalender auf unserer Homepage nach freien Terminen und reservieren Sie über unser Clubbüro ihren Wunschtermin. Eine Einweisung an den jeweiligen Booten erhalten Sie auf Anfrage an clubschiffe@wyc-fn.de oder takelmeister@wyc-fn.de

Auf unserem Clubschiff SY ERPEL (Typ Moser M1) haben wir an einem Samstag im vergangenen Sommer ein Probesegelein angeboten. Zehn Mitglieder nahmen die Gelegenheit wahr, dieses Schiff kennenzulernen.

Bei den Mittwochsregatten wurde die SY SAYONARA von einem Team der Werftmannschaft an zehn Terminen gesegelt und konnte sich am Ende der Serie auf dem fünften Platz in der Yardstick-Gruppe 3 platzieren.

Natürlich kommt bei der Werft-Crew auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Wir konnten bei leider nicht so ganz schönem Wetter, dafür umso besserer Stimmung, gemeinsam ein



Saisonende 2022 für die Werft-Crew. Im Februar 2023 geht es wieder los.

schönes Grillfest feiern. Für mich als neuem Takelmeister war das ein sehr gelungener Einstand.

Bestmann-Wechsel für drei Clubboote

Einen Wechsel gab es bei den Bestmännern dreier Clubschiffe. Auf der SY VIKTOR folgt auf Walter Eiermann unser Mitglied Christoph Duenkamp. Eugen Kieninger, der seit 2012 als Bestmann die SY SAYONARA betreut hat, gibt dieses Amt an Wilfried Wesener weiter. Die SY EKKEHARD wird zukünftig von Daniel Benz betreut. Dankenswerter Weise kümmert sich Wilfried auch insgesamt um alle Fragen rund um die Nutzung der Clubschiffe durch die Mitglieder.

Walter Eiermann, der in den 1980er Jahren schon den clubeigenen Kielzugvogel HANS-PETER restauriert und betreut hatte, war seit 2005 Best-

mann auf der SY VIKTOR. Hier hat er sich mit großem Einsatz um dieses Schiff gekümmert. Durch sein handwerkliches Geschick gab es immer eine Lösung bei anfallenden Problemen.

Eugen Kieninger hat sich ebenfalls mit großem Einsatz um die SY SAYONARA gekümmert. Jederzeit konnte man ihn rufen, wenn es irgendwelche Arbeiten oder Aufgaben zu erledigen galt. Für das große Engagement bedanken wir uns im Namen des WYC bei den Beiden ganz herzlich.

Für die kommende Segelsaison wünschen wir uns natürlich wieder die berühmte Handbreit und eine schöne Wassersportsaison.

Rolf Hildebrand
Takelmeister

Ressort Clubeigene Boote
takelmeister@wyc-fn.de



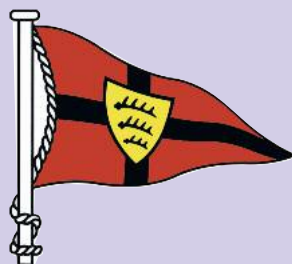
Grillfest der Werft-Crew, kurzerhand ins Trockene verlegt. Wer viel arbeitet, kann auch mal feiern – und Rolf Hildebrands (rechts am Tisch mit hellblauer Jacke) Einstand war auch gleich gelungen.

Inserenten-Verzeichnis

Dieses WYC-Journal wird unterstützt von folgenden Inserenten:

Druckhaus Müller	2
Juwelier Buchmüller	9
Baumann Solartechnik	11
Blumenhaus Mayer	16
Marinesport Kösling	18
Die Seenotretter	21
Volksbank FN-TT	24
HSA Beratergruppe	27
B&G – Nautik47neun	29
Hotel City Krone	33
Interboot	41
KH+P Yachtcharter	43
Hillebrand Persenninge	47
Oberhanss-Immobilien	48
Meersburger Gastronomie	51
Zurich Versicherung Bantle	53
Buchhandlung Gessler 1862	55
Bente Yachts	57
Michelsen-Werft	63
Elektro Zeller	67
Clubrestaurant Kommodore	68
Kubon Rechtsanwälte	71
Glaserei Berger	73
MUSTO	75
Segelmanufactur Ertel	81
Bäckerei Ulmer	85
Brauerei Farny	86
Vorsorge-Center Zartl	97
Modehaus Keller	98
AMF Auto Müller	101
Zahnheilkunde Bodensee	108
Geiger Sicherheit	121
ESEM Messtechnik	123
Bartels Rollreffsysteme	124
Maier Immobilien	129
Studio Hering Architektur	136
Elektro Gerlach	137
Eckert Sicherheitstechnik	144
Robline	147
Fränkel AG	148

Um freundliche Beachtung wird gebeten.



Presse, Öffentlichkeitsarbeit & Sponsoring

Im Jahr 2022 gab es für das Presseteam wieder viel zu berichten und der Württembergische Yacht-Club war wieder ganz vorne mit dabei, sowohl bei nationalen als auch internationalen Wettbewerben.

Die Presseberichterstattung auf den bekannten Seiten im Netz und der lokalen Presse spiegelt wider, wie unsere vielfältigen Aktivitäten, vom aktiven Vereinsleben über den Regattasport bis hin zum olympischen Segeln, in den Medien Beachtung fanden. Unsere Website www.wyc-fn.de wurde auch 2022 laufend optimiert und wird in der Software-Struktur an die laufenden Herausforderungen angepasst.

Das Social-Media-Team hat auch weiter an unserer Präsenz auf den Social-Media-Kanälen Facebook und Instagram erfolgreich gearbeitet: über 100 Posts wurden erstellt, die Zahl der Fans und Follower auf über 2.000 Personen gesteigert und eine durchschnittliche Reichweite von rund 1.000 Personen pro Post erzielt. Hinzugekommen ist auch LinkedIn, um den WYC in der Berufswelt stärker zu vertreten und in den Friedrichshafener Unternehmen präserter zu machen. Die Präsenz auf diesen wachsenden Kanälen soll in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden. Im Hinblick auf die bevorstehenden Olympischen Spiele 2024 sind wir auch dabei, unsere regelmäßige Medienberichterstattung zu professionalisieren. In diesem Zuge gilt es zu sagen, dass wir uns sehr freuen auf hoffentlich viele gute Nachrichten aus unserem wachsenden olympischen Segelteam in den nächsten Jahren.

Unsere langfristigen und verlässlichen Partnerschaften haben in diesem außergewöhnlichen Jahr für Stabilität und Berechenbarkeit gesorgt und einen wichtigen Rahmen für einen sehr guten fünften Platz in der Segel-Bundesliga und viele Top-Platzierungen in unseren Jugend- und

Junioren-Bootsklassen geschaffen. Ich möchte mich persönlich bei Nuvisan Pharma Services, Gessler 1862, Interboot Messe Friedrichshafen, Fränkel Immobilien, Kubon Rechtsanwälte, Zahnheilkunde Bodensee, AMF Auto Müller, Musto, Robline und Farny bedanken. Es war mir auch eine wahre Freude, dass wir im September 2022 mit der Unterstützung vieler fleißiger Hände das Event „Sailing Experience“ für unsere Partner und Unterstützer ausrichten und auf diese Weise etwas zurückgeben konnten. Ein weiteres Highlight aus meiner Sicht war auch das „Finale“ der Segel-Bundesliga 2022 im WYC.

Ein großes Dankeschön, geht an dieser Stelle an Volker Göbner. Ohne ihn wäre das Clubjournal, das Sie in den Händen halten, in einem solch professionellen Rahmen nicht möglich.

Derzeit denken wir auch über neue Formate nach, um mehr Vereinsleben in unseren Internetauftritt zu bringen. Hier bin ich gerne für Sie da, wenn Sie Geschichten oder einfach nur ein Foto mit uns teilen, damit wir den Puls des WYC in unseren Auftritt übertragen können.

*Das ganze Team wünscht Ihnen
einen schönen und fröhlichen
Sommer.*

*Yannick Hafner
Presse, Öffentlichkeitsarbeit und
Sponsoring
poes@wyc-fn.de*

Presse-Echo 2022

Regatten, Sportler, Erfolge – die Beiträge in den Printmedien, überwiegend Resonanz auf die Pressemitteilungen des WYC, deckten 2022 fast die ganze Bandbreite des Clublebens ab.

Insbesondere berichteten die Schwäbische Zeitung, der Südkurier und Fachmagazine wie die IBN über den WYC.

Übungsleiter und FSJ'ler beaufsichtigen vom Motorboot aus das Regattatraining des Württembergischen Yacht-Clubs für den Nachwuchs in den Optimisten-Jollen auf dem Gardasee.
FOTO: SINA STAHL/WYC

Segelnd beim Württembergischen Yacht-Club in die Berufswelt starten

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Auch dieses Jahr sind im Württembergischen Yacht-Club (WYC) zwei Stellen im Rahmen eines Freiwilligenjahres (FSJ) im eigenen Büro. Das Arbeitsumfeld umfasst ein breites Spektrum an nautischen Tätigkeiten.

WYC-Team segelt auf Rang vier

Zweites Event der Segel-Bundesliga in Kiel

KIEL (sz) - Nur knapp am Podium vorbeigesegelt ist das Team des Württembergischen Yacht-Clubs (WYC) beim zweiten Spieltag der Segel-Bundesliga in Kiel. Simon und Carlo Schnetz erreichten nach 14 Wettfahrten auf der Innenflanke...

WYC ruft Olympia-Team ins Leben

Segelclub aus Friedrichshafen fördert Leistungssportler von nun an verstärkt

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Künftig sollen die Leistungssportler noch bessere Bedingungen beim Württembergischen Yacht-Club (WYC) vorfinden. Das hat der für drei Jahre wiedergewählte Präsident Oswald Freivogel auf der WYC-Mitgliederversammlung angekündigt. „Paris/Marseille ist quasi morgen!“, sagte Freivogel beim Blick auf die olympischen Ambitionen einiger Nachwuchssportler. Und da ein erfolgreicher Segler über seine



WYC-Nachwuchs holt starke Resultate in Kiel

erfolgreiche deutsche Jugendmeisterschaft für die Friedrichshafener Segler – Tolles Erlebnis an der Ostsee.
FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Mit 19 Junioren hat das Team des Württembergischen Yacht-Clubs (WYC) bei der Langstrecke bei der Langstrecke „500“ in der Ostsee nur Mittelplätze erzielt.

Heimsieg für WYC-Team bei der J70-Regatta

Häfler Segler gewinnen mit souveränem Vorsprung die Interboot-Trophy in Friedrichshafen

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Der ausrichtende Württembergische Yacht-Club (WYC) durfte sich bei der Interboot-Trophy am vergangenen Wochenende (17. und 18. September) über den ersten Platz freuen: Dennis und Kevin Mehlig, Yannick Hafner und Christian Severens entschieden

Seidl, Laura Fischer, Monika Linder und Ann-Christin Goliaß vom Deutschen Touring Yacht-Club in Tutzing mit 48 Punkten. Vorjahressieger Max Rieger, diesmal mit Albert, Klaus und Felix Diesch (alle WYC) unterwegs, segelte auf Rang fünf. Zweitbeste Steuerfrau wurde Vera Maaß.

WYC segelt in Warnemünde auf Rang sieben

Friedrichshafener Mannschaft kommt dem Podest bei der Segel-Bundesliga nach viertem Spieltag näher

66 Nachwuchssegler kommen zum WYC

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Das Interesse am „Seemoser Opti-Pokal“ (Samstag, 25. Juni und Sonntag, 26. Juni) in Friedrichshafen ist groß. Insgesamt 66 Nachwuchssegler aus verschiedenen Anliegerstaaten der Ostsee sind zum WYC angereist. Die Regatta wird am Samstag und Sonntag in Friedrichshafen abgehalten. Bericht...

NACHRICHTEN

SEGELN Pokalregatta in Friedrichshafen

Für die Pokalregatta des Württembergischen Yacht-Clubs am kommenden Wochenende im Rahmen der 39. Friedrichshafener Segelwochen haben 23 Teams gemeldet: elf 30 qm J/24er, sechs 45 qm J/70er...

Höhen und Tiefen das WYC-Team

Event...

Salzwasser-Stammtische 2022 wieder live in Seemoos

Auftakt mit Per Asmuss auf den Hurtigruten

Am Mittwoch, den 16. Februar 2022, fand nach zwei Jahren unser Salzwasserstammtisch endlich wieder als Live-Vortrag im Clubhaus Seemoos statt. Über 50 Interessierte hatten sich angemeldet. Den Auftakt machte Per Asmuss mit einer Norwegen-Reise, es folgten Simon Diesch mit einem Rückblick auf seine Olympia-Kampagne und Cornelius Bockermann über Frachtschiffahrt unter Segeln.

Per Asmuss berichtete in seinem Multivisionsvortrag von seiner Einhandreise in den hohen Norden Europas. Über 4000 Seemeilen in 114 Tagen absolvierte Asmuss als Solo-Segler. Viele interessante Details über

sein Schiff, die Route, die Ausrüstung, aber auch über seine Motivation, diese Reise zu unternehmen, brachte er dem Publikum näher. In tollen Bildern und Filmsequenzen zeigte er das Leben an Bord und die Landschaft Norwegens. Ein schier unendlicher Wissensschatz über die Region, verbunden mit vielen Anekdoten, machten diesen Abend kurzweilig und länger als geplant.



114 Tage segelte Per Asmuss mit der SY PERI an Norwegen entlang.



Auch wenn Thorsten Riemer die Corona-Zeit mit Online-Veranstaltungen perfekt überbrücken konnte, so stand ihm die Freude über den ersten Live-Event 2022 ins Gesicht geschrieben.



Per Asmuss ist Norwegen-Fan.

Die positiven Rückmeldungen zeigten, dass es ein gelungener Auftakt für unsere Vortragsreihe im Rahmen der Salzwasserstammtische war.

Thorsten Riemer
Ressort Veranstaltungen

Große Resonanz beim ersten Salzwasserstammtisch 2022 in Seemoos.



Salzwasserstammtisch des WYC 2023 (jeweils Mittwoch, 19.00 Uhr)

25. Januar 2023: Die Seenotretter der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger

22. Februar 2023: Freigesegelt. „Die wahre Reise beginnt, wenn deine Pläne scheitern“, beschreibt Claus Aktoprak seinen Nordatlantiktörn, den er in einem Multimedia-Vortrag vorstellt

15. März 2023: Eine Segelreise von Berlin in die Südsee – Multivisions-Show der Crew von Radio Pelicano

Kompetente Beratung
vor Ort



Elvstrøm Sails Bodensee

Segelmanufactur Ertel
Tettang
T: +49 7542 9333 966
info@segelmanufactur.de

elvstromsails.com

Find the colour of your dream!

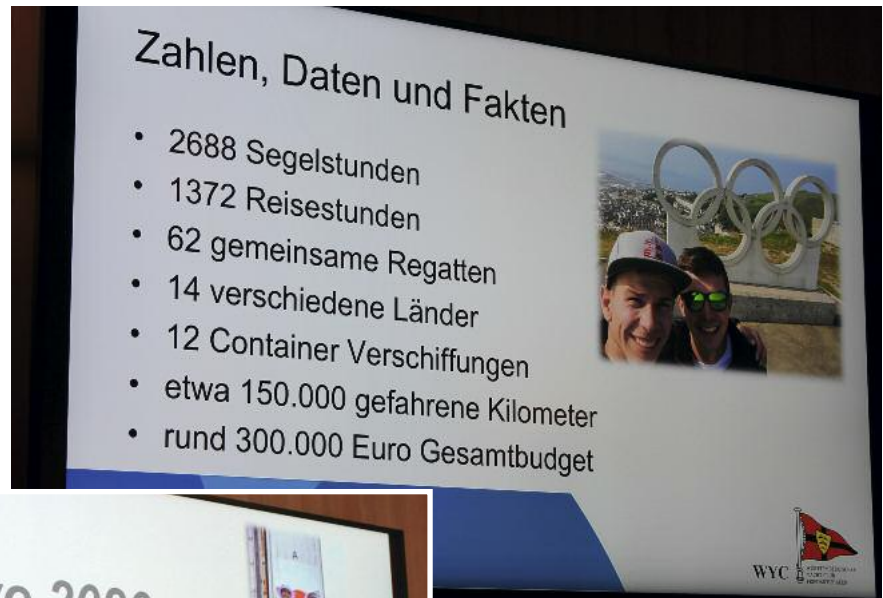


Simon Dieschs Olympia-Kampagne 2020ne: Knapp daneben ist eben doch vorbei!

Simon Diesch berichtete beim zweiten Salzwasserstammtisch am 9. März 2022 eindrucksvoll, kurzweilig und unterhaltsam von seiner Olympia-Kampagne 2016 bis 2021.

Mit sehr viel Hintergrundinformationen über Material, Training, Reisen, Wettkämpfe, aber auch Entbehrungen und Enttäuschungen, nahm er die Zuhörer mit auf die unterschiedlichsten Stationen dieser Zeit.

Insbesondere die ehrlichen Rückblicke auf die eigenen Leistungen so-



Im März 2022 berichtete Simon Diesch über seine Olympia-Kampagne, die jedoch nicht bis zum Ziel, den Olympischen Spielen von Tokyo, führte. Was er da noch nicht wusste: Drei Monate später saß er schon wieder drin, im 470er ...



Eindrucksvolle Zahlen präsentierte Simon Diesch zu seiner Olympia-Kampagne: 62 Regatten segelte er mit Philipp Autenrieth in den Jahren 2016 bis 2021.

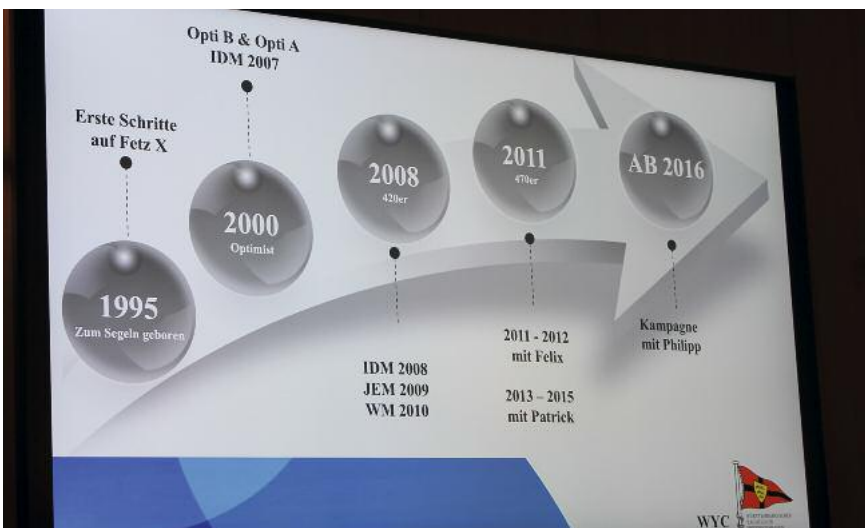
wie das eigene kritische Hinterfragen zeichneten diesen Vortrag von Simon aus.

Großartige Bilder und ein wirklich professioneller Vortrag ließen die knapp zwei Stunden verfliegen.

Rund 60 interessierte Zuhörer waren nach Seemoos gekommen. Darunter, und das hat uns ganz besonders gefreut, auch ein Teil der Jugendabteilung. Sicherlich ein Ansporn für den einen oder anderen Nachwuchssegler.

Lieber Simon, noch einmal ein persönlicher Dank von mir für den hervorragenden Abend und Deine Bereitschaft, diesen Vortrag zu präsentieren.

Thorsten Riemer



Cornelius Bockermann

Timbercoast – Cargo under Sail

Während seiner mehr als 20-jährigen Arbeitserfahrung in der Schifffahrtsindustrie konnte sich Cornelius Bockermann ein eigenes Bild davon machen, wie wir Menschen unsere Umwelt nachteilig beeinflussen. Über seine Konsequenzen berichtete er beim dritten Salzwasserstammtisch am 30. März 2022.

Mit seiner Firma führte Bockermann Schwertransporte für die Öl-Industrie durch. Ein lukratives Geschäft, womit er viel Geld verdiente – das ihm aber auch bewusst machte, welche Auswirkungen die weltweite Transportschifffahrt auf die Meere hat. Denn mehr als 90 Prozent des globalen Welthandels wird über Containerschiffe abgewickelt, die fast ausschließlich mit Schweröl betrieben werden. Ein Brennstoff, der an Land längst verboten ist und dort als Sondermüll entsorgt werden müsste. Damit sind die Ozeanriesen quasi schwimmende Müllverbrennungsanlagen, für die es wenig Schadstoff-

Richtlinien gibt. Ihm wurde klar, dass sich etwas ändern muss. Er stellte sich die Frage: Wie kann man Unternehmen und Verbraucher wachrütteln und ihnen eine nachhaltige Möglichkeit des Transports aufzeigen? Frachtsegeln heißt die Antwort – Warentransport klimafreundlich per Wind mit dem Segelschiff AVONTUUR.

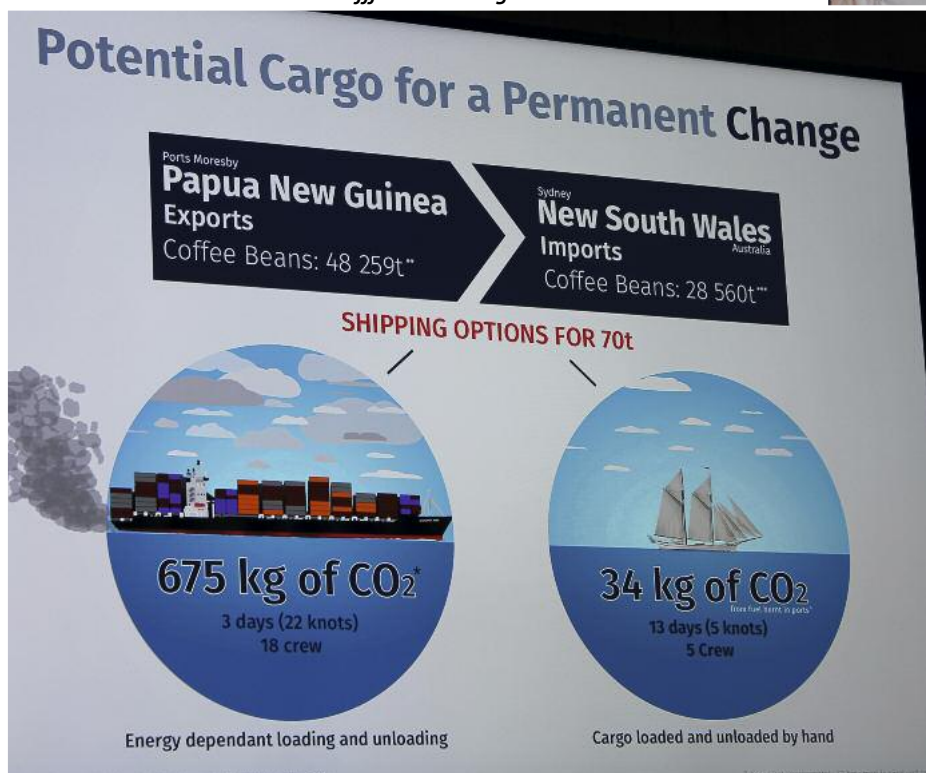
Über seine Beweggründe, seinen Lebensweg und auch über die Zukunftspläne berichtete Kapitän Cornelius Bockermann im Rahmen unseres Salzwasserstammtisches am 30. März 2022 in Seemoos – kurzweilig und mit vielen Anekdoten aus der ganzen Welt gespickt. Da waren die zwei Stunden fast zu knapp.

Wer mehr über die Arbeit von Bockermann und seinem Team erfahren möchte, kann sich auf www.timbercoast.com/de/ informieren. Empfehlenswert ist auch die Reportage „Die Nordstory – Abenteuer Frachtsegeln“ des NDR, die unter www.ndr.de in der Mediathek abgelegt ist („Frachtsegeln“ in das Suchfenster der Startseite eingeben).

An dieser Stelle vielen Dank auch an Philipp Schurer, der sich wieder hervorragend um die Technik gekümmert hat.

*Thorsten Riemer
Ressort Veranstaltungen*

Kapitän Cornelius Bockermann (unten rechts) berichtete über das Potential der Frachtschifffahrt unter Segeln.



Ansegeln 2022

Andrang im Hafenhause

Nach über zwei Jahren pandemiebedingter Pause konnten wir das Ansegeln wieder in gewohnter Form durchführen.

Traditionell starteten wir um zehn Uhr mit dem beliebten Weißwurstfrühstück. Das Event-Team hatte zuvor die Kranplattform, das Hafensemeisterhaus und die Terrasse bestückt

und vorbereitet. Ebenso wurde in der Küche fleißig gearbeitet. Weit über 100 Mitglieder genossen dann das persönliche Wiedersehen und die gemeinsamen Stunden. Um elf Uhr fand die Steuermannsbesprechung für die Regatta statt. Susanne und Robert hatten sich wieder ein großartiges Programm auf dem Wasser ausgedacht. Für die teilnehmenden

Crews gab es dann einen Pizza-Gutschein sowie passend dazu eine Flasche Rotwein. Das Wetter hat super gepasst und allen Teilnehmern war die Freude anzusehen. Danke an dieser Stelle den fleißigen Helfern: Nadine, Pascal, Andrea, Steffi und Jörg. Es hat Spaß gemacht!

*Thorsten Riemer
Resort Veranstaltungen*

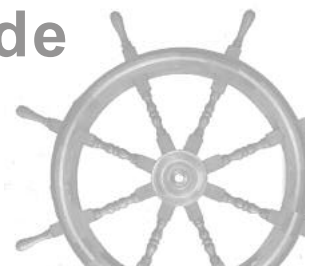




BÄCKEREI - KONDITOREI

Ulmer

www.baeckerei-ulmer.de





FARNY

Allgäuer Lebensfreude



WYC Sommer-Matinee 2022

Fanfarenzug gratuliert zum 111. Geburtstag



Anlässlich des 111-jährigen Jubiläums des WYC und unserem alljährlichen Sommerfest fand am Sonntag, den 31. Juli 2022, die Sommer-Matinee in Seemoos statt.

Strahlender Sonnenschein und angenehme Sommertemperaturen waren der perfekte Rahmen für unser Fest. Am Eingang zum Festgelände wurde durch die Jugend der Aperitif ausgegeben, das Gelände selbst war wieder durch unseren fleißigen Helfer

Rainer Petrowitz und Stefan Kraus auf Hochglanz gebracht worden. Da es sich diesmal um ein besonderes Datum handelte, wurden wir standesgemäß vom Fanfarenzug Graf Zeppelin begrüßt. Anschließend ging es flott und beschwingt mit den Männern von Dixie's Treibhaus Ventil durch den Vormittag. Es war ein gelungenes Fest, wie die gute Stimmung und die vielen fröhlichen Gesichter zeigten.

Thorsten Riemer



Adventsbeginn in Seemoos



Wir möchten die Adventszeit wieder mit einem weihnachtlichen Event in Seemoos beginnen. Dazu laden wir alle Mitglieder und Freunde mit Familien herzlich ein.

Termin:
Zeit:
Ort:

Sonntag, 27.11.2022
16.00 – 19.00 Uhr
Seemoos, vor der Halle

Genießen Sie Glühwein, Glühmost und Kinderpunsch. Das Essen wird von unserem Clubhauswirt bereitet.

Wir freuen uns über eine rege Beteiligung und gute Stimmung in geselliger Runde

Es grüßen
Thorsten Riemer
und Team

Vorankündigung:
Weihnachtsfeier
im Restaurant Kommodore
am 10. Dezember 2022



Adventsbeginn in Seemoos 2022:

Thorsten Riemer und Rainer Petrowitz bereiten mit dem Event-Team Seemoos für den Auftakt in die Adventszeit vor. Noch einmal treffen sich WYC-Mitglieder zu einem geselligen Abend mit Glühwein und Punsch am Lagerfeuer.

Übrigens:

Der Adventsbeginn in Seemoos 2023 wird am 26. November 2023 gefeiert. Gleich in den Terminkalender eintragen!





Es gibt immer wieder Bilder vom See, die eine ganz besondere Stimmung ausdrücken, etwa der bewegte Bodensee bei der „Interboot-Trophy“ mit Blick auf Schloss Montfort, der beruhigende Blick von Seemoos auf den Säntis (linke Seite) – oder die ruhige Ecke am Gardasee, durch die die Optis beim Herbsttraining des WYC geschleppt werden.

Fotos: Sina Stahl, Rainer Petrowitz, Volker Gübner



Eine fast normale Saison 2022 für die Jugendabteilung: Das „neue“ Sportkonzept wurde mit Leben erfüllt

Im Winter 2021/2022 wurde das Sportkonzept des Ressorts Jugend und olympische Bootsklassen erarbeitet und zu Papier gebracht. In der Saison 2022 war es an der Zeit, das Konzept mit Leben zu füllen und es stetig weiter zu entwickeln.

Ein zentraler Punkt des Sportkonzeptes waren für uns die Straffung der Bootsklassen im Jugendbereich. Im Jüngstenbereich lag und liegt weiterhin der Fokus auf der Optimistenrolle. Wenn es dann in die weiterführende Bootsklasse geht, liegt unser Schwerpunkt im Einhandbereich auf dem ILCA (früher Laser genannt) und im Zweihandbereich auf dem 29er-Skiff. Durch die Konzentration der Bootsklassen ist es uns gelungen, die Einteilung der einzelnen Segler in leistungsspezifische Gruppen vorzunehmen. So können unsere Jugendlichen individuell nach Leistungsstand und Alter optimal betreut werden.



Der Laser SB3.



Optis vor Seemoos.

Für unsere Breitensportgruppe findet weiterhin ein seglerisches Angebot auf dem Laser SB3 statt. Der Spaß am Segeln und die Leidenschaft zum Wasser stehen hier im Vordergrund.

Insgesamt werden derzeit vom Ressort Jugend und olympische Bootsklassen 64 Segler und Seglerinnen (Stand Anfang 2023) betreut.

Die Bündelung des Ressorts Jugend und olympische Bootsklassen hat sich als sehr positiv erwiesen. Die Sportler können nahtlos vom Jugendboot in die olympische Bootsklasse umsteigen und werden weiterhin von den gleichen Ansprechpartnern betreut. Der Wechsel der Bootsklasse kann so reibungslos erfolgen, der Informationsfluss bleibt ungehindert.

Koordinatoren für Schwerpunkte

Aufgrund des steigenden Angebots haben wir uns vorgenommen, für die Schwerpunktbereiche Koordinatoren zu benennen. Als sportlicher Leiter steht Willy Brandt dem Verein für alle Mitglieder der Jugend- und olympischen Bootsklassen hauptverantwortlich zur Verfügung. Alle Sportler können sich vertrauensvoll an ihn wenden. Für den Jüngstenbereich konnten wir Justin Venger gewinnen. Er ist

Ansprechpartner und Koordinator für alle Anliegen unserer Optimistengruppen.

„Olympiateam WYC“ aufgebaut

Das im vergangenen Jahr erstmalig gegründete „Olympiateam WYC“ hat sich über die Saison sehr gut entwickelt und konnte weiter ausgebaut werden. Inzwischen zählen acht Segler zu unserem Olympiateam: Neben den iQFOiLern Alisa Engelman und Jonne Heimann sowie Kite-Surfer Jan Vöster und 470er-Steuermann Simon Diesch sind das neu in diesem Jahr Katharina Schwachhofer und Elena Stoltze (49er FX) sowie Riko Rockenbauch und Moritz Dorau. (49er). Sie alle schreiben in diesem Journal über ihre

*Schon in die Herzen der Optis aufgenommen:
Justin Venger als Optimisten-Koordinator.*



Jugend & olympische Bootsklassen im WYC-Journal 2023:		
Jugendbericht:	Neues Sportkonzept mit Leben erfüllt	90
Trainerbericht:	Ziele in vielen Bereichen erreicht	92
	Kader-Nominierungen	92
	Interview mit Willy Brandt	94
Bufdi	Die ersten Monate von Lena Deike	95
FSJ	Eindrücke von Kira Straub	95
Olymp. Klassen	49er FX: Viele erste Male für Lena Weißkichel	96
	49er / FX: Zwei neue Teams	99
	iQFOil: Alisa Engelmann ist schon wieder auf dem Brett	100
	iQFOil: Jonne Heimann foilte 2022 auf der Erfolgsspur	102
	Formula Kite: Jan Vöster zum 2. Mal bei der Jugend-WM	104
	470er Mixed: Simon Dieschs neue Olympia-Kampagne	106
Optimisten	Herbstpokal des Südens am Chiemsee	109
	Baltic Cup – Polnische Meisterschaft	110
	Knaudel-Regatta in Laupheim	111
	Seebärle-Lager 2022 I: Rekordteilnahme / Impressionen	112
	Seebärle-Lager 2022 II: Nur dabei sein zählt	116
	Seemooser Opti-Pokal – Impressionen	117
29er	Start für Team Schneider/Egger	118
	Bayerische Jugendmeisterschaft am Ammersee	119
	Viel Wind in Tutzing	119
Laser-Radial	Sieg für Hannah Wirth am Wörthsee	120
Stellenangebot	Freiwilliges Soziales Jahr FSJ/Bufdi im WYC	121
Jugendrat	Waffeln und Punsch lassen die Kasse klingeln	122

zurückliegende Saison oder werden kurz vorgestellt.

Gardasee als absolutes Highlight

In der vergangenen Segelsaison hat der Verein in den Bootsklassen 29er, Laser und Optimist insgesamt 107 Trainingstage (ohne Wochentraining) und weitere 55 Tage Wettkampfbetreuung angeboten. Den Winter über waren die 29er in Barcelona, im Frühjahr 2022 dann in Hyères. Die Optimisten und Laser hatten gemeinsame Trainingslager am Gardasee und in Warnemünde. In den Herbstferien konnten alle vier Gruppen gemeinsam am Gardasee trainieren. Ein absolutes Highlight des Jahres.

Zusätzlich zu den Kompakt-Trainingsmaßnahmen und der Regattabetreuung haben unsere Segler die Möglichkeit, zwei Mal pro Woche am Training in Seemoos teilzunehmen. Für diese Trainingsmaßnahmen werden die Trainer von unserem ehrenamtlichen Trainerpool unterstützt. Insgesamt engagieren sich über 30 ehrenamtliche Trainerinnen und Trainer im Training und der Betreuung unserer Sportler. In der Summe wurden über

1.700 Stunden im Ehrenamt geleistet. Ein großer Dank geht an unseren Trainerpool, ohne dessen Mitglieder die Arbeit und das Angebot für unsere Jugendlichen nicht möglich wäre.

Auch im Jahr 2022 konnte unser traditionelles Seebärle-Lager wieder stattfinden. Mit einer Rekordbeteiligung von 54 Kindern – inklusive zwei Anfängergruppen – ist dieses Ferienlager für alle Beteiligten ein absoluter Saisonhöhepunkt.

In den weiteren Berichten unserer Seglerinnen in diesem Clubjournal können sie lesen, wie aktiv die Jugendabteilung in der vergangenen Saison war und wie zahlreich und erfolgreich sie an Regatten bzw. Meisterschaften teilgenommen haben. Diese Erlebnisse können die Jugendlichen viel besser selbst beschreiben.

Durch das besondere Engagement von Willy Brandt und allen ehrenamtlichen Helfern und Trainern ist es dem WYC gelungen, das Training weiterhin in Kleingruppen und individuell für unsere Sportler zu gestalten. Auch unser Nachwuchsgruppe ist für die kommende Saison bereits gut gefüllt, die Nachfrage nach einer Anfänger-

gruppe stetig vorhanden.

In der vergangenen Saison war es dem Jugendrat wieder möglich, Freitagsregatten, einen Seglerflohmarkt sowie ein Weihnachtsessen zu organisieren. Mit vollem Elan und Motivation freut sich der Jugendrat auf die geplanten Aktivitäten in der kommenden Saison.

Wir können den Start der Segelsaison kaum erwarten. Bereits Anfang Januar waren zahlreiche Trainingsmaßnahmen für die Saison 2023 auf dem Wasser und auch Veranstaltungen zur Förderung der Gemeinschaft geplant.

Gerne möchte ich mich noch beim Haus Württemberg bedanken, das unsere Jugendarbeit mit einer großzügigen Förderung auch in diesem Jahr unterstützt und die Jugend des WYC so zum Aushängeschild macht.

Nun wünsche ich allen eine windreiche, erfolgreiche Saison 2023 und freue mich auf ein Wiedersehen.

*Jaqueline Egger-Buck
Ressort Jugend und olympische
Bootsklassen*

WYC-Trainerbericht 2021:

Ziele in vielen Bereichen erreicht

Die Nachwuchsarbeit ist eine tragende Säule für den Württembergischen Yacht-Club. Anfang 2022 waren 229 der 1207 Mitglieder Jugendliche, Auszubildende oder Studierende. Für sie gibt es umfassende Angebote, um die sich insbesondere ein hauptamtlicher Trainer kümmert. Seit 2015 ist diese Stelle mit Willy Brandt besetzt. Er schreibt im Trainerbericht über 2022:

Aufbauarbeit und Nachwuchsgewinnung

2022 wollten wir den Beginn unseres Anfängerkurses auf mehrere Termine verteilen, damit die Kinder im Frühjahr, im Sommer und zu Beginn des neuen Schuljahres die Möglichkeit haben, mit dem Segeln zu beginnen. Wir konnten – anders als in den vergangenen Pandemie Jahren – drei Anfängerkurse in Form von Schnupperwochenenden oder sogenannten Kompakt-Trainings anbieten. So war es möglich, über die komplette Saison verteilt Kinder einzugliedern. Wie sich schon in den vergangenen beiden Jahren bewährt hatte, begannen die Kurse auf dem Wasser, so dass die Kinder direkten Kontakt mit Boot und Wasser hatten. Über das gesamte Jahr haben 34 Kinder das Segeln in Schnupperkursen ausprobiert. Aktuell kommen davon 16 Kinder regelmäßig ins Wochentraining. Im Laufe der kommenden Segelsaison werden sie den Jüngsten-Segelschein machen, welcher sie für die Teilnahme an Regatten qualifiziert.

Wie schon 2021 haben wir im Rahmen unseres Sommerlagers „Seebärle“ einen großen Anfänger-

kurs für Kinder von sechs bis acht Jahren angeboten. Diese Maßnahme war, wie im vorausgehenden Jahr, ein voller Erfolg. 20 Kids haben im Sommer den ersten Kontakt in einem eigenem Opti genossen.

Auch für das kommende Jahr werden wir dieses neue Konzept weiter verfolgen und unsere Anfängergruppen im Frühjahr, Anfang und Ende der Sommerferien mit direktem Wasserkontakt beginnen lassen. Ebenso wollen wir unbedingt einen Einstieg zu Beginn der Segelsaison (Anfang Mai) etablieren.

Insgesamt werden im Württembergischen Yacht-Club unter der Woche etwa 65 Kinder und Jugendliche in der Sportart Segeln betreut. In folgenden Bootsklassen bilden wir derzeit aus: Optimist, Laser, 420er, Laser SB3, 29er, iQFOiL (Surfbrett), Formula Kite und 49er FX. Die Seglerinnen und Segler nehmen aktiv an Regatten im In- und Ausland teil. Die Trainings im Württembergischen Yacht-Club finden täglich von Montag bis Freitag in den unterschiedlichen Klassen statt.

Die Anzahl der Jugendlichen und Jüngsten teilte sich im Jahr 2022 wie folgt auf:

Bootsklasse	Anzahl
Opti-Anfänger	12
Opti	25
Laser	7
49er/49er FX	4
29er	8
470er mixed	1
Laser SB3	4
Kite Foil	1
iQFOiL	2
gesamt	64

Kader-Nominierungen

Aus dem WYC haben es acht Segler(innen) in den Bundes- und 12 Nachwuchssegler in den Landeskader 2023 geschafft, weitere vier Optimisten-Segler in die Talentförderung:

Bundeskader

Simon Diesch, 470er mixed
Moritz Dorau, 49er
Alisa Engelmann, iQFOiL
Jonne Heimann, iQFOiL
Riko Rockenbauch, 49er
Katharina Schwachhofer, 49erFX
Elena Stoltze, 49er FX
Jan Vöster, Formula Kite

Landeskader (TK2/D3/D4)

Anne-Maria Bachschmid, 29er
Elias Benz, 29er
Victoria Egger, 29er
Chloe Goyarzu, 29er
Siddharta Hummler, ILCA 6 (Laser 4.7)/iQFOiL
Jannes Korn, Kite Foil
Augustin Mayer, 29er
Finn Meichle, 29er
Elisabeth Niedermeier, 29er
Jana Schneider, 29er
Sophie Schneider, 29er
Greta Wollmann, 420er

Landeskader Optimist (TK1)

Valentin Benz, Amelia Kutz, Pollux Arnold und Hannah Welker



Einer der Saisonhöhepunkte: WYC-Jugendtraining am Gardasee.

Fotos: Sina Stahl

Talentsichtung

Im vielseitigen Segelsport ist es nicht möglich, talentierte Kinder bereits im Kindergarten zu erkennen. Eine „Talentsichtung“ findet daher nicht direkt über den Schulsport statt. Kinder, die sich für das Segeln interessieren, müssen auf Basis ihrer Fähigkeiten langfristig an den Segelsport herangeführt und in ihrer Aktivität maximal gefördert und motiviert werden.

Wie schon in den vergangenen Jahren konnten wir 2022 aufgrund der herrschenden Pandemie keine Kooperation mit den Häfler Schulen durchführen. Die Hygiene-Auflagen, an die wir gebunden waren, haben uns leider keinen Spielraum für solche Maßnahmen gelassen. Dennoch konnten wir über unser Schnupperprogramm im Sommer vielen neuen Kindern das Segeln nahebringen.

Wettkampfbetreuung

2022 konnten wir dafür die Wettkampfbetreuung wieder voll aufnehmen und haben unsere Sportler an 162 Tagen im Jahr auf Wettkämpfen und Trainingsmaßnahmen im In- und Ausland betreut. Neben diesen Maßnahmen haben wir in der Sommersaison (April bis Oktober) für sechs Trainingsgruppen zweimal die Woche ein spezifisches Wassertraining angeboten.

Durch eine gute und kontinuierliche Arbeit stellen wir jedes Jahr eine große Zahl der Kadersportler des Segelverbandes Baden-Württemberg (SVBW). Dank der herausragenden

Arbeit der Trainer des SVBW haben sie die Möglichkeit, ihren Sport auf einer professionellen und leistungsorientierten Ebene auszuüben.

Weiterentwicklung der Clubstrukturen

Während der Pandemie haben wir in einer internen Gruppen das Sportkonzept des WYC überarbeitet. Mit der Umsetzung haben wir Anfang 2022 begonnen. Um die Kommunikation über den Jugendbereich hinaus zu verbessern, wurden einige strukturelle Anpassungen vorgenommen. Wir wollen die Sportler über den Jüngsten- und Jugendbereich hinaus ganzheitlicher und gezielter betreuen und fördern. Im selben Rahmen haben wir begonnen, unseren Pool an ehrenamtlichen Trainern zu verjüngen. Dabei haben wir es geschafft, dass sich mehr ehemalige oder aktive Sportler im wöchentlichen Training als Trainer engagieren. Über den Jugendbereich hinaus wollen wir unser Engagement im olympischen Bereich ausbauen und haben dafür das „Olympiateam WYC“ gebildet, um Sportler auf diesem Weg bestmöglich zu unterstützen.

Ziele für 2023

Uns ist es 2022 gelungen, die zu Jahresbeginn gesteckten Ziele zu erreichen. Wir haben es geschafft, bei abklingender Pandemie wieder ein regelmäßiges Wochentraining für unsere Sportler anzubieten. Ebenso haben wir es geschafft, 16 Kinder als Segel-

anfänger zu gewinnen. Weiterhin sind sechs Kinder erfolgreich in eine neue Bootsklasse umgestiegen. Und wir können nun auch wieder über den Winter ein Training auf qualitativ hochwertigem Niveau durchführen.

Die Ziele für das Jahr 2023 sind:

- Aufbau- und Nachwuchsarbeit
- Talentsichtung in den Schulen Friedrichshafens
- Wettkampfbetreuung
- Trainingsplanung und praktische Durchführung der Trainingseinheiten
- Fortbildung von Trainern und nebenberuflichen Übungsleitern in Sportvereinen Friedrichshafens,
- Umfangreiche Betreuung des Olympiateams WYC
- Schaffung von vereinsübergreifenden sportartspezifischen Kooperationen,
- Erweiterung unseres Angebots, speziell für das Jugendtraining (ab 14 Jahren).

Ein gutes Einstiegsalter für den Segelsport liegt zwischen sechs und neun Jahren. Wir werden daher die Kooperation mit den Häfler Schulen ausbauen und forcieren. Darüber hinaus werden wir in der kommenden Saison zahlreiche Angebote für Einsteiger und Anfänger anbieten.

Unsere Aufbau- und Nachwuchsarbeit wird kontinuierlich weiterentwickelt und befindet sich auf einem erfolgversprechenden Weg. Der Württembergische Yacht-Club besitzt

Strahlende Gesichter beim Gruppenbild am Gardasee.



eine sehr große und breit aufgestellte Jugendabteilung, die seit ein paar Jahren stetig versucht, den Leistungssport auszubauen, aber auf der anderen Seite auch dem Breitensport genügend Aufmerksamkeit zukommen lässt. Von Saison zu Saison gelingt es uns, weitere Erfolge wie WM- und EM-Teilnahmen zu verzeichnen. Ebenso feiern unsere Sportler Erfolge bei Deutschen Meisterschaften.

2023 werden wir weiterhin einen Schwerpunkt auf die interne Trainerausbildung legen, um Lücken zu schließen. Ebenso wollen wir unser Trainingsangebot ausbauen, um den guten Weg unserer Jugend professionell begleiten zu können. Die Intensität der Ausbildung und das Engagement vor allem im Jüngstenbereich soll weiter ausgebaut werden. Wir werden zusätzlich unseren Einsatz in den Bootsklassen Laser und 29er weiter ausbauen, da in diesem Bereich

Defizite bestehen. Ebenso planen wir einen Einstieg in die neuen foilenden Bootsklassen. Hierbei werden wir unsere Zusammenarbeit mit dem Landesleistungszentrum verstärken, um uns gegenseitig zu unterstützen.

Das Trainingsangebot wird, wie 2022, auf zwei bis drei Einheiten pro Woche in den einzelnen Bootsklassen stattfinden. Dies bedeutet einen Trainingsumfang von fünf Wochentagen. Wir werden außerdem unser Training in Seemoos und auswärts effektiver gestalten.

Unsere Zieldefinition für die kommende Saison:

1. Erhalt, Stärkung und Aufbau der Mitgliederzahl in der Jugendabteilung
2. Erhöhung der Teilnehmerzahl der Sportlerinnen und Sportler an nationalen und internationalen Regatten, sowie Steigerung des Ausgangsniveaus der Segler

3. Erfolgreiche Segelausbildung der Sportler in der Folgebootsklasse
4. Ausbau der Kooperation der Friedrichshafener Segelvereine
5. Kontinuierliche Ausbildung und Erhalt der Lizenzen der Übungsleiter und Trainer der Häfler Segelvereine
6. Verbesserung und Stärkung der Zusammenarbeit mit der Kooperation Schule-Verein und dem Segelverband Baden-Württemberg
7. Konzeptionelle Entwicklung eines Breitensport-Konzeptes für Segler ohne Wettkampfbeteiligung

Für den WYC und insbesondere für die Jugendabteilung ist die hauptamtliche Trainerstelle grundlegend von Bedeutung, geradezu unverzichtbar. Nur so kann das große Potential gefördert und gesteigert werden.

Willy Brandt

Sportlicher Leiter

Württembergischer Yacht-Club

Wissensaustausch in Gang bringen

Interview mit Willy Brandt, Sportlicher Leiter des WYC

Willy, Du bist seit 2022 nicht nur Jugendtrainer im WYC, sondern auch „Sportlicher Leiter“. Was steckt dahinter?

Die Idee war, dass wir jemanden haben, der den Bereich Jugend, Junioren und olympische Klassen zusammenhält, den Überblick hat und koordiniert. Freie Kapazitäten dafür hatte ich erst in der zweiten Jahreshälfte, da ich vorher noch stark in der Jüngstenausbildung eingebunden war. Wir haben aber mit Justin Venger jemanden gefunden, der sich als Werkstudent um die Opti-Segler kümmert. Justin hat da die Trainer koordiniert und auch die eine oder andere Blockmaßnahme selbst durchgeführt. Er steht uns seit Januar nun 20 Stunden in der Woche zur Verfügung, so dass mir mehr Zeit für die neuen Aufgaben bleibt.

Und diese Aufgabe sind?

Die Definition dieser Aufgaben erfolgt Hand in Hand mit Jaqueline

Egger-Buck, deren Vorstandsressort Jugend um den olympischen Bereich erweitert wurde. Wir sind gerade dabei, das alles aufzubauen, regelmäßige Gespräche mit den Athleten zu führen, den Wissensaustausch in Gang zu bringen und permanent upzudaten. Im ersten Teil der Saison geht es um Material- und Logistikplanung. Was brauchen die einzelnen Sportlerinnen und Sportler, wo sind die Baustellen?

Zusätzlich zum Tagesgeschäft habe ich mir eine 29er-Gruppe mit drei Teams ‚angelacht‘, die ich während der ganzen Saison trainieren werde.

Der Club freut sich, wenn die Segler aus dem Olympiateam Erfolge holen. Aber gibt es weitere ‚Give backs‘?

Wir haben ja das Sportkonzept des Vereins umgestellt. Klares Ziel sind die Olympischen Spiele. Das ist aber sehr anspruchsvoll. Daher haben wir mehrere Segler unter ein Dach geholt, um dieses Olympiateam zu bil-



Hat die Fäden der Nachwuchsförderung des WYC fest in der Hand: Willy Brandt, Sportlicher Leiter des WYC. Foto: F. Diemer

den. Sie alle haben eine außerordentliche Vorbildfunktion für alle jüngeren im WYC. Wir haben auch vor, die Athleten aus dem Olympiateam in den Wissensaustausch mit dem Nachwuchs zu bringen. Sie werden sicher auch mal Trainings geben. Zur Mitgliederversammlung werden sie voraussichtlich alle da sein, um sich dem gesamten Verein vorzustellen.

„Bufdi“ Lena Deike:

Meine ersten Monate im Bundesfreiwilligendienst

Der Einstieg in mein „Bufdi“ (Bundesfreiwilligendienst) ist mir sehr leichtgefallen, denn der WYC ist für mich eine vertraute Umgebung. Clubmitglied bin ich seit 2013. Angefangen habe ich mit dem Opti. 2018 bin ich für ein Jahr in den 420er umgestiegen, danach in den 29er. Ende 2021 habe ich aus verschiedenen Gründen mit dem aktiven Leistungssegeln aufgehört. Außerdem bin ich 2017 dem Jugendrat beigetreten und seit 2020 Jugendsprecherin. Man könnte also sagen: Ich weiß, wie der Hase läuft.

Die Tätigkeiten während meines Bufdis liegen sowohl im pädagogischen und bürokratischen, als auch im handwerklichen Bereich. Der Schwerpunkt liegt dabei bei der Vorbereitung und Durchführung des Opti-Trainings. Aber auch verschiedene organisatorische Aufgaben und die

Instandhaltung der Clubjollen gehören dazu, gerade im Winter. Das verspricht sehr viel Abwechslung und ich kann mich bezüglich meiner beruflichen Zukunft orientieren. Ich sehe dieses Jahr außerdem als eine Art Pause zwischen der Schule und dem Studium, in der ich meine persönlichen und sozialen Kompetenzen stärken möchte. Ich kann das Segeln weiter verfolgen und gleichzeitig erste Berufserfahrungen sammeln.

Ich bin sehr dankbar, dass ich trotz der Beendigung meiner aktiven Segellaufbahn weiterhin die Möglichkeit habe, dem 29er treu zu bleiben und ab und zu auch selbst nochmal aufs Boot steigen darf, falls einer der aktiven Segler ausfällt. So war das zum Beispiel kurz vor Weihnachten der

Fall und ich durfte spontan fünf Tage mit nach Barcelona. Aber auch als Trainerin oder Begleitperson habe ich die Möglichkeit, mein Wissen und meine Erfahrungen an die nächste Generation weiterzugeben.

Ich freue mich, wenn es im Frühjahr wieder aufs Wasser geht und wir endlich aus der Halle raus können. Das ist einfach besser als in der Halle Sport und Theorie zu machen. Ich bin gespannt, was in den nächsten Monaten noch so alles auf mich zu kommt und schaue mit einem lachenden und einem weinenden Auge auf die Zeit danach.

Lena Deike

FSJ beim WYC:

Eindrücke von Kira Straub

Seit Anfang September bin ich nun für ein „Freiwilliges Soziales Jahr“ (FSJ) hier im Württembergischen Yacht-Club und konnte schon viele Erfahrungen sammeln, sei es beim Opti-Training, bei kleineren Reparaturarbeiten oder beim Gardasee-Training.

Nach meinem Abitur wollte ich erst einmal etwas anderes machen, bevor es für das Studium wieder mit dem Lernen weiter geht. Die Kombination aus Segelsport und Jugendarbeit hat mich dafür begeistert, mich auf die FSJ-Stelle des WYC zu bewerben. Durch das FSJ habe ich nun die Möglichkeit, erste Arbeitserfahrungen zu sammeln und mich weiter zu entwickeln.

Der Arbeitstag ist immer durch viel Abwechslung geprägt. Die Aufgaben reichen von kleinen Aufräum-, Putz- und Reparaturarbeiten über Büro-

und Organisationsaufgaben bis hin zur Planung und Durchführung der Opti-Trainings.

Da ich selbst nie in einem Verein, sondern nur privat

gesegelt bin, war mir das Vereinstraining zunächst noch neu. In den Sommermonaten konnte ich noch das Wassertraining miterleben und nach ein paar Wochen die Opti-Anfänger und die Opti-B Gruppe übernehmen. Im Oktober konnte ich dann auch meine erste Regattaerfahrung machen, als ich mit Lena die Meersburger Windteufele-Regatta betreut habe. Leider fand windbedingt nur eine Wettfahrt statt, aber ich erhielt trotzdem einen ersten Einblick.

Nach dem Highlight in den Herbstferien, dem Gardasee-Training, geht



Lena Deike (l.) und Kira Straub engagieren sich im WYC.

es jetzt über den Winter erst einmal mit dem Hallentraining weiter. Für die Anfängergruppe kommt neben der Sporteinheit auch noch eine Stunde Theorieunterricht hinzu. Nun hoffe ich auf einen guten Start auf dem Wasser im Frühjahr und dass die Kinder weiterhin so motiviert dabei sind wie bisher.

Ich freue mich sehr auf die verbleibende Zeit meines FSJ, weitere Lebenserfahrungen sammeln zu können und mein Wissen zum Segeln und Regattasport zu erweitern.

Kira Straub

Lena Weißkichels Saison 2022:

Viele erste Male

Als erst im Juni 2021 neu zusammengestelltes Team im 49er FX versuchten wir – Nadine Böhm und Lena Weißkichel –, so viel wie möglich in der kurzen Zeit zu lernen. Der Grand Prix in Vilamoura war ein Check, um zu sehen, was wir über die Wintermonate gelernt hatten. Unglücklicherweise hatte ich mich beim Athletiktraining am Rücken verletzt und hatte vor allem in den Manövern noch lange mit Schmerzen zu kämpfen und auch damit, meinem Körper wieder zu vertrauen.

Die Princess-Sofia-Regatta (Anfang April in Palma de Mallorca) war unser erster gemeinsamer World Cup, mein erster überhaupt. Nach der Regatta verbrachte ich die Osterfeiertage mit einer Covid-19-Infektion, von der ich mich aber zum Glück schnell wieder erholte, so dass wir mit nur zwei Tagen Verspätung ins Training in Hyères einsteigen konnten. In Hyères starteten wir zum ersten Mal mit dem neuen Mast und den neuen schwarzen Segeln, die die 49er-Klasse im Jahr 2022 bekommen hatte. Wir mussten feststellen, dass es doch große Unterschiede in den Trimmeinstellungen im Vergleich zum alten Material gab.

Diese herauszufinden war das Ziel im anschließenden Trainingslager in Cascais (Portugal). Zwei Wochen lang ver-



Lena Weißkichel beim Wintertraining in Portugal im Trapez des 49er FX.

Foto: F. Diemer

brachten wir viele Stunden täglich damit, unseren Speed mit unseren amerikanischen Trainingspartnern zu vergleichen und gute Trimmeinstellungen herauszufinden. Die Früchte dieser harten Arbeit ernteten wir einen Monat später bei der Kieler Woche, wo wir es endlich in die Goldfleet schafften – wieder ein erstes Mal für mich!

Zwischen dem Training in Portugal

und der Kieler Woche verbrachte ich zwei Wochen als Navigatorin mit meinem Clubswan-50-Team auf Sardinien. Für uns war es das erste Event der Saison, während die meisten anderen Teams schon eine Regatta und ein Trainingslager vorzuweisen hatten. Dem entsprechend war die Woche geprägt von langen Tagen mit frühem Auslaufen und intensiven Auswertungen am Abend. So konnten wir einiges aufholen, blieben aber mit Platz acht ziemlich hinter unseren Erwartungen zurück.

An den drei Tagen zwischen der Kieler Woche und dem Start unseres Trainings für die EM in Aarhus gab ich ein



oben: Regatta in Hyères.

rechts: Bei der WM an der Leetonne.

Fotos: Sailing Energy
Links: Freude über die Qualifikation für die Goldfleet bei der Kieler Woche für Lena Weißkichel (l.) und Steuerfrau Nadine Böhm. Foto: priv.



Offshore-Training für einen unserer Sponsoren in Rostock. Obwohl es schön war, meine Freunde aus der Zeit im Mixed Offshore Keelboat wieder zu sehen, waren es doch anstrengende Tage, so dass ich wenig erholt in Aarhus ins Training startete.

Die Bedingungen während der EM waren ganz anders als alles, was wir bisher im 49er erlebt hatten. Zwar

hatten wir schon erwartet, dass das Revier tricky sein würde, aber mit Böen und Winddrehern, die wie Kanonenkugeln einschlugen, hatten wir nicht gerechnet. So war die EM für uns ergebnistechnisch eine Enttäuschung, sportlich dafür umso lehrreicher. Und letztendlich war es gut, dass wir diese Erfahrungen vor der WM in Kanada gemacht hatten.

Lost in Space

Die WM in Kanada war unser Saisonhöhepunkt, aber die Vorbereitung hätte für uns kaum unglücklicher laufen können. Das Vorbereitungstraining, das wir für Ende Juli vor Ort geplant hatten, fiel aus, da unser Mast und unsere Segel beim Flug über den Atlantik vier Wochen lang verschollen waren. Und das Vorstag, das bereits bei der EM durch die Vermessung gegangen war, wurde zwei Tage vor dem ersten Start als zu kurz eingestuft, so dass wir kurzfristig auf ein längeres Vorstag wechseln mussten. Die Folge: All unsere schnellen Trimmeinstellungen, die wir im Training sorgfältig getestet hatten, waren hinfällig. Den Vorteil, welchen wir uns durch ein neues Boot vom WYC erhofft hatten, konnten wir nicht ausnutzen. Dass wir anschließend bei der Weltmeisterschaft ein enttäuschendes Ergebnis einfuhren, lag sicherlich nicht nur am Speed, aber in



Taufe des neuen 49er FX kurz vor der WM.



württembergische

Mit Sicherheit immer eine Bootslänge voraus.

Die Wassersport-Versicherung mit unserem speziellen Bodenseetarif.

Wir bringen auch Ihr Eigentum, Ihre Fahrzeuge, aber auch Ihre Finanzen und Vorsorge in den sicheren Hafen!

Vorsorge-Center Christian Zartl
Karlstrasse 10, 88069 Tettngang
Tel. 07542 980680
christian.zartl@wuerttembergische.de

Ihr Fels in der Brandung.





Anja und Christian Zartl



Regatta-Training auf einer Dehler 30OD mit Lena.

einem Feld von 36 Schiffen wird die Taktik definitiv nicht einfacher, wenn man langsam ist.

Mit einigen Platzierungen in den Top 15 und einem Rennsieg bei der Nordamerikanischen Meisterschaft zeigten wir, welches Potenzial wir haben. Aber letztendlich musste ich auch ehrlich zu mir selbst sein: Vielleicht waren weniger als zwei Jahre doch zu wenig, um in dieser High-Performance-Klasse in die Weltspitze zu gelangen.

Ein Ende ist kein Schluss

Nach der WM habe ich also die schwere Entscheidung getroffen, mit dem olympischen 49er FX vorerst aufzuhören und mich auf die Segeldisziplinen zu konzentrieren, in denen ich mit weniger Aufwand und Belastun-

gen bereits mehr erreichen konnte: Navigation und Offshore-Segeln. Bei all den Turbulenzen, die seit Juli mein Segel- leben aufgerüttelt haben, habe ich nämlich noch einen Erfolg vergessen: Anfang August wurde ich mit meinem Clubswan-50- Team bei der Copa del Rey Dritter (punktgleich mit dem Zweiten) und bekam bei der Siegerehrung einen

Handschlag vom spanischen König höchstpersönlich!

Noch ein erstes Mal aus dieser Saison, das ich gerne hier erwähnen möchte: Ich komme aus einem kleinen Verein und durfte 2022 zum ersten Mal in meinem Leben die Unterstützung eines großen Vereins, des WYC, genießen. Diese Erfahrung hat mich unglaublich motiviert, weiter Leistungssport zu machen. Ich möchte mich herzlich bei allen, die diese Saison möglich gemacht haben, bedanken und freue mich auf viele weitere Segelabenteuer mit dem WYC!

*Lena Weißkichel
49er FX GER 224
Clubswan 50 GER 5009*

Handschlag vom König für Platz drei bei der Copa del Rey in Mallorca – Lena Weißkichel links von S. M. König Felipe von Spanien.



KELLER

FRIEDRICHSTRASSE 89, 88045 FRIEDRICHSHAFEN, TEL 07541-21407
WWW.MODEHAUSKELLER.DE

MODE – SCHUHE – ACCESSOIRES FÜR DAMEN & HERREN

SEE BY CHLOE
FAY
ETRO
LUISA CERANO
MOTHER DENIM
ALLUDE
ISABEL MARANT ETOILE
CALIBAN

DOLCE & GABBANA
TOD'S
GANNI
HACKETT LONDON
DONDUP
FABIANA FILIPPI
WINDSOR
ZIMMERMANN

CUCINELLI
HOGAN
HERZENSANGELEGENHEIT
STONE ISLAND
JACOB COHEN
PESERICO
MSGM
VALENTINO RED



MODENSCHAU

24. MÄRZ (15 Uhr)

25. MÄRZ (11 + 14 Uhr)



HERZENSANGELEGENHEIT

EVENT – 6. MAI (10:30 - 15 Uhr)



Wir
wünschen
dem WYC eine
erfolgreiche
Segelsaison
2023!



[instagram.com/modehauskeller](https://www.instagram.com/modehauskeller)



[facebook.com/modehauskeller](https://www.facebook.com/modehauskeller)

Olympiateam WYC: Zwei neue 49er-Teams

49erFX „Southside Sailingteam“

Seit 2017 sind Katharina Schwachhofer und Elena Stoltze ein „unzerrenliches Paar“, als sie die ersten Schläge auf dem Untersee im 29er absolviert hatten. Seither segeln sie von Erfolg zu Erfolg. Sie holten 2019 den Deutschen Meistertitel im 29er, waren Landesmeister und holten auch die Titel in den Damen-Wertungen in der U19-Altersklasse bei der Europa- und Weltmeisterschaft im 29er im gleichen Jahr.

Seit 2021 segeln sie als „Southside Sailingteam“ im 49erFX und gewannen gleich Bronze bei der IDM. Voriges Jahr erreichten sie bei der Junioren-Weltmeisterschaft am Comer

See in der Silver Fleet Rang drei. „Kampfgeist, Leidenschaft und Ehrgeiz“ sind die Kernzüge ihres Team-Geistes – und da brennen sie schon auf die ersten internationalen Events 2023, die Trofeo Princesa Sofia Anfang April in Palma de Mallorca und weitere World

Cups wenige Wochen später. Beide sind Jahrgang 2003, studieren inzwischen und gehören zum DSV-Nachwuchskader. Ihr Ziel: die Olympischen Spiele 2028, in Los Angeles (USA)



Zwei neue Crews im Olympiateam WYC: Katharina Schwachhofer (r.) und Elena Stoltze im 49erFX ...



... und Riko Rockenbauch (r.) und Moritz Dorau im 49er. Fotos: Felix Diemer (3)/priv. (1)

49er-Team „Dr.Sailing“

Neu im Olympiateam WYC sind auch Riko Rockenbauch und Moritz Dorau als 49er-Team „Dr.Sailing“. Die beiden sind ebenfalls Jahrgang 2003, werden also in diesem Jahr 20 Jahre jung. Ursprünglich kommen die beiden aus Mainz und Freiburg,

segelten lange im 29er erfolgreich. Inzwischen studieren beide in Kiel an der Christian-Albrechts-Universität und wohnen daher auch in der Stadt an der Ostsee.

Von 2017 bis 2019 segelten Riko und Moritz zusammen im 29er, holten da viele Erfolge und auch Deutsche Meistertitel ebenso wie Medaillen bei internationalen Events in der jeweiligen Altersklasse. Ebenfalls seit dieser Zeit gehören sie zum Kader des DSV. 2021 waren sie zunächst im 49erFX unterwegs, um sich an das größere Skiff heranzuarbeiten. Seit dem Sommer fahren sie mit dem großen Rigg, starten in den starken Herren-Feldern im 49er. „Unsere Ziele im 49er sind ganz klar: Eine Medaille bei Olympia“, lautet die Vorstellung der beiden. „Wir freuen uns, neue Mitglieder im WYC sein zu dürfen und mit ihm in den nächsten Jahren auf Titeljagd zu gehen“, ist ihre Botschaft.



iQFOiL-Surfbrett Women

Alisa Engelmann ist schon wieder auf dem Brett

Auf dem neuen olympischen Surfbrett iQFOiL ist Alisa Engelmann unterwegs. Das Ziel der 23-Jährigen sind die Olympischen Spiele 2024 in Paris/Marseille. In der Weltrangliste hatte sie sich zum Jahresende 2022 auf Platz 28 verbessert. Sie berichtet über die vergangenen zwölf Monate.

Mit vielen positiven Gefühlen, Rückblicken und meinem absoluten Highlight, dem Sieg bei den iQFOiL-Games am Gardasee Ende September, bin ich mit dem Abschluss meiner Saison sehr zufrieden. Mit dem Blick weiter in die Zukunft und auf das nächste Ziel gerichtet, gibt es aber weiterhin Potenzial, das mit viel Arbeit und Einsatz verbunden ist, um mich weiter so steigern und verbessern zu können wie im vergangenen Jahr.

Ein paar Zahlen und Fakten 2022:

- Knapp 700 Wasserstunden auf dem Board

- Elf Internationale Wettkämpfe in fünf Ländern
- Trainingslager in sechs verschiedenen Ländern (davon das Wintertraining komplett im Ausland)
- mehr als 20.000 Kilometer und 200 Stunden auf der Autobahn
- sowie viele weitere Stunden auf Fähren, in Flugzeugen und mit anderen Transportmitteln

Ergebnisse 2022:

- iQFOiL-Games Cadiz Platz 9
- Trofeo Princesa Sofia Palma Platz 36 von 72
- EM Gardasee Platz 54 von 95
- iQFOiL-Games Torbole Platz 1
- WM Brest Platz 34 von 109
- Aufnahme in den Perspektivkader der Nationalmannschaft

Nach der WM ist vor der WM ...

Im November 2022 standen Prüfungen für die Uni, viel Organisation, Athletik

*Alisa Engelmann surft auf dem foilenden Brett iQFOiL.
Ihr Ziel: Die Olympischen Spiele 2024.*

Fotos: Patrick Böhmer/vg



und zehn weitere Wassereinheiten in Schilksee auf dem Plan. Im Dezember ging es nach Mallorca, meinem Haupttrainingsrevier für den Winter, um mich dort für die Qualifikation zu den Pre-Olympics und wahrscheinlich auch der Olympischen Spiele wie zu Hause zu fühlen. Geplant war auch noch ein längerer Trainingsblock mit zwei Trainingsregatten und internationalen Trainingspartnern auf Lanzarote (siehe unten), wo im Frühjahr 2024 die Weltmeisterschaft (voraussichtlich ein weiterer Event für die Qualifikation für die Olympischen Spiele) stattfindet. Dort wird der Schwerpunkt auf Rennen in großen Feldern, dem Start und dem Speed in der Nachstartphase liegen.

Saisonauftritt 2023 in Lanzarote – ein super Gefühl

Am 23. Januar 2023 startete in Lanzarote die neue Saison der Surfer mit dem ersten großen Wettkampf, den IQ Foil Games.

Nach einer langen Trainingsphase allein auf Mallorca war es für mich der erste große Vergleich in einem international stark besetzten Regattafeld mit 66 Teilnehmerinnen. Vor dem Wettkampf verbrachte ich eine Woche mit internationalen Partnern in Lanzarote, um das Revier kennenzulernen. Angesagt war super Wind mit anspruchsvollen Wellenbedingungen und vielen top Mädels auf dem Regattakurs. Der Wettkampf war für mich vor allem ein Trainingswettkampf, bei dem ich verschiedene Startvarianten und Situationen auf dem Kurs in einem großen Regattafeld üben wollte. Geplant waren 20 Wettfahrten an vier Wettkampftagen, bestehend aus Kurs-Rennen, Slalom-Rennen und einem Marathon (Long Distance Race). Nach vier Wettkampftagen und 17 Rennen in anspruchsvollen und wechselhaften Bedingungen konnte ich den Event auf dem 16. Platz als beste deutsche Fahrerinnen beenden.

Kompetent. Zuverlässig. Nah.
Für Sie in Friedrichshafen.



AMF AutoMüller

Ihr Mercedes-Benz Partner am Bodensee.

Unser Service für Ihre Mobilität

- Mercedes-Benz Neu- und Gebrauchtwagen
- Gebrauchtwagen aller Marken
- Mercedes-Benz Service für PKW, LKW und Transporter
- Abwicklung und Reparatur von Unfallschäden
- Originalteile- und zubehör
- Oldtimer: Pflege, Wartung und Beratung
- Servicegarantie und Versicherungen
- Schönheitsreparaturen und Small-Repair
- Lackierleistungen aller Art
- Vermietung von PKW, Transportern und Anhängern
- Abschleppdienst, Mobilitätsservice, Waschanlage uvm.

Siemensstraße 3 • 88048 Friedrichshafen • Fon +49 (0) 7541 5000 - 0
www.amf-fn.de • info@amf-fn.de



Alisa Engelmann surfte beim ersten iQFOiL-Wettbewerb 2023 in Lanzarote auf Rang 16, war damit beste deutsche Fahrerin unter insgesamt 66 Starterinnen.

Foto: Sailing Energy

Den Haag mit einem Top-Ergebnis das Nationenticket für die Olympischen Spiele zu sichern. Das bedeutet auch, bis zur Weltmeisterschaft in Den Haag im August noch 300 Stunden auf dem Wasser zu verbringen, so dass ich bestens vorbereitet in den dann wohl wichtigsten Wettkampf meiner Karriere starten kann.

Es war ein sehr intensiver Wettkampf, ich konnte sehr viele gute Rennen fahren, dabei auch schon vier Top-Ten-Platzierungen ersegeln, habe aber auch wieder einige teure Fehler gemacht, aus denen es zu lernen gilt. Beim letzten Rennen konnte ich sogar schon eine ganze Runde lang das Feld anführen, was ein super Gefühl war und mich optimistisch für die Zukunft stimmt. Das zeigt mir auch, dass ich an die Weltpitze anschließen kann.

Weiter geht es für mich auf Lanzarote mit einem weiteren Training und einem abschließenden Wettkampf Mitte Februar. Danach geht es direkt nach Palma zur Vorbereitung auf die sehr wichtige Qualifikationsregatta, die Princesa Sofia Trophy Anfang April.

Ausblick 2023

Ich werde meinen geplanten Weg 2023 fortsetzen. Mein Ziel ist es, bei der Weltmeisterschaft im August in

Geplante Regatten 2023:

- 23.1.-28.1.23 iQFOiL-Games Lanzarote (siehe oben)
- 13.2.-17.2.23 Sailing Week Lanzarote
- 31.3.-8.4.23 Trofeo Princesa Sofia Palma
- 8.5.-14.5.23 EM Griechenland
- 7.7.-16.7.23 Pre-Olympics Marseille
- 10.8.-20.8.23 Weltmeisterschaft Den Haag (für alle olympischen Klassen)

*Alisa Engelmann
iQFOiL GER 369*

iQFOiL-Surfbrett Men

Jonne Heimann foilte 2022 auf der Erfolgsspur

Seit zwei Jahren unterstützt der WYC den inzwischen 19-jährigen Surfer Jonne Heimann. Er zeigte auf dem olympischen Surfbrett iQFOiL, das von Foils aus dem Wasser gehoben wird, aufsteigende Leistungen. 2022 erfüllte er mit guten Ergebnissen bei der WM auch die Kriterien des DSV für den Nachwuchskader.

Das Jahr 2022 startete für mich mit den Saisonvorbereitungen im TWS Pro Center auf Teneriffa, wo ich mich vor allem zusammen mit Gunnar Asmussen zweieinhalb Monate lang im „Gym“ und auf dem Wasser täglich zu verbessern versuchte.

Die erste Regatta der Saison 2022 für mich war die French Olympic Week in Hyères. Dort hatte ich leider noch etwas Anlaufschwierigkeiten und Probleme durch einen Defekt an meinem Board.

Der nächste Wettkampf war die iQFOiL-EM am Gardasee. Dort konnte ich mich in einigen einzelnen Rennen gut platzieren. Leider spiegelte sich das aber nicht im Ergebnis wider, da ich aufgrund eines schlechten ersten

Quali-Tages nur im Silver Fleet gelandet war. Dennoch konnte ich mich schon im ersten Drittel der U21-Wertung positionieren.

Danach ging es Anfang Juni beim Multivan Windsurf Cup in Kellenhusen mit der ersten Regatta dieser

Serie im Slalom weiter. Dort gelang mir mit einem guten vierten Platz overall und einem ersten Platz U21 eine solide Grundlage für den Rest der Saison.

Nachdem ich bei den Multivan Windsurf Cups in St. Peter-Ording, Sylt



Die Foils unterm Surfbrett heben Mann, Brett und Segel aus dem Wasser. Jonne Heimann gewann bei den Multivan-Surfcups die U21-Wertung. Fotos: H. v. Jagow/V. Göbner





Bei dieser Aufnahme vom Multivan-Windsurf-Cup in Zinnowitz bekommt der Begriff „Liegeplatz“ gleich eine andere Dimension. Jonne Heimanns iQFOiL-Surfbrett (GER 107) wartet in der unteren Reihe als drittes von links auf Wind.

Foto: Multivan Windsurf Cup

und Zinnowitz die Plätze vier, sechs und drei sowie jeweils den ersten Platz U21 belegte, erreichte ich den zweiten Platz in der Gesamtwertung und wurde auch Erster U21 in der Jahresrangliste.

Bei der Kieler Woche fuhr ich die ganze Serie über ohne größere Fehler, rutschte im Medal Race aber noch unglücklich vom vierten auf den sechsten Platz ab, als ich im Viertelfinale als Führender zur falschen Tonne fuhr. Trotzdem war die Regatta ein Erfolg. Ich konnte sehen, dass die Schnellsten der Welt gar nicht mehr so viel schneller als ich waren wie noch letzte Saison und keiner in meinem Alter vor mir war.

Das Highlight der Saison war die IQ-WM in Brest im Oktober. Die Bedingungen waren mit extrem böigen und drehenden Winden taktisch super anspruchsvoll und das Level extrem hoch. Mit einem siebten Platz U21 und dem 48. Platz von 164 Teilnehmern insgesamt fuhr ich somit locker die Kaderkriterien ein und konnte in ein-

zelnen Rennen mit Ergebnissen wie einem neunten Platz im Gold Fleet mein Potenzial zeigen.

Insbesondere die dreiwöchige Vorbereitung auf die WM mit Bundestrainer Dom Tidey, Fabi Wolf und Basti Kördel (dem neuen Weltmeister) hat mich 2022 extrem vorangebracht.

Alles in allem war die Saison 2022 für mich sehr lehrreich. Obwohl bei weitem nicht alles optimal lief und es einige Herausforderungen wie defektes Material usw. zu bewältigen gab, bin ich mit meinen Ergebnissen und vor allem auch meinem Fortschritt im Vergleich zur vorhergehenden Saison sehr glücklich.

Nach diesem erfolgreichen und für mich extrem bereichernden Jahr eröffnen sich für mich nun 2023 sowohl im iQFOiL als auch im Slalom neue Möglichkeiten und ich bin wirklich gespannt auf die bevorstehende Saison.

An dieser Stelle möchte ich mich noch bei allen bedanken, die mich 2022 unterstützt haben! Darunter sind Sailloft Hamburg, Sonntag Fins,

Soörüz Neoprenes, der Segelverband Baden-Württemberg und vor allem der Württembergische Yacht-Club – sowie meine Eltern.

In den kommenden Wochen werde ich mich vorrangig mit meinem Maschinenbau-Studium beschäftigen, welches ich im Herbst 2022 begonnen habe, bevor es dann Mitte Januar nach den Prüfungen zum Training mit dem DSV-Kader nach Lanzarote geht.

2023 werde ich wieder bei den wichtigsten iQFOiL-Regatten wie EM, WM, Kieler Woche etc. starten, gleichzeitig aber auch an der Multivan Slalom-Tour in Deutschland sowie an ein oder zwei PWA-Events teilnehmen.

Nebenher muss ich mich auch weiterhin noch um mein Maschinenbaustudium kümmern. Der Kalender ist also supervoll und es wird natürlich eine Herausforderung sein, dies alles unter einen Hut zu bekommen – aber ich bin zuversichtlich und extrem motiviert!

Jonne Heimann
iQFOiL GER 107

Formula Kite

Jan Vöster zum 2. Mal bei der Jugendweltmeisterschaft

Auf dem neuen olympischen Kite-Surfbrett ist Jan Vöster „zuhaus“. Mit dem altbekannten Surfen, wie es seinerzeit noch Toni Wilhelm praktiziert hatte (Brett und Segel), hat Jans Sportgerät nicht mehr viel gemeinsam. Gezogen werden Brett und Sportler von einem lenkbaren Drachenschirm. Und durch Tragflügel (Foil) kommt das Brett schon bei relativ wenig Wind aus dem Wasser. Der 18-Jährige Kiter des WYC berichtet über seine Saison 2022:

Ich kann mit Stolz und vielen freudigen Erinnerungen auf das Jahr 2022 zurück blicken. Es gab viele „Ups and Downs“, aber im großen Ganzen war es definitiv eine tolle, erfolgreiche Saison mit vielen großartigen Events.

Los ging es in Palma, wo ich gleich eine Top-25-Platzierung beim World Cup einfahren konnte! Auch wenn die anschließende Semaine Olympique Française in Hyères



nicht so super lief, so freute ich mich nur knapp drei Wochen später bereits riesig über meine Top-Ten-Platzierung bei der U21-Weltmeisterschaft.

Weitere Highlights wie mein sechster Platz bei den World Sailing Youth World Championships (für die nur ein Teilnehmer pro Nation startberechtigt ist) in Den Haag, zu denen ich ein zweites Mal fahren durfte, der Titel zum deutschen Vizemeister sowie der Sieg bei der Schweizer

Meisterschaft folgten in dieser aufregenden Saison 2022.

2023: Erst Abitur, dann surfen

Mein Plan ist nun, alle meine Abiturprüfungen erfolgreich hinter mich zu bringen und anschließend noch alles, was geht, aus 2023 rauszuholen.

Ich kann es kaum erwarten, wieder aufs Wasser zu gehen und zu trainieren. Aber erst einmal steht noch ein bisschen Schulstress bevor. Doch auch der geht vorbei und anschließend kann ich mich mit voller Energie und Konzentration aufs Kitesurfen stürzen und auch 2023 wieder zu einem erfolgreichen Segeljahr für mich machen!

So sieht jedenfalls mein Plan aus.

Jan Vöster hat sich bei den Kite-Foilern einen Platz im Bundeskader gesichert.





Auf Rang sechs kam Jan Vöster (WYC) bei den World Sailing Youth World Championships in Den Haag.
Foto: Sailing Energy

Ich freue mich schon jetzt auf viele schöne Momente am Strand, auf dem Wasser, beim Training und im Wettkampf – auf alles, was 2023 so bereithält.

Jan Vöster

Die Foils unter dem Brett sind sehr empfindlich und werden an Land gleich mit Schutzhüllen verpackt.



Simon Dieschs neue 470er-Olympia-Kampagne

Halb zog sie ihn, halb sank er hin ...

„Wenn ich nicht gehe, kann ich nicht zurückkommen.“ (Walter Ludin). Mit diesem Satz hatte ich mich an dieser Stelle im letzten Jahr von Ihnen, liebe Mitglieder, aus der aktiven olympischen Segelszene verabschiedet. Und doch stehen hier schon wieder ein paar Zeilen von mir.

Wer letztes Jahr froh war, dass meine Berichte endlich einer spannenden Thematik weichen würden, den muss ich jetzt leider enttäuschen. Auch mir hat das Schicksal während der vergangenen zwölf Monate ein Schnippchen geschlagen. Und so darf ich nun wieder von einem neuen olympischen 470er-Abenteuer berichten, mit mir als einer von zwei Hauptdarsteller:innen.

Dem aufmerksamen Leser mag die Genderneutralität aufgefallen sein. Das hat an dieser Stelle nicht mit dem Drang zu Political Correctness zu tun, sondern schlichtweg mit der zweiten Hauptdarstellerin. Diese Rolle wird von einer sympathischen und gut aussehenden Parade-Vorschoterin mit Gardemaß und langjähriger

olympischer Segelerfahrung gespielt. Die Rede ist von Anna Markfort (29) aus Berlin.

Eben diese Anna Markfort hat sich Ende März 2022 entschieden, bei mir Schicksal zu spielen und mir auf dem weiteren Gang meiner beruflichen Ausbildung wieder ein paar Steine in den Weg zu legen – im positiven Sinn.

Leidenschaft, Ambition und Tatendrang

Während wir gerade mit dem Bundesliga-Team zum Training am Gardasee waren, hat eines Nachmittags mein Telefon geklingelt. Anna war dran. Sie erzählte mir, dass sie ihre bisherige Partnerschaft mit Daniel Göttlich leider in gemeinsamem Einvernehmen beenden müsse und sie selbst aber noch immer voller Leidenschaft, Ambition und Tatendrang für eine olympische Kampagne ist. Bevor sie sich Gedanken über einen Klassenwechsel macht, möchte sie aber nichts unversucht lassen und versuchen, mich aus meinem olympischen Ruhestand zu holen.

Was soll ich sagen ... welcher Mann kann einer überzeugenden Frau schon widerstehen – ich jedenfalls nicht. Zumindest nicht, wenn es anstatt der Leidenschaft füreinander um die gemeinsame Leidenschaft für den olympischen Segelsport geht. Neudeutsch würde man vermutlich sagen: „Sie hat bei mir einen Sweet-Spot gefunden.“

Schlaflose Nächte

Die Entscheidung war in Wahrheit jedoch weitaus schwieriger und weniger spontan, als eben beschrieben. Langen Gesprächen in der Familie



Anna Markfort holte Simon Diesch aus dem olympischen Ruhestand zurück. Foto: A. Shisel



Simon Diesch und Anna Markfort segelten bei der WM in Israel auf Rang fünf. Foto: K. Nakajima



Starker Wind liegt Simon Diesch und Anna Markfort.

Foto: N. Alevromytis

folgten etliche schlaflose Nächte, bevor ich es dann war, der bei Anna wieder angerufen und die Ampel auf Orange gestellt hat.

Voraussetzungen für den Erfolg

Orange und nicht gleich grün, denn im olympischen Sport muss neben der Leidenschaft zweier Personen eben noch viel mehr zusammenpassen und harmonieren, um am Ende ein wirklich gutes Team bilden zu können. Nach meinem Empfinden sind für die Kreation eines funktionierenden und potentiell erfolgreichen Teams nämlich im Wesentlichen zwei Komponenten erforderlich:

Erstens: Es bedarf eines bestehenden Levels an individueller Fähigkeiten, die wir beide in jahrelanger, disziplinierter Arbeit im 470er erlernt haben. Zwar in unterschiedlichen Team-Konstellationen, aber doch in Bezug auf die selbe Materie (470er).

Zweitens: Beide Persönlichkeiten müssen miteinander korrespondieren – die Ausführung und Ausübung der jeweiligen Fähigkeiten darf nicht vom anderen Team-Mitglied an Bord behindert werden. Nur sofern sich eine Synergie entwickeln lässt und die jeweiligen Persönlichkeiten miteinander harmonieren, kann das Potential ausgeschöpft werden. Dieser Weg mag bei manchen Teams länger dau-

ern, bei anderen unmöglich sein und bei wieder anderen auch sehr schnell gelingen.

Da die Zeit bis zu den nächsten Ausscheidungen durch den verkürzten Zyklus und den späteren Einstieg deutlich verknappt war, habe ich als Bedingung für eine grüne Ampel formuliert, dass wir als Team nach sehr kurzer Gewöhnungszeit bereits ordentlich funktionieren müssen, sonst wird uns unser vermeintlicher Rückstand ewig begleiten.

ROSIE flott gemacht

Um dies herauszufinden, haben wir uns schließlich auf eine zweimonatige Probezeit mit vier Wochen Segeln geeinigt, mit der Kieler Woche als Abschluss-Event.

Gesagt, getan. Das älteste von Philipp und meinen ursprünglichen Schiffen – ROSIE – war noch in Seemoos im Regal. Dieses galt es in kurzer Zeit wieder flott zu bekommen und sich auf den Weg zum Training nach Marseille zu machen. Dort angekommen und die ersten Wasserspritzer im Gesicht war mir sofort klar: Gott, habe ich das vermisst!

Offene Finger und Muskelkater

Die vier Segelwochen vergingen, gespickt mit Vorlesungen und Prüfungen, wie im Flug und am Ende hatte ich nicht nur etliche offene Finger und einiges an Muskelkater, sondern auch viele Erfahrungen über Anna und mich als neues Team gesammelt.

Mit dem sehr erfolgreichen Abschluss der Kieler Woche auf Platz zwei im Gepäck haben wir beide uns dann an den „grünen Tisch“ gesetzt und die Karten auf den Tisch gelegt. Auch wenn es von außen einfach schien – aber wir haben es uns nicht leicht gemacht. Gegenseitig haben wir einige Erwartungen an den ande-

Simon Diesch und Anna Markfort segelten drei Laufsiege in der Qualifikationsphase der WM.

Foto: K. Nakajima



*Haben das Ziel im Visier:
Simon Diesch und Anna Markfort.
Foto: N. Alevromytis*

ren formuliert, die es zu erfüllen und akzeptieren galt.

Nach knapp zwei Stunden Tête-à-Tête haben am Ende beider Daumen senkrecht nach oben gezeigt. Die Ampel stand auf Grün und so darf ich auch wieder im olympischen Segelsport und auch auf diesen Seiten des WYC-Journals zurück sein.

Von nun an begann ein gewaltiger Kraftakt und es ging drunter und drüber. In kürzester Zeit mussten wir unser gemeinsames Material auf einen Nenner bringen und uns zwei komplett segelfähige System aus dem Ärmel schütteln, denn die EM in Cesme (Türkei) und WM inff Sdot Yam (Israel) waren für September und Oktober terminiert und mit ziemlichem logistischen Aufwand verbunden.

Ein Dank an dieser Stelle an Ultramarin sowie Philipp & Luise, die uns kurzfristig für die EM ein weiteres



Schiff zur Verfügung gestellt hatten.

Die logistischen Hürden wurden überwunden, wir konnten bei EM und WM schließlich an den Start gehen. Nach einigem an seglerischem Auf- und Ab beendeten wir die Events auf Platz elf (EM) und Platz fünf (WM). Beide Male rangierten wir zwischendurch auf dem Podest, konnten es aber nicht bis zum Schluss behaupten. Was nicht ist, kann noch werden. Wir stehen schließlich gerade erst am Anfang.

Neue Herausforderung

Leider begleitet uns auf dem Weg einer neuen olympischen Kampagne auch die Herausforderung der Finanzierung. Wer von Ihnen, liebe Mitglieder, von den Hauptdarsteller:innen ebenfalls überzeugt ist, kann schon jetzt eine Eintrittskarte für die Filmvorführung erwerben und auf Wunsch auch am Drehbuch mitwirken. Nur zu!

*Simon Diesch
wieder 470er GER 11*

ZAHNHEILKUNDE BODENSEE ■■■■

Ihre Experten für sanfte und
ästhetische Zahnmedizin in
Friedrichshafen.



Unsere Praxis befindet sich
mitten in Friedrichshafen,
direkt an der Promenade am
Yachthafen.

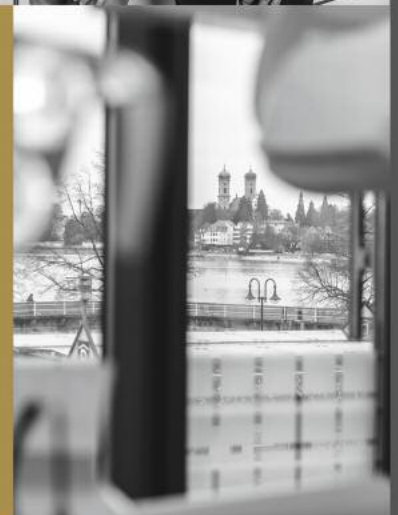
Dr. Barbara Diesch, Dr. Albert Diesch,
Dr. Daniel Müller & Nikolai Liptow-Pieper

📍 Karlstraße 21, 88045 Friedrichshafen
☎ 07541 378000

OFFIZIELLER SPONSOR DES
WYC-BUNDESLIGATEAMS



Implantate
Ästhetik
Zahnersatz
Schmerzdiagnostik
Parodontologie
Angstpatienten
Prophylaxe



Herbstpokal des Südens:

Optimisten in Bernau am Chiemsee

Am Wochenende 22. und 23. Oktober 2022 fand im Bernauer Segelclub am Chiemsee die Regatta „Herbstpokal des Südens“ für Opti A und B statt. Alle Jungs und Mädchen aus Friedrichshafen reisten bereits am Freitagabend an, da es am Samstag bereits recht früh losgehen sollte. Nach dem Abladen der Boote gingen alle in ihre Pensionen oder Camper, um sich für die kommende Herausforderung auszuschlafen.

Es nahmen in beiden Gruppen insgesamt knapp 150 Segler teil. Wir vom WYC trafen uns nach dem Aufbau der Boote um zehn Uhr zur Steuerleutebesprechung und gingen dann aufs Wasser. Der erste Start sollte um 11 Uhr sein. Nach zwei Starts, die leider beide abgebrochen werden mussten, und der Verschiebung von weiteren Starts wegen Winddrehern und Flaute, alles im Regen, kam dann wenigstens noch die Sonne hervor und man

konnte ein tolles Alpenpanorama während der Wartezeit genießen. Leider haben wir an diesem Tag mangels Wind keine Wettfahrt geschafft. Da natürlich alle gerne ordentlich gesegelt wären, kamen wir am Nachmittag gegen 15.30 Uhr etwas frustriert an Land und hofften auf den nächsten Segeltag. Ein nettes und gemütliches Beisammensein gab es dann noch zum Segleressen (leckere Lasagne) bei Sonnenuntergang.

Am nächsten Tag starteten wir schon sehr früh – um acht Uhr trafen wir uns bereits segelfertig. Um 8.55 Uhr sollte das erste Ankündigungssignal sein. Leider hat sich der Wind erst gegen 11.30 Uhr richtig gemeldet und wir mussten zunächst sehr weit raus schleppen. Aber dort, nahe der Fraueninsel, gelangen dann zwei Wettfahrten bei gutem Wind! Dieser nahm jedoch direkt im Anschluss wieder ab und die Regatta wurde deshalb kurz darauf beendet. Wir fuhren

gegen 14.30 Uhr wieder zurück an Land und bauten unsere Boote ab.

Im Anschluss fand noch die Siegerehrung statt und wir beluden unsere Hänger für die Rückfahrt nach Friedrichshafen. Es war insgesamt ein sehr schönes Wochenende am Chiemsee mit leider etwas mageren Windverhältnissen.

Die Ergebnisse der WYC-Starters:

Opti A (76 Teilnehmer):

10. Hannah Welker, 25. Amelia Kutz, 60. Pollux Arnold, 66. Valentin Benz, 71. Finlay Arnold

Opti B (62 Teilnehmer):

5. Jule Bernard, 9. Lucian Kutz, 46. Julius van Kampen, 53. Luisa Welker

Die übrigen Plätze von eins bis acht wurden von polnischen Jugendlichen belegt, die zum Trainingslager am Chiemsee waren.

*Jule Bernard, 13 Jahre,
Seglerin Opti B
Optimist GER 13250*



Jule Bernard (GER 13250) war am Chiemsee beste Teilnehmerin des WYC in Gruppe B, hier segelt sie beim Seemooser Opti-Pokal.

Foto: Stahl

Baltic Cup 2022:

Polnische Meisterschaft der Optimisten

Mitte September fand bei Dziwnow an der Ostsee die polnische Meisterschaft der Optimisten statt. Hannah Welker segelte auf Rang 110 unter 257 Teilnehmern. Sie schreibt über die Regatta:

Am Mittwoch, dem 14. September 2022, sind Nicolas Troeger, Ferdinand Harberg (beide BYCÜ) und ich (Hannah Welker, WYC) um zwei Uhr nachts zur polnischen Meisterschaft der Optimisten nach Dziwnow an der Ostsee gefahren. Wir haben in einem kleinen Ferienhaus direkt am Strand gewohnt. Leider war ich fast nie am Strand, weil ich die ganze Zeit Segeln war. Am Donnerstag fing es gleich an mit einem Vortraining. George war der Trainer und hat mich alle Tage aktiv auf dem Wasser begleitet. Ich war wie gesagt mit zwei Segelfreunden zusammen dort und natürlich auch in der gleichen Trainingsgruppe. Dort waren noch drei Estländer: Alex, Anna und Rahe – alle waren sehr nett, Alex konnte sogar Deutsch.

Am ersten Trainingstag hatte es so viel Wind, dass wir nicht aufs Meer konnten. Deshalb waren wir auf dem Binnensee, wo auch schon sehr viel Wind blies. Um auf den Binnensee zu gelangen, musste man unter einer Brücke durch, die sich alle zwei Stunden öffnete. Auf dem Binnensee hatte es sehr viel Wind, aber zum Glück weniger Welle als auf dem Meer. Als wir zurück in den Hafen wollten, sind Ferdi und ich im Schlick aufgelaufen.

Am ersten Regattatag war um 11:30 Uhr das erste Ankündigungssignal. Wegen zu viel Wind wurde AP hochgezogen und wir mussten zweieinhalb Stunden warten. In der Zwischenzeit habe ich mir die Verkaufsstände angeschaut. Es gab einen Ver-

kaufsstand von J-Sail, wo Ferdi und ich einen Pulli bekommen haben. An einem anderen Stand wurde mein Slipwagen repariert.

Danach sind wir doch noch rausgefahren und konnten auf dem Binnensee noch zwei Wettfahrten segeln. Als wir wieder rein kamen, gab es für jeden Segler noch eine Pizza.

Am nächsten Morgen war um elf Uhr das erste Ankündigungssignal. Dieses Mal sind wir raus aufs Meer gegangen. Es hatte sehr große Wellen und immer mindestens 20 Knoten Wind. Wir sind vier Wettfahrten gesegelt. Samstag, also am zweiten Regattatag, war der letzte Quali-Tag.

Am Sonntag war das Finale. Die meiste Zeit hat die Sonne geschienen. Hin und wieder gab es Regenschauer. Man konnte sogar Regenbogen sehen. Ich war in der Silber Fleet und Nici war

in Bronze genauso wie Ferdi. Für Gold und Silber gab es wie vorgesehen am letzten Tag drei Rennen, für Bronze zwei und Emerald nur ein Rennen. Zurück im Hafen wurden die Boote wieder verladen und nach einer kurzen Nachbesprechung und Verabschiedung von unserer Trainingsgruppe war die Regatta leider schon zu Ende. Wir fuhren mit vollgepacktem Auto und Booten hinten dran nach Hause zurück.

Es war eine tolle Veranstaltung!

Herzlichen Dank für die super Betreuung an Land, das leckere Essen und die Fahrt nach Polen und wieder zurück an Dirk Harberg und Oma Gitzi. Ohne euch wäre es nicht möglich gewesen.

*Hannah Welker
Optimist GER 1164*

Hannah Welker GER 1164 segelte sich in Öhningen (Foto unten) und Seemoos warm für die polnische Meisterschaft später in Dziwnow an der Ostsee. Fotos: Sina Stahl



Opti-Regatta in Laupheim: Ein Knaudel fürs Leben

35 Opti-B'ler – darunter 13 vom WYC – trafen sich am Samstagmorgen (17. September) bei frischen Temperaturen in Laupheim zur Knaudel-Regatta. Es waren wieder viele Kinder dabei, die ihre erste Regatta hier segelten.

Bei viel Wind fand die Steuerleutbesprechung statt. Dann ging es auch schon direkt los. Wir segelten einen Dreieckskurs und konnten an diesem Samstag drei Wettfahrten segeln. Nach einem gemeinsamen Abendessen gab es Kino und Popcorn im Zelt. Am Sonntag war um zehn Uhr das erste Ankündigungssignal. Es konnte erneut bei viel Wind direkt gestartet werden. Auch an diesem Tag segelten wir wieder drei Wettfahrten. Pünktlich zum Mittagessen waren wir an Land. Danach war die Siegerehrung. Wir staunten nicht schlecht, als der Wettfahrtsleiter uns sagte, dass er 19 Knoten Wind gemessen hat. Die Platzierungen wurden

vorgelesen und jeder Segler durfte sich einen Knaudel aussuchen. Philipp Sonneck (Augsburger SC) erhielt den Sieger-Knaudel. Auf dem Treppchen standen außerdem noch Amelie Schrode (SC Laupheim, 2. Platz) und Simon Riedel (YC Sipplingen, 3. Platz).

Die WYC-Optimisten: 6. Lucian Kutz, 9. Ben Timmerherm, 11. Luisa Welker, 13. Emilie Egger, 16. Sophia Hund, 17. Paul Stahl, 19. Julius van Kampen, 20. Felix Egger, 22. Andrina Keinath, 27. Maximilian Gürtler, 30. Svea Franck, 33. Mike Timmerherm, 34. Leander van Kampen.

*Paul Stahl
Optimist GER 12205*



Was gibt es größeres, also so einen Knaudel bei einer Opti-Regatta zu ergattern? Paul Stahl hat sich einen in Laupheim ersegelt. Er war mit zwölf weiteren WYC-Optiseglern dort.



Seebärle-Lager 2022

Rekordteilnahme beim Opti-Kurs des WYC

Mit einer Rekordteilnahme von 54 Kindern startete das „Seebärle-Lager“ 2022 des Württembergischen Yacht-Clubs zum Beginn der Sommerferien (Donnerstag bis Sonntag, 28. bis 31. Juli 2022).

Die Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren wurden dabei in den unterschiedlichsten Leistungsstufen von 18 ehrenamtlichen Betreuern beim Erlernen des Segelns im Optimisten unterstützt.

Mit leichten Winden und viel Sonnenschein wurde gleich der Donnerstag ideal zum Segeln genutzt. In vier Gruppen ging es aufs Wasser und gerade für die Neueinsteiger war dieses erste Mal auf einem Opti besonders spannend.

Aber nicht nur Segeln stand auf dem Programm. So wurde bei ausbleibendem Wind am Freitag das Kentern und Knoten geübt, ein Paddelwettbewerb mit Stand-up-Paddles durchgeführt, und mit Staffeln an Land



Beim Seebärle-Lager 2022 des WYC war die Rekordzahl von 54 Kindern dabei! Segeln in allen Stufen, vom Anfänger bis zur Regattaseglerin, wird spielerisch gelernt.





Schon zum 34. Mal fand das Seebärle-Lager des WYC 2022 statt – noch einmal ohne Zeltlager, aber wie immer mit viel Spaß. Fotos: Sina Stahl

sowie Maskottchen herstellen ein schöner Tag verbracht. Nur am Samstag fielen vereinzelt ein paar Regentropfen, die aber die Freude am Segeln in keinsten Weise aufgehalten haben. So machten sich die Regattagruppe und die Gruppe der Fortgeschrittenen auf den Weg zu einem Ausflug vor den Fischbacher Hafen, wo sie mit Eis von den Begleitmotorbooten versorgt wurden, während die Kleineren vor Seemoos segelten. Der Abschlusstag brachte morgens mit dem „Chaos-Spiel“ gleich nochmal

richtig viel Bewegung in die Gruppe. Mit einem tollen gemeinsamen Segel-Event aller Teilnehmer fand das Seebärle-Lager einen mehr als gelungenen Abschluss.

Seebärle-Tanz mit Fanfarenzug

Ein zusätzliches Highlight ist jedes Jahr am letzten Tag des Lagers die Vorführung des „Seebärle-Tanzes“ vor den Mitgliedern des Vereins bei der parallel stattfindenden Sommer-Matinee. Dieses Jahr hatten aber auch die Kinder etwas zum Schauen,

als der Fanfarenzug Graf Zeppelin aus Friedrichshafen ein Ständchen zum Vereinsjubiläum spielte.

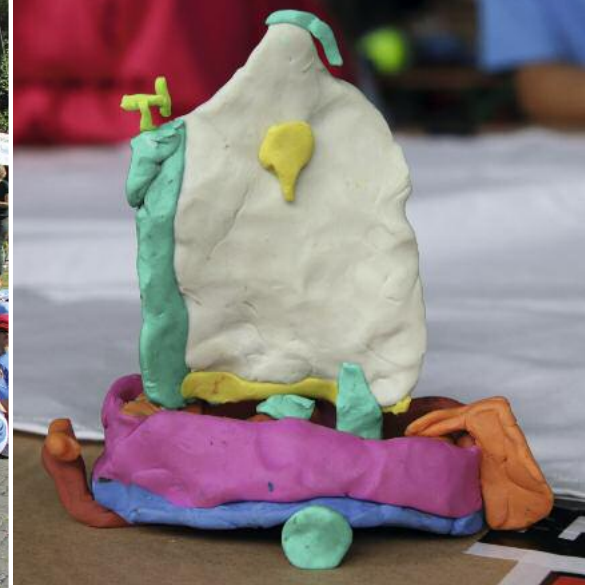
Und ganz zum Schluss gab es natürlich auch in diesem Jahr wieder Urkunden und ein ganz persönliches Erinnerungsfoto von jedem einzelnen Teilnehmer sowie die Tombola mit Erinnerungspreisen für alle. Ein herzlicher Dank geht hier an die langjährigen Unterstützer der Tombola: Marinesport Kösling, Ultramarin und Intersport Bodensee Center.

Daniela Egger



34. Seebärle-Lager des WYC

WYC-Nachwuchs in action. Fotos: Sina Stahl





Seebärle-Lager II: Nur dabei sein zählt

Dieses Jahr waren wir natürlich wieder am Anfang der Sommerferien im Seebärle-Lager mit dabei. Auch ohne Übernachtung wie in den vergangenen zwei Jahren ist es einfach immer super toll.

Am ersten Tag haben wir unser obligatorisches Seebärle-T-Shirt und eine Cap bekommen. Nachdem wir alle Regeln erzählt bekommen haben, ging's dann endlich aufs Wasser. Wir hatten super tolles Wetter, auch wenn es ruhig noch ein kleines bisschen mehr Wind hätte sein können. Draußen auf dem Wasser haben wir in den Gruppen Training gemacht und auch die eine oder andere kleine Wettfahrt gesegelt.

Am zweiten Tag, dem Freitag, war der Wind dann komplett weg und wir

haben in unseren Landgruppen Maskottchen geknetet und Knoten geübt. Die Wasserspiele und das Kentern üben danach haben am meisten Spaß gemacht. Klar haben wir auch wieder jeden Tag den neuen Tanz mit Sabine und Tina einstudiert und wir waren auch gespannt, welches Land-Team den Tagessiegerpreis von Dani überreicht bekommt.

Ausflug über den See

Am Samstag hat es leider ein bisschen geregnet, aber wir waren trotzdem segeln und haben sogar einen Ausflug mit den Booten nach Fischbach gemacht. Dort gab es dann für alle super leckeres Eis von den Trainern.

Am letzten Tag, dem Sonntag, fand Morgens das Chaosspiel statt. Tina hat uns ganz schön durch die Halle

gejagt und manche Aufgaben waren gar nicht so einfach. Gleichzeitig fand auch die Sommer-Matinee für die Großen statt und direkt vor dem Mittagessen haben wir dann unseren Tanz dort aufgeführt. Zum Abschluss haben wir noch mit allen Optis ein letztes Spiel auf dem Wasser gemacht. Natürlich haben wir uns da nochmal besonders angestrengt, denn auch am Sonntag gab es nochmal einen Tagespreis.

Zum Abschluss fand dann die Siegerehrung statt und besonders gefreut hat uns, dass wir ein Foto von uns zur Urkunde dazu bekommen haben. Es war auf jeden Fall wieder super lustig und nächstes Jahr sind wir natürlich wieder mit dabei.

Andrina und Emilie



Seemooser Opti-Pokal 2022

Impressionen von Sina Stahl



29er Team Schneider/Egger

Unser gemeinsamer Start

Seit Mitte 2022 segeln Sophie Schneider und Victoria Egger im 29er als Team. Es sollte für die beiden Mädchen ein spannendes Halbjahr zwischen Kiel und Riva werden. Sie schreiben über ihre Saison:

Unser gemeinsames Jahr im 29er begann nach der deutschen Meisterschaft in Kiel im Sommer. Nach ein paar Tagen Training in Kiel und Seemoos hatten wir direkt unseren ersten Wettkampf, den Oktoberfestpreis in Tutzing am Starnberger See. Dort herrschten leider sehr schwierige Wetterverhältnisse aufgrund von Gewitterfronten, wodurch wir nur zwei Wettfahrten segeln konnten. Am Ende konnten wir den dritten Platz erreichen.

Zufrieden mit unserem ersten Regattaergebnis gewannen wir kurz darauf die 29er-Landesjugendmeisterschaft in unserem Verein. Der erste Tag begann ohne Wind. Am zweiten Tag konnten wir

jedoch bei typischen Bodensee-verhältnissen drei solide Rennen fahren. Dieses Ergebnis gab uns Sicherheit für unseren ersten Eurocup im Herbst in Riva am Gardasee.

Unser Ziel für diesen Eurocup war es, als Team bei diesen Windbedingungen und großen Startfeldern zusammenzufinden. Ohne große Eingewöhnung auf dem Revier starteten wir in unsere ersten Wettfahrten. Im Laufe der Regatta haben sich unsere Abläufe und Absprachen immer weiter verbessert, sodass wir uns langsam im Feld nach vorne bewegten und ins Goldfleet kamen. Am vorletzten Tag konnten wir im zweiten

Rennen einen zweiten Platz ersegeln. Im dritten Rennen an diesem Tag hatten wir einen sehr guten Start und segelten als Dritte ins Ziel. Leider wurde dieser Lauf als Frühstart gewertet.

Mit uns auf dem Kurs waren weitere 142 Boote, wodurch das Wasser sehr unruhig wurde und daraus schwierige Bedingungen entstanden. Über die Tage gab es alle Windverhältnisse von

ten. Mit diesem Training fand die Segelsaison 2022 einen schönen Abschluss.

Direkt nach Silvester begann für uns die neue Segelsaison in El Balis (Spanien), worauf wir uns schon sehr gefreut hatten.

*Sophie Schneider, Vici Egger
29er GER 3160*



Sophie Schneider und Victoria Egger (rechts) segeln seit 2022 miteinander im 29er GER 3160. Fotos: Anette Bengelsdorf/priv.

Leichtwind (sieben Knoten) bis Starkwind (20 Knoten). Wir konnten diese Regatta als bestes Mädchen-Team in der U17 Wertung abschließen.

Im Anschluss folgte eine Trainingswoche am Gardasee, in der es jeden Tag sehr guten Wind hatte und wir viele Fortschritte bei Starkwind machen konn-



29er am Ammersee

Drei WYC-Teams bei der Bayerischen Jugendmeisterschaft

Am Wochenende 28. und 29. Mai haben sich drei Teams vom Württembergischen Yacht-Club auf den Weg nach Utting am Ammersee gemacht, um am 29er-Cup, der auch gleichzeitig die bayerische Jugendmeisterschaft war, teilzunehmen.

deten sich am Himmel nur dunkle Wolken. Die Flaute wurde durch Sturmwarnung ersetzt, und binnen weniger Minuten war der Wind zu stark und es begann ein Gewitter, sodass wir nicht rausfahren konnten. Die Wettfahrtleitung hatte diese

Situation allerdings gut eingeschätzt und schon früh den Regattatag abgebrochen. Somit war es möglich, die Siegerehrung schon auf 14 Uhr anzusetzen.

Wir – drei Teams vom WYC – konnten alle mit unseren Platzierungen zufrieden sein. Sophie Schneider und Lukas Goyarzu hatten die Regatta gewonnen, wir belegten den fünften Platz und Jana Schneider und Victoria Egger den 14. Platz.

*Ida und Anne-Maria
Bachschmid
29er GER 2917*



*Bei der bayerischen
Jugendmeisterschaft der
29er auf dem Ammersee
gewannen Sophie Schneider
und Victoria Egger. Ida und
Anne-Maria Bachschmid
GER 2917 segelten auf Rang
fünf.*

Foto: Vivien Selent

Nachdem wir schon am Freitagnachmittag angereist waren und unsere Boote abgeladen und aufgebaut hatten, gingen wir am Samstag früh zur Steuermannsbesprechung.

Schnell war klar, dass der Wind auf dem Wasser ausreicht und wir zum geplanten Zeitpunkt den ersten Start machen konnten. Es hatte angenehme zwei bis drei Beaufort – und wie es an den bayerischen Seen oftmals vorkommen kann, war der Wind sehr drehig und es gab viele Böen. Dennoch hatten wir schnell fünf Wettfahrten geschafft, wovon wir sogar eine gewonnen haben. Nachdem wir wieder an Land gekommen waren, gab es abends noch Segleressen im Clubhaus des Augsburgers Segler-Clubs.

Am Sonntagmorgen wurde aufgrund des fehlenden Windes schon früh die Startverschiebung gezogen. Wir warteten einige Zeit, aber es bil-

29er in Tutzing

Viel Wind am Starnberger See

Am 17. und 18. Oktober 2022 war in Tutzing der Oktoberfestpreis der 29er. Am Start waren 28 Boote.

Am Samstag war eine sehr gute Prognose mit 15 bis 20 Knoten. Alle gingen davon aus, dass wir sofort rausfahren werden – aber dem Wettfahrtleiter war die Vorhersage nicht geheuer, er wollte kein Risiko eingehen, da am Nachmittag eine Gewitterfront kommen sollte mit bis zu 30 Knoten. Damit war uns bewusst, dass wir diesen Tag nicht mehr Regatta segeln würden, da die Wetterlage den ganzen Tag andauern würde. Einige Segler schlossen sich mit Trainern zusammen und absolvierten eine Trai-

ningseinheit von ein bis zwei Stunden. Wir hatten eine super Trainingseinheit bei um die 20 Knoten Wind.

Am nächsten Tag sah die Wettervorhersage nicht viel besser aus, da ebenfalls Winde mit bis zu 23 Knoten angesagt waren. Doch zur Überraschung für uns Segler fuhren wir nach kurzem Warten raus. Der Kompromiss war, dass nur die Segler rausfahren sollten, die es sich zutrauten. Wir fuhren zwei Rennen bei über 20 Knoten, was sehr grenzwertig war. Die Teams vom WYC belegten Platz drei (Sophie Schneider und Viktoria Egger) und Platz vier (Catalina Feußner und Finn Meichle).

Finn Meichle

ILCA 6 im Jahr 2022

Sieg für Hannah Wirth am Wörthsee

Am letzten Septemberwochenende 2022 fand am Wörthsee die „Bavarian Open“-Regatta der Laserklasse statt. Da die Teilnehmerzahlen für die ILCA 4 nicht zustande gekommen sind, waren an diesem Wochenende nur die ILCA 6 und 7 (ex Laser Radial und Standard) am Start.

Der erste Tag begann mit Startverschiebung, die nach baldiger Änderung der Windrichtung aufgehoben wurde. Daraufhin folgten sich immer wieder ändernde Windverhältnisse. Jedoch baute sich gegen Nachmittag noch Wind auf: Eine Wettfahrt konnte gesegelt werden. Danach brach der Wind ein, weshalb die zweite Wettfahrt abgebrochen werden musste. Somit kam am Ende des ersten Tages nur eine zu Ende gesegelte Wettfahrt zustande.

Leider waren die Windvorhersagen für den Sonntag auch nicht besser. Anfangs hoffte die Wettfahrtleitung noch auf Wind, jedoch blieb der See spiegelglatt. Allerdings hatten sich die Veranstalter darauf vorbereitet und für Unterhaltung für die fast 40 Teilnehmer gesorgt.

Aufgrund der schlechten Windverhältnisse beendete die Wettfahrtleitung die Regatta schon früher. Es war eine richtige Entscheidung. Trotz der einzigen Wettfahrt war es ein tolles Wochenende.

Für den WYC segelten im ILCA 6 Hannah Wirth, die diese Wettfahrt gewonnen hatte, und Tim Wirth (4. Platz).

Tim Wirth
Laser Radial GER 218416



Hannah Wirth (Mitte) gewann die einzige Wettfahrt bei der Bavarian Open der Laser Radial auf dem Wörthsee. Links Marco Casalini (2.), rechts Christoph Wurm (3., Laser-Obmann Bayern).
Foto: SV Wörthsee



Hannah Wirth beim Herbst-Training des WYC am Gardasee.
Foto: Sina Stahl



**Wir sichern Sie ab -
egal wie der Wind
weht!**

VIDEOÜBERWACHUNG • ALARM- UND
EINBRUCHMELDEANLAGEN •
EINBRUCHSCHUTZ •
ZUTRITTSKONTROLLE •
SCHLIESSYSTEME • BRANDSCHUTZ





MIT SICHERHEIT IHR PARTNER



Tel. 0751 560 40 30 • www.geiger-sicher.de • info@geiger-sicher.de

Stellenangebot:

Freiwilliges Soziales Jahr im Sport FSJ / Bufdi

Der Württembergische Yacht-Club schreibt jedes Jahr eine FSJ-Stelle sowie eine Bundesfreiwilligendienst-Stelle (Bufdi) aus. Jeweils für ein Jahr wird ab dem 1. September eine/n segelbegeisterte/n Freiwillige/n (m/w/d) gesucht. Frühzeitige Bewerbungen sind willkommen.

Der WYC gibt dabei einem/r jungen Berufseinsteiger/in die Möglichkeit, einen ersten Einblick in die Berufswelt zu erlangen. Die Arbeit im Jugendbereich in einem der größten Segelvereine Deutschlands ist dabei vielfältig wie interessant zugleich.

220 Jugendliche, sieben Trainingsgruppen, ein Bootspark von über 60 Jollen – dies alles wird durch das Ressort Jugend abgewickelt. Dabei arbeitest du eng mit dem Jugendvorstand, dem hauptamtlichen Trainer sowie den ehrenamtlichen Übungsleitern zusammen. Dein Arbeitsplatz ist unser Gelände in Seemoos mit direktem Seezugang und eigenem Büro.

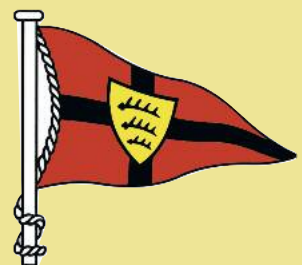
Das Aufgabengebiet umfasst u.a.

- Wöchentliches Training mit Kindern u. Jugendlichen
- Unterstützung des hauptamtlichen Trainers
- Trainings- und Trainingslagervorbereitung
- Verwaltung und Instandsetzung des Segelmaterials
- Fachspezifische Fortbildungen
- Vielfältige Büroaufgaben

Du solltest mitbringen:

- Grundlagenwissen im Segelsport
- Führerschein Klasse B
- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Idealerweise Besitz des Bodenseeschifferpatentes

Wir haben Dein Interesse geweckt? Dann melde Dich bei uns unter trainer@wyc-fn.de.



Jahresrückblick 2022 des Jugendrates: Waffeln und Punsch lassen die Kasse klingeln

Im Jahr 2022 konnten wir erst im späten Frühjahr mit unserem Programm starten.

Wir haben, wie die Jahre zuvor, regelmäßig die Freitagsregatta stattfinden lassen können. Leider hatten wir 2022 ziemliches Pech mit dem Wind. Trotzdem gab es Pizza und ein kühles Getränk für alle, die dabei waren. Bei den Jollenregatten des WYC hatten wir immer einen Verkauf von Waffeln, Kaffee und auch Tee. Im Herbst machten wir außerdem einen Ausflug zur Wakeboard-Anlage in Pfulendorf. Es war leider sehr kalt und alle haben ziemlich schnell gefroren, aber wir hatten trotzdem viel Spaß. Das werden wir auf jeden Fall wieder machen, aber ein bisschen früher im Jahr.

Ende November hatten wir nach zwei Jahren wieder die Möglichkeit, beim Adventswochenende vom Blumenhaus Mayer den Verkauf zu übernehmen. Es gab Waffeln, heiße Seelen und Punsch. Dieses Wochenende ist für uns immer sehr ergiebig, da uns Selma und Florian Mayer vom Waffelteig über die Seelen bis hin zu den Waffeleisen alles zur Verfügung stellen und wir keinerlei Ausgaben für diesen Verkauf haben. Ein großes

Dankeschön dafür. Die Einnahmen gehen dann direkt in unsere Jugendkasse. Mit dem Geld kann die Jugend dann im Winter ihre Ausflüge finanzieren. Des Weiteren verkauften wir auch beim Adventsbeginn in Seemoos Waffeln und Punsch. Den Waffelteig dafür haben wir von der Backstube Weber gespendet bekommen. Vielen Dank.

Kurz vor Weihnachten gab es einen Elternabend mit anschließender Weihnachtsfeier für Eltern und Kinder. Der Jugendrat hatte für die Kinder in der Sporthalle und im Jugendraum ein Programm vorbereitet. Es wurden viele Spiele gespielt und alle Kinder hatten viel Spaß zusammen. Im Anschluss gab es dann das gemeinsame Essen im Clubhaus mit Eltern, Kindern und Trainern. Ein schöner Jahresabschluss.

Für den Winter 2022/23 gab es auch schon einen Plan. Wir wollten nach zwei Jahren endlich wieder unser gewohntes Programm durchführen. Dazu gehört Ende Januar der Ausflug in die Therme und ein Skitag im Februar. Hoffentlich bis dahin mit genug Schnee – denn diesen Bericht haben wir ja schon zum Jahreswechsel geschrieben.



Eine wirklich „coole“ Sache war das Wakeboarden.

Und zum Abschluss der Wintersaison möchten wir mit den Kleineren ins Lufti und mit den Größeren in die Trampolinhalle gehen.

Wir hoffen, dass wir alles so durchführen können, wie wir uns es vornehmen. Vielen Dank an alle, die uns unterstützen. Vor allem an Jaqui Egger, die mit uns plant, und an Rainer und Stefan, die immer helfen, wenn es irgendwo klemmt – großes Dankeschön an euch.

Augustin Mayer
und Lena Deike
für den Jugendrat



Links: Kuchenverkauf bei der Claude-Dornier-Regatta.

Unten: Immer freitags findet vor Seemoos die Jollenregatta statt, die der Jugendrat organisiert.



Partner des WYC

NUVISAN

FränkelAG
SEIT 1888

GESSLER
1862

KUBON
RECHTSANWÄLTE

**INTER
BOOT**
FRIEDRICHSHAFEN

**ZAHNHEILKUNDE
BODENSEE** ■■■■

 Mercedes-Benz
AMF AutoMüller

Robline **MUSTO**
World Class Yachting Ropes

Segelbundesliga 2022

Generationswechsel an der Spitze

Junioren-Liga, Bodensee-Battles, Damen-Regatten, Bundesliga, EM, Champions League – in der J70-Klasse haben die WYC-Segler kaum einen Event und kein Format ausgelassen. Der Regattabetrieb läuft hier auf Hochtouren. Rund 30 Seglerinnen und Segler des Clubs sind mittlerweile in diesem Regattazirkus involviert.

Vier J70 stehen inzwischen auf der Yachtliste des WYC. Zum Clubschiff und zwei privaten Booten kam ein weiteres privates im Sommer 2022 hinzu, so dass mit vier J70 trainiert oder an Regatten gesegelt werden kann. Das Liga-Format und weitere J70-Wettbewerbe öffnen vielen Mitgliedern eine Perspektive zwischen Breiten- und Leistungssport, die es früher einfach nicht gab.

Nach zehn Jahren intensiver Arbeit kann Team-Manager Klaus Diesch auf eine herausragende Erfolgsbilanz blicken: Der WYC segelt seit der Gründung der Bundesliga in der 1. Liga, erreichte je einmal die Plätze zwei bis vier. Mehrmals war der WYC in der Sailing Champions League startberechtigt. Wichtig war ihm nicht der kurzfristige Erfolg, sondern

der langfristige Aufbau einer Gruppe von Seglern zwischen jung und erfahren, Frauen wie Männer, die vor allem eines eint: der Spaß am Segeln.

Im Winter hat er seine Aufgabe an einen jüngeren übergeben: Carlo Schnetz (23) wird die Rolle des Team-Managers künftig ausfüllen. Er war 2022 bei fast jeder möglichen J70-Regatta dabei. Sein Ziel ist ein flüssiger Übergang zwischen der alten und neuen Liga-Generation. 2023 wird sich hier doch einiges tun. „Außerdem ist es mein Ziel, die Leistung in der Gruppe aufrecht zu erhalten. Auf dem Treppchen zu landen wäre unrealistisch. Aber wir wollen versuchen, mindestens die Top Ten zu halten.“

Auf den folgenden Seiten schreibt Carlo über die Saison 2022 aus seiner Sicht.

QUALITÄT FÜR HOHE ANSPRÜCHE



ESEM

MESSTECHNIK

KABELKONFEKTION

MECHANISCHE BEARBEITUNG

SERIEN- UND BAUGRUPPENMONTAGE

ESEM Grünau GmbH & Co. KG • Dornierstraße 6 • D-88677 Markdorf
Telefon: +49-7544-9583-0 • Fax: +49-7544-9583-60 • Mail: esem@esem.com
www.esem.com



Antigua Classic Yacht Regatta
Spirit 52 ft - Chloe

Rollfock- und Rollreffsysteme

für Klassiker,
Tourenschiffe und
Rennyachten

www.bartels.eu

BARTELS GmbH | Keltenschanze 5 | 88677 Markdorf | +49 (0)7544-95860-0 | info@bartels.eu

-- Stellenausschreibung --

Wir suchen eine zuverlässige Bürofachkraft (m/w) mit technischem und kaufmännischem Verständnis welche sich idealerweise im Segelsport zu Hause fühlt.

Weitere Details finden Sie auf unserer Website unter
<https://bartels.eu/stellenangebote/>

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:
BARTELS GmbH, Fr. Maria Fessler (Personalabteilung), Keltenschanze 5, 88677 Markdorf
oder per Email an: bewerbung@bartels.eu

Lust und Frust

Die J70-Saison 2022 aus Sicht eines jungen Seglers

Wahrscheinlich geht es jedem Segler genauso wie Carlo Schnetz – zumindest wenn man aus einem Land kommt, in dem der Winter nur bedingt segelbar ist: „Ich warte sehnsüchtig, bis die neue Segelsaison beginnt“, sagt Carlo. Der 23-Jährige segelt seit 2020 aktiv für den Württembergischen Yacht-Club in der Deutschen Segel-Bundesliga. Fünf von sechs Events segelte er mit, dazu den Primo-Cup, die Champions League-Events und die EM. Carlo Schnetz lässt die Segelsaison 2022 aus seiner Sicht Revue passieren.

Tatsächlich dauerte es Anfang 2022 nicht lange, bis sich die erste Möglichkeit ergab, wieder aufs Wasser zu gehen. Am 12. Februar traf ich mich mit Justin Venger, Jakob Gruber und Yannick Hafner im WYC-Hafen, denn das Training für den Primo Cup in Monaco stand an. Ausnahmsweise war ich als Erster da und kratzte die dünne Eisschicht vom Boot ab. Obwohl es noch recht kalt war, überraschte der Februar mit strahlendem Sonnenschein und einem tollen Wind. Nach ein paar Wenden und Halsen fühlten sich die Manöver schnell wieder gut an und wir konzentrierten uns darauf, das Boot mit maximalem Speed zu fahren.

dungsfreiheit bei und bestimmt oft darüber, ob man mit freiem Wind über den Kurs segeln kann.

Der Event in Monaco ging von Donnerstag bis Sonntag, wobei sich das Mittelmeer leider nicht von seiner besten Seite zeigte. Sowohl am Donnerstag als auch am Freitag hieß es: Warten auf Wind. Solche Tage sind zwar etwas ärgerlich, doch kann man sie für Bootsarbeiten oder Krafttraining an Land nutzen. Obwohl die Regatta mit nur vier Wettfahrten nicht aussagekräftig war, stellte sie sich als eine gute Trainingsregatta auf hohem Niveau dar. Wir konnten sogar mit einem zweiten Platz im zweiten Lauf unser Können zeigen und reisten

mit gutem Gefühl zurück ins kalte Deutschland.

Training am Gardasee - ein Highlight!

Ende März bis Anfang April war das gesamte Liga-Team des WYC an drei Wochenenden am Gardasee. Am Donnerstagabend fuhren wir zur gemeinsamen Unterkunft, um dann von Freitag bis Sonntag zu trainieren. An acht von neun Trainingstagen hatten wir perfekte Bedingungen und lernten von externen Trainern sehr viel Neues und konnten uns vor allem bei viel Wind optimal aufeinander abstimmen. Am ersten Wochenende lernten wir von Profisegler Frithjof Kleen, der unter anderem im Starboot segelt, einiges zur grundlegenden Taktik auf dem Liga-Kurs. Am zweiten Wochenende trainierte uns Reka Kare, eine ehemalige Olympiasiegerin im Laser. Mit intensiven Trainingseinheiten forderte sie uns stark heraus und wir optimierten unsere Manöver und den Speed. Am dritten Wochenende wurden wir von Flavio Favini trainiert, welcher schon Rudergänger und Taktiker auf dem America's-Cupper Mascalzone Latino und auch Weltmeister in der Melges 24 war. Alle drei Wochenenden waren seglerisch eine tolle Erfahrung und haben uns als Team sehr voran gebracht. Auch das



Großes J70-Feld an der Startlinie beim Primo Cup in Monaco. Foto: YCM/Borlenghi

Primo Cup in Monaco

Der Primo Cup ist eine Klassenregatta, bei der die Rennen zwischen 50 und 90 Minuten dauern. Im Vergleich zu den 15 bis 20 Minuten kurzen Rennen in der Segel-Bundesliga ist das relativ lang. Hier kommt es also nach einem guten Start darauf an, mit maximalem Speed zu fahren, um nicht im großen Startfeld von rund 60 Schiffen zu versinken. Jeder Zehntelknoten trägt maßgeblich zur taktischen Entsch-



Gardasee-Training des Liga-Kaders: Gemeinsam segeln, kochen und auch Essen gehen.

Segel-Bundesliga 2022: WYC-Teams und Platzierungen

Hamburg/Alster: Platz 5

Yannick Hafner, Caro Groß, Kevin Mehlig, Oliver Munz

Kiel/Innenförde: Platz 4

Simon und Felix Diesch, Lukas Ammon, Carlo Schnetz

Travemünde/Ostsee: Platz 12

Conrad Rebholz, Kevin Mehlig, Finn Klein, Carlo Schnetz

Warnemünde/Ostsee: Platz 7

Yannick Hafner, Justin Venger, Jakob Gruber, Carlo Schnetz

Berlin/Wannsee (VSaW): Platz 8

Conrad Rebholz, Justin Venger, Jakob Gruber, Carlo Schnetz

Friedrichshafen/Bodensee (WYC): Platz 12

Conrad Rebholz, Felix Diesch, Lukas Ammon, Carlo Schnetz

1. Segel-Bundesliga 2022, Abschluss-Tabelle (Low-Point-System)

1. Norddeutscher Regatta-Verein, Hamburg (28 Punkte)
2. Segel- und Motorboot-Club Überlingen (41 P.)
3. Verein Seglerhaus am Wannsee, Berlin (44 P.)
5. Württembergischer Yacht-Club, Friedrichshafen (48 P.)
13. Bodensee Yacht-Club Überlingen (62 P.)

2. Segel-Bundesliga 2022

1. Konstanzer Yacht-Club – Aufsteiger



Segel-Bundesliga 2023:

Bodensee-Vereine in der 1. Liga

Bodensee Yacht-Club Überlingen (BYCÜ)

Konstanzer Yacht-Club (KYC)

Segel- und Motorboot-Club Überlingen (SMCÜ)

Württembergischer Yacht-Club (WYC)

Termine 2023 für die 1. Liga

12. bis 14. Mai Berlin, Wannsee (VSaW)

28. bis 30. Juli Travemünde, Ostsee (LYC)

18. bis 20. August Kiel, Ostsee/Innenförde

15. bis 17. September, Konstanz, Bodensee (KYC, WYC)

6. bis 8. Okt. Überlingen, Bodensee (SMCÜ)

19. bis 21. Oktober, Hamburg (NRV), Alster

weiterhin:

DSL-Pokal 2023: 4. und 5. November, Hamburg (NRV)

Helga Cup 2023: 8. bis 11. Juni in Hamburg

gemeinsame Wohnen, Kochen und Essen haben sehr zum Teamgeist beigetragen und die Freundschaften im Team verstärkt. Das war vor allem für die Neustrukturierung der Teams aus Jung und Alt wichtig. Für mich war das Training am Gardasee sowohl auf dem Wasser als auch an Land eines der Highlights der Saison!

Nach dem Training am Gardasee standen anschließend Trainings im Heimrevier auf dem Programm. Auch hier waren viele Segler dabei und wir konnten teilweise mit bis zu fünf Booten, davon drei aus dem WYC, bei leichten bis mittelstarken Winden trainieren. Mit Hilfe von Jochen Frik verbesserten wir noch den einen oder anderen Feinschliff im Bootstrimm sowie Boots-Handling – und waren somit bereit für den ersten Liga-Spieltag in Hamburg.

Erster Liga-Event in Hamburg

Etwa einen Monat nach dem Ostertraining startete endlich der erste Spieltag der Segel-Bundesliga. Am 19. Mai fuhren Steuermann Yannick Hafner, Taktikerin Caro Groß, Trimmer



Oli Munz, Yannick Hafner, Caro Groß und Kevin Mehlig segelten in Hamburg. Foto: J. Osner

Kevin Mehlig und Vorschiffsmann Oli Munz nach Hamburg. Gastgeber war der Hamburger Segel-Club an der Außenalster, welche aufgrund ihrer starken Böen und drehenden Windrichtungen ein sehr anspruchsvolles Revier ist.

Unvorhersehbare Windänderungen machten es der Taktikerin Caro nicht leicht, Entscheidungen zu treffen, und auch der Rest des Teams wurde voll gefordert. Oft blieben nur wenige Sekunden von der Entscheidung zur Wende, bis Yannick Ruder legte. Dann

hieß es Beine rein, Fock rüber, Traveller umstellen, Fock trimmen und der Windstärke entsprechend geordnet auf die neue Luvseite sitzen, um möglichst wenig Geschwindigkeit in der Wende zu verlieren. Für das Team war das aber kein Problem, denn genau diese Abläufe wurden in den vorherigen Trainings bis zum Umfallen trainiert. Auch die taktischen Entscheidungen saßen, sodass das Team den ersten Spieltag auf dem fünften Platz beendete. Ein klasse Start in die Saison!



Auf der Kieler Innenförde kommt nicht nur der Wind von vielen Seiten, hin und wieder muss man auch dicken Pötten Platz machen.

Zweiter Liga-Spieltag in Kiel

Für den zweiten Spieltag ging es für uns nach Kiel, in die „Sailing City“. Das Team bestand neben mir aus alten Hasen des Liga-Teams. Trimmer Felix Diesch und Taktiker Lukas Ammon haben beide schon zehn Jahre Liga-Erfahrung auf dem Buckel und sind sehr ehrgeizige Regattasegler. Das Steuern übernahm bei diesem Event Simon Diesch. Er hat zwar noch keine zehn Jahre Liga-Erfahrung, aber das

liegt daran, dass er aktiv an der Weltspitze der 470er-Klasse segelt und nur wenig Zeit für die Liga hat.

Mir persönlich machte es großen Spaß, in diesem Team zu segeln. Die Kombination aus ernstem Regattasport, der Möglichkeit, viel zu lernen, und der guten Stimmung an Bord passt einfach.

Das Revier in Kiel ist ähnlich tückisch wie in Hamburg. Gesegelt wurde nicht vor dem Olympiahafen Schilksee, sondern mitten auf der

Innenförde, neben riesigen Werften, Häuserblocks, Fähren und Kreuzfahrtschiffen. Die Ablenkung der Winde kann man sich denken. Simon meinte scherzhaft: „Willkommen zur Lotterie auf der Kieler Innenförde!“ Windböen, die erst wenige Meter vor unserem Boot auf dem Wasser sichtbar wurden und mit unvorhersehbarer Richtung auf die Segel trafen, beförderten uns mal an die Spitze des Feldes – oder zwangen uns schlagartig zur Wende, um nicht in die komplett falsche

Sailing Champions League Finale WYC-Youngsters sammeln Erfahrung

Vom 22. bis 31. Juli war Halligalli nördlich von Lübeck. Nach zwei Jahren Pause war wieder Travemünder Woche angesagt und damit standen gleich zwei wichtige Events an.

Eine Woche vor dem Bundesliga-Event fand dort das Finale der Sailing Champions League (SCL) statt, für das wir – Luca Jost, Patrick Keck, Finn Klein und ich – uns Ende Mai in Vilamoura an der portugiesischen Algarve qualifiziert hatten. Finn musste leider für das Finale absagen, da er sich positiv auf Corona getestet hatte. Er wurde dafür beim Finale von Justin Venger ersetzt.

Für die Qualifikation und das Finale gingen wir mit einem sehr jungen Team an den Start, das in dieser Konstellation noch nie zusammen in der Bundesliga oder auf anderen Regatten gesegelt war. Die Idee war, einem jungen Team die Möglichkeit zu geben, sich auf international hohem Niveau messen zu können, und Nachwuchs in die WYC-Ligateams zu integrieren.

Die SCL ist ähnlich aufgebaut wie die DSBL. Neun statt sechs Boote segeln gegeneinander. Auch kommen die Teams aus der ganzen Welt. Bei der SCL treten die besten

Vereine der jeweiligen nationalen Ligen an. Sogar aus Australien kam ein Team an die Ostsee.

Für uns war das Wochenende eine sehr wertvolle Erfahrung, auch wenn das Ergebnis nicht dem entsprach, was wir uns gewünscht hätten. Von 36 Teams belegten wir nach 16 Rennen leider nur Rang 26.

Carlo Schnetz





Viel Wind und viel Gewicht beim Liga-Event in Travemünde. Der Wind ging, das Gewicht blieb.

Foto: J. Osner DSBL

Richtung zu fahren.

Eine ziemlich nervenaufreibende Sache! Aber wie immer hieß es, man sollte sich nicht zu früh freuen oder ärgern ... die Lotterietrommel, gefüllt mit Drehern, Böen, Flauten und anderen Überraschungen, drehte sich andauernd und konnte alles wieder ändern.

Selbstverständlich war die Regatta in Kiel kein reines Glückspiel! Neben den schwierigen taktischen Entscheidungen hatten auch hier runde und schnelle Manöver sowie ein guter Boots-Speed einen großen Einfluss auf das Ergebnis. Intensives und gutes Training machte sich bezahlt und wir kletterten in der Rangliste Rennen für Rennen nach oben.

Besonders der NRV zeigte in Kiel sein Können und lag nach zehn Wettfahrten in Führung. Auf den Plätzen dahinter hingegen ging es sehr eng zu. Für uns waren alle Plätze von Rang zwei bis sechs noch möglich. Da galt es, in den letzten Rennen nur nicht die Nerven zu verlieren und ordentlich fertig zu segeln.

Mit 14 gesegelten Flights waren wir zufrieden. Nach einem sehr engen Kampf um das Podium im letzten Rennen schlossen wir auf Platz vier ab. Jetzt hieß es nur noch, schlappe 950 Kilometer bis nach Hause fahren und dann fix und fertig ins Bett fallen.

Dritter Spieltag in Travemünde

Während sich Luca, Justin und Patrick nach dem SCL-Event (siehe Kasten) auf den Heimweg machten, blieb ich

gleich in Travemünde und wartete auf meine Teamkollegen für das Bundesliga-Event. Conrad Rebholz, Kevin Mehlig und Finn Klein kamen Mittwochnacht in Travemünde an, um am Donnerstag noch eine Trainingseinheit einzulegen.

Für das Liga-Event war viel Wind angesagt, sodass wir mit einer schweren Crew segeln wollten. Da die J70 bei jeder Windstärke mit den gleichen Segeln und dem meist gleichen Riggtrimm gesegelt wird, spielt das Gewicht der Crew, und wie man dieses einsetzt, eine wichtige Rolle. Vor allem auf der Kreuz und bei den Manövern sorgt ein hohes Gewicht für eine bessere Geschwindigkeit und eine schnelle Beschleunigung. Conrad, Finn, Kevin und ich haben zusammen ca. 350 Kilogramm Gewicht. Damit waren wir gut aufgestellt.

Der erste Tag lief für uns auch so, wie wir es erhofft hatten. Solide Wettfahrten mit ersten, zweiten und dritten Plätzen sorgten dafür, dass wir uns in den Top Fünf wiederfanden und am Ende des ersten Tages sogar die Tabelle anführten. Dazu kam die großartige Stimmung der Travemünder Woche, der Sandstrand und das Rahmenprogramm der Bundesliga. Ein perfekter Tag ging zu Ende. Doch wie schon öfter erwähnt, sollte man sich bei einem Spieltag der Bundesliga nie zu früh freuen oder gar ärgern. Die Anzahl von 16 Rennen und das Top-Niveau der Gegner können schnell dafür sorgen, dass man von der Spitze der Tabelle an das Ende rutscht. So

zeigte sich der zweite Regattatag als weniger erfolgreich für uns. Eine hohe Welle mit weniger Wind als am Vortag machte es uns schwer, die gleiche Geschwindigkeit im Schiff zu halten, und sorgte somit auch dafür, dass wir oft nicht frei über unseren Weg und unsere Manöver entscheiden konnten. Fehler in der taktischen Einschätzung von Situationen und fehlerhafte Kommunikation an Bord brachte uns immer wieder in schwierige Situationen. Dazu kamen einige Entscheidungen der Jury, mit denen wir nicht einverstanden waren.

An diesem Samstag kassierten wir sage und schreibe sieben rote Flaggen. Das hieß, wir mussten sieben Mal einen 360-Grad-Kringel drehen. Das Ganze fühlte sich an wie ein Fluch, der uns den ganzen Tag zu verfolgen schien. Die Ergebnisse kann man sich denken. Nach Rennen acht lagen wir noch auf Platz drei und rutschten bis zum 14. und letzten Rennen auf Platz 12 ab.

Nach einem so guten ersten Tag war das natürlich sehr deprimierend, zeigte jedoch wieder einmal, wie hoch das Niveau in der Bundesliga ist und wie wichtig es ist, eine konstant gute Leistung abzuliefern.

Vierter Spieltag in Warnemünde

Vor einem Event der Segel-Bundesliga versuchen wir meist, ein oder zwei Wochenenden davor zusammen zu trainieren oder sogar eine Regatta im Liga-Team zu segeln. Die Regatten der Bodensee-Einheitsklasse J70 bieten

Wir wünschen allzeit
eine Handbreit Wasser
unter dem Kiel!



Immobilienvermittlung aus Leidenschaft. Zuverlässig seit 1976.

Persönlich, engagiert und kompetent vermitteln wir gerne auch Ihre Immobilie. Kontaktieren Sie uns für ein unverbindliches Erstgespräch.



Zertifiziert. Seit 2016.
Durch DIAZert. DIA-IM-090.



Mitglied und
Marktbericht-
erstatter im 

Bismarckstraße 8 · 88045 Friedrichshafen
Tel. +49 7541 23570 · www.immo-maier.de

Meinungen zufriedener Kunden
sowie Referenzobjekte
finden Sie auf unserer Website:
www.immo-maier.de

uns dafür eine optimale Möglichkeit. Obwohl sich Regatta-Modus und Zahl der Boote wie auch die Kurslänge sehr zu den Liga-Regatten unterscheiden, lassen sich die Abläufe an Bord wieder einstudieren und vertiefen. Vor dem vierten Spieltag hatten wir das Glück, dass in Kreuzlingen am Bodensee die Schweizer Meisterschaft der J70 Klasse stattfand. Es gingen etwa 40 Boote aus der Schweiz, Österreich und Deutschland an den Start, von denen einige auch in den jeweiligen nationalen Ligen aktiv sind. Auch der WYC war mit drei Schiffen am Start. Neben unserem Team (7.) wurde ein Boot vom Junioren-Team (16.) und eines vom Damen-Team des WYC (28.) gesegelt. Auch die Frauen bereiteten sich bei dieser Regatta auf eine bevorstehende internationale Regatta in Kopenhagen vor.

Zwei Wochen später startete der vierte Liga-Spieltag in Warnemünde, der dritte an der Ostsee. Warnemünde war schon in den vergangenen Jahren immer ein tolles Event und sorgt mit



Warnemünde wurde 2022 seinem windsicheren Ruf nicht gerecht.

top Windbedingungen meist für sehr spannende Rennen. Mit Yannick, Justin, Jakob und mir segelten wir hier in einer sehr eingespielten Konstellation, in der wir schon am Anfang des Jahres in Monaco gesegelt sind. Nachdem wir beim Training am Donnerstag noch mit 15 Knoten Bootsgeschwindigkeit übers Wasser rauschten, hatten die drei folgenden Regattatage dagegen eher weniger Wind für uns übrig. Bei starkem Nebel und sehr wenig Wind fuhren wir

teilweise über die Startlinie, ohne die Luvtonne überhaupt zu sehen. Trotz der schwierigen Bedingungen fuhren wir anfangs solide Ergebnisse ein. Wie in Travemünde konnten wir aber unsere gute Leistung des ersten Tages nicht halten und hatten vor allem bei wenig Wind Schwierigkeiten, das Boot auf Geschwindigkeit zu bringen. Das ging einigen Teams so und wir landeten nach 12 Rennen auf dem siebten Platz, mit dem wir rückblickend zufrieden waren.

Fünfter Spieltag in Berlin

Für das vorletzte Liga-Event ging es für uns noch ein letztes Mal Richtung Norden, bzw. in die Mitte Deutschlands, wie die Bundesliga zu sagen pflegt. Gastgeber war der Berliner Yacht-Club am Wannsee. Der Wannsee zeigt ähnliche Eigenschaften wie die Alster in Hamburg. Berlin ist bei einigen Seglern unseres Teams ein eher ungern gesehener Termin im Ligakalender. Böige Winde und unvorhersehbare Dreher machen es vor allem dem Taktiker nicht leicht. Das Team für den Spieltag in Berlin bestand aus Steuermann Conrad, Justin auf der Taktik-Position, Jakob auf dem Vorschiff und mir an den Schoten. In dieser Konstellation haben wir in diesem Jahr schon einige Regatten gesegelt und waren dementsprechend motiviert. Jedoch neigte sich die Saison dem Ende zu und der Druck stieg. Nach dem letzten Spieltag standen wir in der Gesamtrangliste auf Platz vier und das Podium schien greifbar nah. Leider liefen die ersten beiden Tage nur bedingt gut. Wir erreichten zwar regelmäßig als erstes, zweites oder drittes Boot die erste Bahnmarke, konnten die Platzierungen aber nicht bis zum Ziel halten. Unvorhersehbare Böen setzten oft da ein, wo wir nicht waren oder direkt hinter uns, sodass die Boote von achteraus mit frischem Wind überholten.

Doch die hohe Abfolge von Rennen und die engen Punktabstände zwischen den Teams können rasch zu großen Veränderungen führen. In Travemünde und in Warnemünde hatte uns dies eher nach hinten geworfen, doch in Berlin konnten wir uns mit vier ersten Plätzen in den letzten Rennen des Events von Platz 16 auf Platz acht segeln. Was für eine Serie! Auch im Gesamtergebnis konnten wir uns so verbessern und vor dem Finale in Friedrichshafen lagen wir in der Tabelle auf Platz drei!

Sechster Spieltag (Finale) in Friedrichshafen

Nach fünf Reisen ans andere Ende von Deutschland freuten wir uns riesig, dass das Liga-Finale 2022 am Bodensee und sogar im Württembergischen Yacht-Club stattfand. Für mich war es das erste Bundesliga-Event, das ich am Bodensee segeln durfte, und ich war sehr gespannt, von welcher Seite sich unser See zeigen sollte.

Da die meisten Schiffe der Segel-Bundesliga schon zwei Wochen vor dem Event in Friedrichshafen standen, konnten wir am Wochenende vor dem Finale ein Training mit unseren befreundeten Clubs aus Überlingen und Konstanz organisieren. Der Samstag war leider sehr verregnet und hatte auch in Sachen Wind nicht viel zu bieten. Dafür war es am Sonntag umso besser und wir konnten einen Lauf nach dem anderen starten und uns gut auf das Finale vorbereiten.

Leider fiel schon hier auf, dass uns die Eigenschaften eines schweren Teams nicht den gewünschten Vorteil,



In Berlin dreht das Team nach zwei mittelpächtigen Tagen spitzennmäßig auf. Foto: Burdylo

wie zum Beispiel in Travemünde, einbringen wird. Die Windvorhersage meldete dafür einfach zu wenig Wind. Wie in Berlin war Conrad als Steuermann gesetzt und segelte mit Lukas, Felix und mir quasi in der gleichen Aufstellung wie in Kiel. Das hieß, wir hatten locker 340 Kilo auf der Kante.

Schon am Donnerstag zeigte sich, dass die Windvorhersage recht hatte. Sehr wenig Wind aus einer ungewöhnlichen Richtung sorgte dafür, dass die Wettfahrtleitung nur acht Flights in drei Tagen schaffte. Ein

Flight besteht aus drei Wettfahrten von je etwa 15 bis 20 Minuten. Dazu kommen weitere drei Wettfahrten der zweiten Bundesliga auf dem gleichen Kurs mit einer Startverzögerung von drei Minuten. Um hier faire Bedingungen zu ermöglichen, versuchte die Wettfahrtleitung, alle drei Läufe bei den gleichen Bedingungen zu starten. An diesem Wochenende war der Wind leider so unbeständig, dass die Bedingungen nicht mal für einen Lauf gleich blieben.

Mit dem wenigen Wind und einem schlechten Boots-Speed schafften wir es leider nicht, konstant gute Platzierungen zu ersegeln. Mit teils perfekten Starts und guten ersten Kreuzen waren wir zwar immer wieder vorne dabei, konnten die Platzierung aber nicht ins Ziel fahren. Mit 30 Punkten aus acht Rennen erreichten wir am Ende nur Platz 12 und konnten unseren Podiumsplatz in der Gesamtrangliste leider nicht halten. 48 Punkte aus sechs Spieltagen bedeuteten am Ende den fünften Platz in der Abschlusstabelle.

Ich persönlich bin zufrieden mit dieser Platzierung, war aber natürlich erst einmal sehr enttäuscht, denn wir hatten ja quasi schon ein Bein auf dem Treppchen. Doch in der Saison 2022 waren die Punktabstände sehr gering

und kleine Ausrutscher wie der in Friedrichshafen sorgten für eine große Verschiebung in der Gesamtrangliste.

Trotz allem war es eine tolle Veranstaltung und der Württembergische Yacht-Club hatte zusammen mit dem Konstanzer Yacht-Club einen großartigen Event auf die Beine gestellt. Von der Wettfahrtleitung bis zu den abendlichen Veranstaltungen war alles top geplant. Ich freue mich schon auf den nächsten Liga-Event im Württembergischen Yacht-Club.



Beim Heim-Event zum Saisonschluss holte sich das Team zwar oft Vorteile beim Start – brachte die aber letztlich nicht ins Ziel.

Foto: J. Osner

Ein Dank für Helfer und Sponsoren

Mit dem Event in Friedrichshafen ging für mich, für das Liga-Team, das Team der Junioren und das Damen-Team eine tolle Saison zu Ende. Beginnend mit der Winterserie in Monaco, dem intensiven Training am Gardasee, sechs Bundesliga-Events, der Qualifikation und dem Finale der SCL, den Bodensee-Battles, der J70-Europameisterschaft in Hyères und zahlreichen Trainings und Unternehmungen mit dem Team war es für mich eine intensive und aufregende Saison. Im Namen aller Segler möchte ich mich bei unserem Verein, den vielen Helfern und vor allem bei allen Spon-

soren, Partnern und Gönnern für die großartige Unterstützung bedanken. Ohne euch wäre die Saison nicht möglich gewesen wäre. Herzlichen Dank!

2023 macht alles neu – vor allem auf Instagram und Facebook

Die nächste Saison wird schon geplant und hält vor allem für uns junge Segler einige Überraschungen bereit. 2023 findet innerhalb des Bundesliga-Teams eine Umstrukturierung im Bereich der Team-Aufstellung statt. Um eine erfolgreiche Saison in der Liga zu absolvieren, bedarf es einer großen Anzahl an motivierten und talentierten Seglern, die in

Kernteam von Anfang an zusammen trainieren. Da sich die „alten Hasen“ langsam aus der zeitintensiven Liga zurückziehen möchten, ist es wichtig, neue Nachwuchsteams heranzuziehen und diesen die Möglichkeit und das Vertrauen zu geben, an der Segel-Bundesliga teilzunehmen. Unsere Aufgabe besteht nun darin, diese Teams zu bilden, um beim nächsten Training am Gardasee im Frühjahr 2023 genau in diesen Konstellationen trainieren zu können. Gerne könnt ihr uns dabei begleiten: Auf Instagram und Facebook posten wir regelmäßig Updates.

Carlo Schnetz

Verfolgen Sie das Liga-Team auch in den Social Media Accounts des WYC !



Instagram



Facebook



Linkedin



Homepage

Segel-Bundesliga 2022

Impressionen von Felix Diemer, Adam Burdylo, Julius Osner (DSBL)





J70-Europameisterschaft in Hyères: Mit ordentlich Schwung über die Linie – dann läuft's

In Südfrankreich wurde die Europameisterschaft 2022 der J70 ausgesegelt. Conrad Rebholz, Lukas Ammon, Jakob Gruber und Carlo Schnetz starteten für den WYC in einem großen Feld von 88 Booten. Carlo schreibt über die EM in Hyères:

Vom Liga-Event in Warnemünde ging es für Jakob und mich gleich weiter. Wir flogen noch am Sonntag von Hamburg nach Toulon (Frankreich). Denn in Hyères startete am Dienstag die Europameisterschaft der J70. Jakob und ich freuten uns schon richtig auf warmes Wetter und viel Wind. Lukas und Conrad waren bereits am Samstag mit dem Auto nach Hyères gefahren. Bei der Klassenregatta segelt man mit eigenem Schiff und muss dieses somit auch mitbringen. Für Jakob und mich war es natürlich Luxus pur, denn als wir in Hyères ankamen, war schon alles fertig: Wohnung übernommen, Kühlschrank gefüllt und das Boot lag perfekt getrimmt am Liegeplatz in erster Reihe.

Eigenes Schiff, andere Regeln

Die Bundesliga wird zwar auch auf der J70 gesegelt, jedoch unterscheidet sich das Segeln in der Klasse sehr stark von dem in der Liga. Zum einen sind Trimmeigenschaften, wie die Wantenspannung und die Vorstaglänge, auf den Liga-Booten voreingestellt und man konzentriert sich lediglich auf das Trimmen der Segel mit Schoten, Holeyunkten und dem Achterstag. Zum anderen gibt es im Liga-Format weniger Einschränkungen für die Bewegung an Bord. Während in der Liga drei Personen ihr gesamtes Körpergewicht in den Relingsdraht hängen dürfen, um die Krängung zu mindern, und der Vorschiffsmann sich sogar auf dem Bug der J70, also vor dem Mast aufhalten darf, erlauben die Klassenregeln ausschließlich das „Sitzen“ auf der Kante von zwei Crew-Mitgliedern. Auch dürfen diese nicht in die Reling

„hängen“, sondern müssen ihren Oberkörper stets im 90-Grad-Winkel zum Deck halten. Bei Verletzung dieser Regeln droht bei der Klassenregatta die Gefahr, einen Kringel fahren zu müssen.

Die eigentliche Schwierigkeit liegt aber im Bereich der Trimmöglichkeiten. Viele der Teams segeln zahlreiche Klassenregatten im Jahr und wis-



Conrad Rebholz, Lukas Ammon, Jakob Gruber und Carlo Schnetz vertraten die Farben des WYC bei der Europameisterschaft der J70 in Hyères. Sie segelten bei 88 Teams auf Rang 47. F.: Howell

sen, wie eine schnelle J70 getrimmt werden muss. Die Unterschiede liegen hier oft im Detail. Verkürzt oder verlängert man das Vorstag, so ändert sich automatisch die Stellung des Mastes auf dem Boot und sorgt für Veränderungen im Steuerverhalten, Segelprofil und zwangsläufig auch in der Bootsgeschwindigkeit und im Winkel, den man zum Wind fahren kann.

Poliert und gewachst

Nachdem wir das Schiff noch am Bodensee komplett durchgecheckt hatten, das Ruder ausgerichtet und kaputte Schoten und Blöcke ersetzt haben, wurde es in Hyères noch von Lukas und Conrad poliert und gewachst, um möglichst schnell zu sein. Doch in Anbetracht der Konkurrenz und des großen Felds versuchten wir, uns ein realistisches Ziel zu setzen und nahmen uns vor, die EM in der ersten Hälfte zu beenden.

Das Practice Race am Dienstag segelten wir bei relativ wenig Wind und auch die ersten zwei Rennen, die am Mittwoch gesegelt wurden, starteten bei weniger als zehn Knoten. Wie erwartet war das Feld sehr stark und besonders der Start hatte es in sich. Kommt man nicht schnell genug und am besten mit ordentlich Schwung über die Linie, ist die Gefahr groß, dass

die Boote in Luv und Lee rasch an einem vorbeiziehen und man relativ schnell mit starken Windablenkungen der anderen zu kämpfen hat. Meist schafften wir es aber gut über die Linie und konnten auch in Sachen Geschwindigkeit gut mithalten.

Ab Donnerstag nahm der Wind dann immer mehr zu und es wurde immer anspruchsvoller. Anspruchsvoll war es vor allem, den Oberkörper innerhalb der Reling zu halten und nicht zu hängen. Am Samstag wurde der Mistral dann sogar so stark, dass wir nach einem kurzen Downwind, der sich eher wie ein Ritt auf einer Kanonenkugel anfühlte, ganz froh waren, dass uns die Wettfahrtleitung in den Hafen schickte. Nach sieben Wettfahrten verfehlten wir unser Ziel, in der ersten Hälfte abzuschließen, nur knapp und beendeten als bestes deutsches Team dennoch zufrieden als 47. die Europameisterschaft mit insgesamt 88 Schiffen.

Junioren-Team des WYC 2022:

Auf fast sieben Meeren unterwegs

Eine positive Bilanz zog das J70-Junioren-Team des Württembergischen Yacht-Clubs zum Ende der Saison 2022.

Die Deutsche Junioren-Segelliga (DJSL) orientiert sich an der Idee der Segel-Bundesliga. Bei den Jungen segeln neun Boote in einem Start, nach jedem Rennen wird gewechselt und eine Wettfahrt dauert rund 20 Minuten. Größter Unterschied im Jahr 2022: Es konnten nur drei Events stattfinden, einer davon litt auch noch unter völligem Windmangel.

Trotzdem verlief das Jahr 2022 für das Junioren-Team des WYC durchaus erfolgreich. Neben den drei DJSL-Events am Möhnesee, Wannsee und am Brombachsee startete das Team um Pia Speckle, Flora von Waldow,

Rosa Speckle, Finn Klein, Patrick Keck, Christoph Winkelhausen und Luca Jost bei der Sailing Champions League vor Vilamoura (Portugal) und Travemünde sowie beim DSL-Pokal auf der Alster.

Die Vorbereitung gingen die Junioren zusammen mit dem Bundesligakader an drei Wochenenden am Gardasee an und legten damit den Grundstein für die Saison 2022. Neben Trainings unter der Woche mit Jochen Frik und der Teilnahme an den J70-Battles am Bodensee war vor allem das Training am Gardasee äußerst lehrreich und effektiv, was sich bereits in Vilamoura beim Qualifier der Sailing Champions League auszahlen sollte.

An den vier Regattatagen in Portugal zeigten sich sehr wechselnde

Bedingungen. Morgens begann der Tag meist mit schönem Wind zwischen acht und zwölf Knoten, welcher mittags jedoch abflaute. Zum späten Nachmittag drehte dann der Wind und sorgte mit 10 bis 15 Knoten für hervorragende Bedingungen. Bei Windgeschwindigkeiten über zehn



Knoten war das Boot mit Luca Jost, Patrick Keck, Carlo Schnetz und Finn Klein sehr schnell, gut eingespielt und konnte oft mit guten Starts das Feld kontrol-

lieren. Mit zwei ersten und fünf zweiten Plätzen in 15 Wettfahrten bewiesen sie, dass sie auch in einem internationalen Feld mithalten konnten. Bei optimalen Bedingungen wurden die Rennen am letzten Tag leider frühzeitig beendet, da nur wenig Zeit bis zum Finale blieb. Die Crew beendete den Event auf Platz 14 und qualifizierte sich damit direkt für das Finale der Sailing Champions League in Travemünde.

Beim Finale der Sailing Champions League vor Travemünde starteten Luca Jost, Patrick Keck, Carlo Schnetz und Justin Venger für den Württem-

Die Junioren des WYC holten beim Champions League Qualifier in Portugal das Ticket fürs Finale.

Fotos: osga Photo SCL



bergischen Yacht-Club. Die Chance, auf international höchstem Niveau zu segeln, ohne sich am Erfolg messen lassen zu müssen und dabei noch Erfahrung sammeln zu können, nutzte die Crew voll aus und belegte am Ende nach einem taktisch schwierigen letzten Tag den 26. Platz von 36 Teams.

Vierte in der Junioren-Liga 2022

Der erste Spieltag der Deutschen Junioren-Segelliga fand auf dem Möhnesee (bei Dortmund) statt. Bei Windgeschwindigkeiten zwischen drei und zwölf Knoten war das Team – Patrick Keck, Pia Speckle, Flora von Waldow und Finn Klein – schnell unterwegs und erreichte am Ende trotz fehlender Routine in knappen Situationen den neunten Platz.

Nachdem der DJSL-Event Anfang Oktober in Berlin der Dauerflaute zum Opfer gefallen war, segelte das WYC-Team – Luca Jost, Flora von Waldow, Pia Speckle und Patrick Keck – beim dritten Event auf dem Brombachsee (bei Nürnberg) auf einen dritten Platz.

Das Junioren-Team erreichte somit insgesamt in der Saison 2022 den vierten Rang unter 31 Clubs. Damit qualifizierten sich die Junioren auch gleich für die Youth Sailing Champions League 2023 in Vilamoura.

Im DSL-Pokal knapp am Podium vorbei
Zum Abschluss der Saison hatte der Württembergische Yacht-Club kurzfristig eine Junioren-Crew für den DSL-Pokal nominiert. Als jüngstes Team des 20 Vereine starken Teilnehmerfeldes



Zum Saisonabschluss segelte das Junioren-Team des WYC – v.l. Luca Jost, Patrick Keck, Finn Klein und Rosa Speckle – beim DSL-Pokal in Hamburg auf Rang fünf. Als Vierte der Junioren-Segelliga sind sie auch für die Youth Champions League 2023 qualifiziert. Foto: J. Osner



STUDIO HERING ARCHITEKTUR UND PLANUNG

STUDIO HERING Architekten GmbH
Riedleparkstraße 1
88045 Friedrichshafen
07541 3579010
studio-hering.com



Fotograf Julius Osner hat die Dynamik beim DSL-Pokal sehr schön eingefangen. Luca Jost steuert auch im November noch barfuß ...

segelten Luca Jost, Rosa Speckle, Patrick Keck und Finn Klein in Hamburg auf Rang fünf. Die Crew erreichte fünfmal den ersten oder zweiten Platz – zum Podium in der Gesamtwertung fehlte letztlich nur ein Punkt.

Die „Oldies“ wandern ab

Nachdem in der Deutschen Junioren-Segelliga eine Altersgrenze von 21 Jahren gilt, wechselt ein Großteil des Teams in der Saison 2023 in den WYC-

Kader für die Segel-Bundesliga und lässt den Verein von der ausgeprägten Nachwuchsförderung direkt profitieren.

Die Förderung des WYC, insbesondere durch den Team-Manager Klaus Diesch sowie den Präsidenten Oswald Freivogel, spiegelt sich auch in der Steigerung der Leistung von Event zu Event wider. Abschließend kann das Junioren-Team auf eine erfolgreiche Saison 2022 zurückblicken und be-

dankt sich im Namen aller Segler herzlich für die großzügige Unterstützung des Württembergischen Yacht-Clubs.

Auch in Zukunft sind junge Segler, die erste Liga-Erfahrungen sammeln wollen, im Junioren-Team des WYC sehr gefragt.

Luca Jost

Beratung - Installation - Objektbetreuung
Kabelfernsehen, und Sat-Anlagenbau

ELEKTRO
Gerlach GmbH

88045 Friedrichshafen Olgastraße 57
Tel 07541 21486, Fax 07541 73784

Verkauf und Kundendienst
sämtlicher Haushaltsgeräte

WYC-Südseeperlen 2022

Wow! Vom Gardasee bis nach Kopenhagen

Auch 2022 waren die WYC-Südseeperlen wieder mit einem reinen Damen-Team bei diversen J70-Trainings und Regatten am Start. Der Weg führte uns von traditionellen Frühjahrs-Trainings am Gardasee über den Starnberger See in heimische Gewässer zum Battle nach Kreuzlingen. Danach ging es auf die Außenalster und wir beendeten die Saison mit dem WOW-Event in Kopenhagen. Wir erlebten schöne Stunden auf dem Wasser, in denen wir im Team viel dazu lernten und hatten auch an Land jede Menge Spaß.

Die Saison begann für uns im März zusammen mit dem Bundesliga- und Junioren-Team des WYC am Gardasee. Zum ersten Mal trainierten wir an drei aufeinanderfolgenden Wochenenden vor Riva. Wie immer war der Gardasee nicht nur seglerisch eine Reise wert, sondern auch kulinarisch ein Highlight. Als Teambuilding-Maßnahme buchten wir uns eine große Unterkunft, in der wir WYClers alle Platz fanden. Wir trainierten hauptsächlich in gemischten Teams und konnten bei sämtlichen Wind- und Wetterbedingungen unser Wissen und Können erweitern.

Über Ostern trainierten wir wieder alle zusammen vor Friedrichshafen und – kaum zu glauben, aber wahr – wir hatten wunderschöne, sonnige und windige Segeltage direkt vor der Haustüre. Schwerpunkt des Trainings waren kurze Kurse mit Starts, um möglichst gut die Wettkampfszenarien zu üben. Unsere Trainer Jochen Frik und Klaus Diesch tüftelten mit uns zusammen an den Trimmeinstellungen und werteten Videoaufnahmen aus.

Als Auftaktregatta stand das Battle in Überlingen auf dem Programm. Leider konnten wir hierfür aus Zeitgründen kein reines Damen-Team formieren, weshalb Julia Grötzingler und Ellen Bauer zusammen mit Finn Klein



Ladies Race im Bayerischen Yacht-Club, von links Sabine Malina, Carla Rau, Ellen Bauer, Rosanna Schnetz. Foto: Bayerischer Yacht-Club

und Mauro Gerolimetto ein Team bildeten. Der Überlinger See zeigte sich von seiner besonders ruhigen Seite, so dass wir lediglich eine Wettfahrt schafften. Wir nutzen das Wochenende zum Baden, Lachen und Entspannen.

Ladies Race in Starnberg

Mitte Mai ging es für unser Damen-Team an den Starnberger See zum ersten Ladies Race des Bayerischen Yacht-Clubs. Ein Wochenende lang segelten wir im Bundesliga-ähnlichen Format gegen neun weitere Teams aus ganz Deutschland.

Die Boote wurden vom BYC gestellt, sodass wir „nur“ aufsteigen brauchten und segeln durften. Bei absolutem Kaiserwetter – Champagnersegeln trifft es auch ganz gut – belegten wir einen zufriedenstellenden vierten Platz. Mit Sabine Malina am Steuer, Carla Rau als Taktikerin, Ellen Bauer als Trimmerin und Rosanna Schnetz auf dem Vorschiff segelten wir in einer neuen Konstellation, die so auf dem Wasser und an Land gut harmonierte. Für das weibliche Wohl organisierte der BYC ein Ladies Dinner mit anschließender Party und verteilte bei Flaute auf dem Wasser Eis und kühle Getränke – das war mal ein Service!



Ladies Race in Starnberg. Nach dem Segeln folgt das Abendprogramm, von links Sabine Malina, Carla Rau, Ellen Bauer, Rosanna und Lina Schnetz. Foto: Sophie Wensel

Zeitgleich fand das erste Bundesliga-Event in Hamburg statt. Caro Groß feierte dort ihre Bundesliga-Premiere als Taktikerin. Das WYC-Team um Steuermann Yannick Hafner ersegelte den fünften Platz und brachte unser Team in eine gute Ausgangslage für die weiteren Spieltage. Wir waren stolz auf Caro und ihr Debüt.

Im Juni nahmen wir am nun schon zum fünften Mal stattfindenden Helga Cup auf der Außenalster in Hamburg teil (siehe Clubnachrichten 134). Im ebenfalls neu formierten Team um Caro als Steuerfrau, Julia als Taktikerin, Ellen als Trimmerin und



Die WYC-Südseeperlen beim WOW-Event in Kopenhagen in action oben und als Team, von links Lina Schnetz, Caro Groß, Ellen Bauer und Rosanna Schnetz.

Fotos: Frederik Sivertsen



Rosanna auf dem Vorschiff hatten wir so manche Herausforderung an Bord zu bewältigen, weshalb wir leider unter unseren Erwartungen auf dem 26. Platz landeten. Der Helga Cup ist nach wie vor eine tolle Möglichkeit für Frauen unterschiedlichen Alters und Könnens, eine Regatta mit viel Spaß zu segeln. Auffällig waren die zahlreichen ausländischen Teams, die den Helga Cup seglerisch auf ein hohes Niveau hoben.

Von der Außenalster ging es im August auf heimischem Gewässer in Kreuzlingen zum Battle. Das Team um Steuerfrau Caro, Taktikerin Evelyn, Trimmerin Lina und Vorschiffsfrau Rosanna ersegelte bei wechselnden Bedingungen einen 28. Platz im international stark besetzten Feld. Unsere Erkenntnis war, dass die Abstimmung im Team und Manöversicherheit noch ausbaufähig sind, weshalb wir uns zu weiteren Trainings vor Friedrichshafen verabredeten, denn unser Regattahöhepunkt wartete Ende September noch auf uns.

WOW-Event in Kopenhagen

Schon im Frühjahr hatte sich das Team Caro, Ellen, Lina und Rosanna zum Ziel gesetzt, im September am WOW-

Event in Kopenhagen teilzunehmen. WOW steht für „Women on Water“ und ist ein dänisches Konzept mit dem Ziel, mehr Frauen aufs Wasser zu bringen, Wettfahrten zu segeln und an Land internationale Kontakte zu knüpfen. Gesegelt

wurde im Ligaformat auf J70. Kopenhagen zeigte sich von seiner sonnigen Seite, von Flaute bis Starkwind war eigentlich alles dabei. Insgesamt waren 24 Damen-Teams aus Dänemark, Schweden, der Schweiz und Deutschland mit von der Partie. Von Profi-Teams aus der dänischen Liga bis zu Wochenendseglerinnen war das seglerische Niveau breit aufgestellt. Vor allem mit den deutschen Teams war es ein nettes Wiedersehen nach dem Helga Cup. Wir segelten in den mit acht Booten besetzten Läufen fast jede Platzierung einmal und freuten uns am Ende über den 13. Gesamtplatz. Unsere Selbstreflexion zeigte, dass auch hier mit ein bisschen mehr Training noch einiges an Potenzial in uns steckt – und das möchten wir in der kommenden Saison ausschöpfen. Neben dem Segeln wurde durch den austragenden Verein ein tolles Rahmenprogramm mit gemeinsamem Frühstück, Abendessen inklusive Party sowie Verpflegung tagsüber organisiert. Die

Stimmung war fantastisch und Veranstaltungen dieser Art machen einfach Lust auf mehr Frauen-Events. Wir nutzten im Anschluss an die Regatta die Möglichkeit, an zwei weiteren Tagen Kopenhagen mit seinen tollen Cafés, Stadtteilen und der ganz speziellen Atmosphäre zu erkunden.

Ziel 2023: Women Champions League

Für die Saison 2023 haben wir wieder ein segelbegeistertes und motiviertes Damen-Team am Start. In diesem Jahr wollen wir auf jeden Fall mehr in festen Teams trainieren, um die Bodensee-Battles, den Helga Cup sowie den Ladies Cup zu segeln. Saisonhöhepunkt soll die Qualifikation für die Women Champions League sein. Das ist ein ambitioniertes Ziel und wir werden unser Bestes geben, dieses Ziel zu erreichen. Veranstaltungsort wird Kopenhagen sein. Da kennen wir uns ja nun schon ein bisschen aus.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die uns in der vergangenen Segelsaison unterstützt



Die WYC-Südseeperlen strahlen mit dem neuen Team-Pulli um die Wette. Foto: Rosanna Schnetz

haben. Ein besonderer Dank geht an den WYC-Präsidenten Oswald Freivogel, die J/70-Teamkapitäne Klaus Diesch und Carlo Schnetz sowie unseren Trainer Jochen Frik. Damensegeln ist nach wie vor keine Selbstverständlichkeit und es braucht zuverlässigen Rückhalt. Der WYC fördert und unterstützt uns in diesem Sinne, sodass wir mit viel Zuversicht in die kommende Saison gehen.

Ellen Bauer

„Auf Oswald und das Liga-Leben“

Ein Stuhl für den Chairman

Jochen Frik bat um „Wortmeldung“, steht unter TOP 15/Verschiedenes im Protokoll der Mitgliederversammlung am 1. Juli 2022. Der Coach der Liga-Teams des WYC hatte in den Corona-Monaten an einem „Präsidentenstuhl“ gebastelt – und erklärte auch dessen Funktionen in einer mit reichlich Applaus bedachten Büttensrede.

Guten Abend königliche Hoheiten,
Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Clubmitglieder,
Nichtseglern, die die Plätze versperren.

Viele Worte haben heute die Bühne verlassen,
Geistig geschickt und mühsam aufbereitet,
Von klugen Köpfen, die niemals verblassen,
Die Berge an Arbeit wohl keiner bestreitet.

Als fleiß'ger Krieger im Verein
Hält Oswald die Zügel in der Hand.
Kein and'rer könnt da besser sein
Mit Herz und Seele nebst Verstand.

Er müht sich ab, weiß was geht,
nie wird ihm je etwas entgehen.
Egal wo er so geht und steht,
nein, nichts wird er überseh'n.

Doch auch er ist nicht frei von Launen,
Hat's ihn erstmal so recht verzockt,
Dann kannste manchmal nur noch staunen,
Wie schnell der Teufel ihm im Nacken hockt.

Doch in der Summe, glaubt's mir alle,
Steckt hier ein großes Herz recht fein verpackt.
Er pflegt so alles, was in seinem Stalle,
Und das ist manchmal recht verzack't.

Die Liga ist sein Steckenpferd,
Hier reitet er mit voller Kraft.
Famos und wirklich dankenswert
Mit seinem letzten Tropfen Saft.

Denn die Liga ist's, die fasziniert,
So mancher sich dran rumprobiert.
Das Fichten schnell und gnadenlos
Vereinzelt gar mit Todesstoß.

Vom Virus einmal infiziert
Lebt es sich völlig ungeniert.
Der Maschinenraum ist schnell besetzt,
Lenker und Denker gut vernetzt.

So sind die Plätze schnell vergeben
In diesem locker-ernsten Ligaleben.
Mit vielen geistig klugen Köpfen
Lässt sich ein Team recht gut verknöpfen.

Für all die vergessenen Recken
Ein wahrlich gutes Auffangbecken.
Das ist es, was die Vereine brauchen,
Möchten Sie nicht ganz versaufen.

Und endlich stehen auch die Frauen auf der Pier,
Erheben Anspruch in ihrer ganzen Zier.
Die Mannen freut's, die Mädchen auch,
War's doch bislang nur Männerbrauch.

Die Helgas sind gut aufgestellt und motiviert,
Kämpfen eisern, meist zu viert.
So kommt auch dies Geschlecht
Zu seinem lang ersehnten Recht.

Nun, all das geht ja noch zu machen,
Manches jedoch ist nicht zum Lachen.
Woher kommt all die viele Kohle
Für Bekleidung vom Scheitel bis zur Sohle?

Der Bus mit Sprit, Hotel mit Klo,
das Startgeld, Essen, Amüsement?
Die Boote zum Training mit Zeug und Sachs?
Koiner denkt drüber nach, doch oiner macht's.

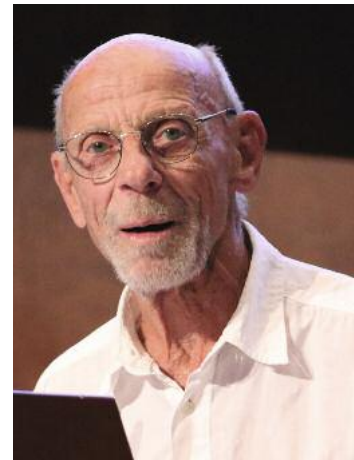
Der Oswald schafft die Kröten ran,
mit Max und Klausie ein gutes Gespann.
Sponsoren werden mühsam aufgegleist,
Der eine oder andere eingespleißt.

Ein wahrlich herber Job für viel Gefühl,
Grad wie beim Segeln mit nötigem Kalkül.
Hier ist der Oswald nicht zu schlagen
In all den finanziellen Fragen.

Und jetzt zu Euch, Ihr Ligaverweigerer, Ihr alle,
Jetzt nehm' ich Euch, die Ihr wollt, an meine Krallen.
Schleif Euch über die Pier zur J-70
Auch solche, die schon über 70.

Bei jedem Wind und Du wirst staunen,
Das Wasser läuft Dir über den Gaumen.
Da lässt Du Deine Gurke am Dalben,
Gurgelst vor Vergnügen allenthalben.

Es ist der ultimative Segelritt,
Egal wie die Mannschaft, zu zweit, zu dritt, zu viert.



Du machst Dir fast in die Hose vor Vergnügen,
Glaubst so manch einmal, Du würdest fliegen.

Komm mit und segle mit den Mädels oder Buben.
Raus aufs Wasser, weg von den häuslichen Stuben.
Und wenn du selber nicht kannst, dann die Kids,
Es ist ein Spaß für Jung und Alt, das ist kein Witz.

Der Oswald macht mit Dir den Sponsorenvertrag,
Egal ob heut' oder an einem anderen Tag.
Das Team wird's Euch vielfach danken,
So können wir vor dem nächsten Event auch noch-
mal tanken.

Nebst all den vielen Bürosorgen
Steht bei Oswald immer die Liga an.
Auch hier denkt er schon an morgen
Und lässt da keinen and'ren ran.

Doch kommt auch mal der Tag der Tage,
An dem der Bürostuhl ohne Glanz.
Ein neuer Wirkungskreis wär' jetzt die Frage,
Mit verbesserter Dominanz.

Der neue Sitz ist schon erbaut,
Wird heut' für Dich bestimmt.
Auf dass er lange Dich betraut,
Auch niemals Dich vertrimmt.

Der Allround-Sessel hat alles, was Du brauchst.
Kompass, Windbändsel und Verklicker,
Ein Aschenbecher falls du rauchst,
Klopapier, kommt's doch mal dicker.

Lieber Oswald, zeig her die Brust,
Nimm hin den frisch gegossenen Orden.
Trag ihn, Tag aus, Tag ein mit Lust,
Vom Bodensee bis in den Norden.

Nun lasset unser Glas erheben,
Unser Oswald und die Liga, sie sollen leben!

*Ein alter, aber dankbarer Trainer
und Mutter der Kompanie.*

Dr. Mabose

WYC-Stander in New York

Im Rahmen ihrer USA-Reise im Juni hatten Pauline und Thorsten Riemer die Gelegenheit, den New York Yacht Club, 37 West 44th Street, zu besuchen.

Auf einer exklusiven Führung durch die Räumlichkeiten des Clubhauses und des weltberühmten Model Rooms konnten die beiden die Wiege des America's Cups kennenlernen. Der New York Yacht Club (NYYC) – gegründet im Jahr 1844 – ist ein privater Yachtclub in New York City und Newport (Rhode Island). Er ist einer der weltweit bedeutendsten und einflussreichsten Vereine im Segelsport, dessen Geschichte eng mit der ältesten und noch heute ausgetragenen Segelregatta, dem America's Cup, verbunden ist. Als kleines Dankeschön überreichten sie einen WYC-Stander.

<https://nyyc.org>

*Pauline und Thorsten Riemer (r.)
überreichen dem NYYC einen WYC-Stander.*



WYC im Winter

Seit 32 Jahren wird gewandert

Es ist doch toll, dass sich einige WYC-Mitglieder von Anfang Oktober bis Ende März donnerstags zum Wandern treffen. Der Zulauf ist ungebremst, meist nehmen zwischen 20 und 35 WYC-Mitglieder teil. Dies zeigt uns, dass in unserem Verein die Kameradschaft und das Miteinander groß geschrieben werden.

Am letzten Wandertag Dezember 2022 im Seewald hatten wir wieder die Möglichkeit, nach längerer Pause durch die Corona-Pandemie in der Jagdhütte der Württembergischen Hofkammer eine Weihnachtsfeier zu veranstalten, mit Gebäck, Glühwein und Weihnachtsliedern. Auf unseren wöchentlichen Wanderungen wurden wir fast immer mit sonnigem Wetter oder nur bewölktem Himmel belohnt.

Vor dem Start der Wandersaison werden die jeweiligen Routen abgestimmt und die Wanderroutenliste an alle Interessierten verteilt. Im Clubbüro des WYC in Seemoos kann diese eingesehen werden.

Treffpunkt ist jeweils um 13.30 Uhr am Miettingerplatz beim Strandbad von Friedrichshafen. Bei allen Wanderungen gibt es eine kleine Runde von etwa eineinhalb Stunden, die große Runde ist mit zwei bis zweieinhalb Stunden eingeplant. Einkehr ist danach für alle in einem nahegelegenen Gasthof zum Vespere. Dort ergibt sich die Möglichkeit mitzufahren.



WYC-Mitglieder sind – im Winter – begeisterte Wanderer. Fotos: Repas, Pust, Knipping

Unsere letzte Wanderung am 30. März 2023 führt, wie in jedem Jahr als Abschluss, zur Antoniuskapelle (kleines Foto) in Hattnau. Auf dem Rückweg kehren wir im Gasthaus „Max und Moritz“ in Kressbronn-Berg ein.

Wir freuen uns über weitere Mitwanderer aus unserem WYC – herzlich willkommen!

*Karin Pust
Organisatorin Wandergruppe*



Veranstaltungen und wichtige Termine 2023

WYC-Veranstaltungen

Mi. 22.2.23 19:30	Salzwasserstammtisch WYC-Clubhaus Seemoos	Sa. 9.9.23	Preisverteilung Mittwochsregatta WYC-Clubhaus am Hafen
Di. 28.2.23 19:00	Jugendhauptversammlung WYC Seemoos	Sa. 9.9.23	Absegeln Clubmeisterschaft Yachten, Damenpokal nach Aushang und Internet WYC-Clubhaus am Hafen
Mi. 15.3.23 19:30	Salzwasserstammtisch WYC-Clubhaus Seemoos	Sa. 23.9.- So. 24.9.23	INTERBOOT Trophy J70 – Lake Constance Battle Vol. 4 WYC-Hafen
Fr. 17.3.23 19:00	112. Mitgliederversammlung Graf-Zeppelin-Haus	Mi. 27.9.23	Sportbootführerschein See Info-Abend, WYC Seemoos
Termin im Internet	Saisonauftakt Jugend WYC Seemoos	Sa. 30.9.23	17. Friedrichshafener Seglerball WYC, WVF, ESV, SMCF Graf-Zeppelin-Haus
Termin im Internet	Seglerflohmarkt WYC Seemoos	Sa. 14.10.- So. 15.10.23	Claude-Dornier-Regatta 420er, Laser Radial, Laser 4.7, LJM für 29er WYC Seemoos
Mi. 19.4.23	Vorbesprechung Mittwochsregatta Yachten Ort und Zeit nach Aushang und Internet	Mi. 25.10.23	Bodensee-Schifferpatent Info-Abend, WYC Seemoos
Sa. 22.4.23	Damensegeln Ort und Zeit nach Aushang und Internet	Termin im Internet	Absegeln Jugend WYC Seemoos
Sa. 27.5., 10.6., 26.8.23	Ort und Zeit nach Aushang und Internet	So. 26.11.23 16:00	Adventsbeginn in Seemoos WYC Seemoos
Mi. 3.5.23 18:00	Erste Mittwochsregatta Yachten WYC-Hafen	Sa. 16.12.23 19:00	Weihnachtsfeier nach Aushang und Internet
So. 7.5.23	Ansegeln nach Aushang und Internet WYC-Clubhaus am Hafen	Termin im Internet	Weihnachtsfeier Jugendabteilung WYC-Clubhaus Seemoos
Sa. 13.5.23	40. Friedrichshafener Segelwochen WYC, WVF, SMCF Anläuten beim WYC	2024	
Sa. 13.5. - So. 14.5.23	Pokal-Regatta 30 qm-Schärenkreuzer, 45 qm Nat. Kreuzer, Dynamic 35 WYC Hafen	Jan, Feb, März	Salzwasser-Stammtisch WYC-Clubhaus Seemoos nach Aushang und Internet
Do. 18.5. - So 21.5.23	Fahrtensegeln Programm nach Aushang und Internet (kürzere Teilnahme möglich)	Fr. 22.3.24 19:00	113. Mitgliederversammlung Graf-Zeppelin-Haus, Ludwig-Dürr-Saal
Mi. 7.6.23 18:00	Mittwochsregatta Langstrecke, WYC-Hafen	<i>Weitere aktuelle Veranstaltungshinweise, Regattaergebnisse und Informationen finden Sie im Internet unter www.wyc-fn.de</i>	
Sa. 24.6. - So. 25.6.23	Seemooser Opti-Pokal Opti A und B, WYC Seemoos		
Sa. 1.7. So. 2.7.23	Clubausfahrt nach Aushang und Internet		
Mi. 5.7.23	Stadtmeisterschaften Yachten Langstrecke, Programm nach Aushang u. Internet WYC-Hafen		
Sa. 22.7. - So. 23.7.23	Familiensegeln Programm nach Aushang und Internet		
Do. 27.7. - So. 30.7.23	Seebärle-Opti-Trainingslager WYC Seemoos		
So. 30.7.23	Sommer-Matinee mit Livemusik WYC Seemoos, nach Aushang und Internet		
Mi. 23.8.23 18:00	Letzte Mittwochsregatta WYC-Hafen		

Wichtige Termine

Jollengelände	Räumung bis 1. November 2023 Für Jollen, die nach dem 1. November noch in Seemoos liegen, wird Ganzjahresmiete erhoben.
Slipanlage	Winterpause 31.10.2023 - 17.3.2024
Hafenkran	Winterpause 31.10.2023 - 18.3.2024
Ruhetag	Hafenmeister Dienstag Winterlagermeister Mittwoch
Arbeitseinsatz	Mitglieder können Arbeitsstunden leisten: <ul style="list-style-type: none">• in Seemoos nach Vereinbarung mit dem Winterlagermeister• im Hafen nach Vereinbarung mit dem Hafenmeister• bei Veranstaltungen, Regatten und im Clubbüro nach Vereinbarung, siehe auch S. 73
Gymnastik	Winter und Frühjahr für Jugendliche/Erwachsene nach Plan/Aushang
Damengymnastik	jeden Montag 10:00 - 11:00 im Winterhalbjahr
Herrengymnastik	jeden Montag 19:00 - 20:00 im Winterhalbjahr jeweils im Gymnastikraum LLZ in Seemoos
Wandertreff	Wandergruppe jeden Donnerstag 13:30 Oktober bis März ab Miettinger-Platz am Häfler Strandbad
Seglerhock	jeden 2. Mittwoch im Monat, 19:00
Mittwochsregatta	im Winterhalbjahr im WYC-Clubhaus Seemoos

Öffnungszeiten und Adressen

WYC-Clubbüro	Montag und Donnerstag 9:00 - 16:00 Dienstag 9:00 - 18:00
Clubhaus am Hafen	tägliche Öffnungszeiten 11 - 23 Uhr www.kommodore-wyc.de
Clubhaus in Seemoos	Öffnungszeiten siehe Internetseite www.wyc-fn.de/hafen-jollengelaende
WYC-Telefon	Clubbüro Seemoos 07541 / 40288-0 Telefax 07541 / 40288-19 Winterlager Seemoos Petrowitz 0160 / 5537110 Winterlager Seemoos Kraus 0160 / 4650914 Regattabüro Seemoos 07541 / 40288-15 Trainer Seemoos 0151 / 57694831 FSJ-Stelle 0160 / 5542913 Hafenmeister Yachthafen 07541 / 22281 Regattabüro Yachthafen 07541 / 22285 Clubrestaurant am Hafen 07541 / 9537636 Gastronomie Seemoos 07541 / 4009903
WYC-Adresse	Württembergischer Yacht-Club e. V. Am Seemoser Horn 1, 88045 Friedrichshafen
E-Mail	wyc@wyc-fn.de
Internet	www.wyc-fn.de
Facebook	www.facebook.com/WYC.FN



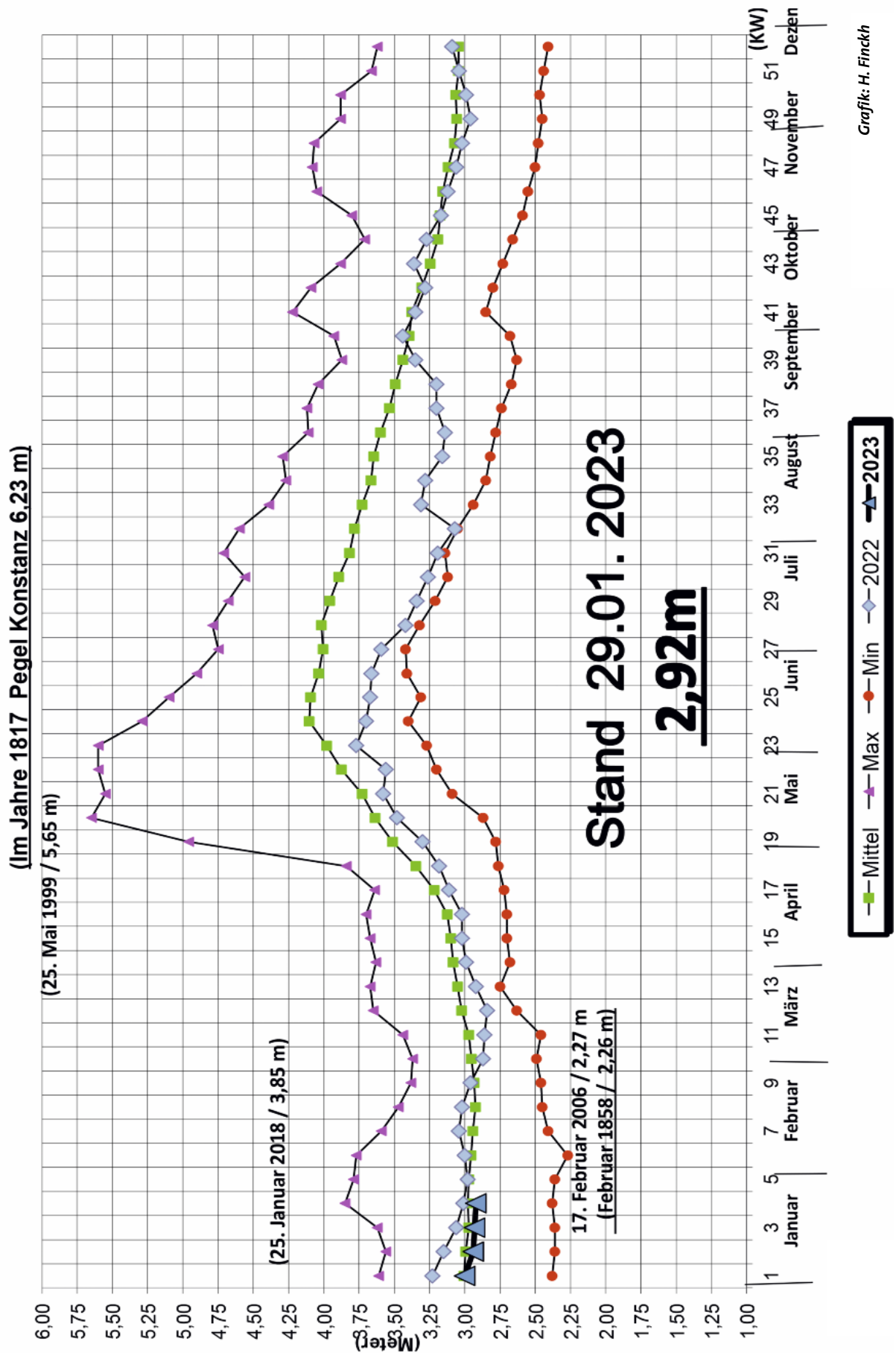
Sicherheitstechnik

Alarmanlagen
Videoüberwachung
Zutrittskontrolle
Zeiterfassung

Dorfwiesenstraße 46
88045 Friedrichshafen
Telefon 07541/3 23 69
Telefax 07541/2 48 53

Internet: www.alarmsysteme.com

Bodenseepegel ab Hafenneubau 1992



Vorstand des WYC 2022-25



Oswald Freivogel	Präsident
Jaqueline Egger-Buck	Vizepräsidentin Jugend & Olympische Klassen
Kai Andersohn	Steuern & Finanzen
Christian Severens	Segelsport
Dominic Stahl	Regattasport
Susanne Knipping	Ausbildung & Fahrtensegeln
Yannick Hafner	Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Michael Baumgärtner	Hafen
Thorsten Riemer	Veranstaltungen
Markus Hering	Clubhäuser
Thorsten Rheinheimer	Winterlager
Rolf Hildebrand	Takelmeister

Ältestenrat (2021 - 2024)

Walter Bauer, Brigitte Egger, Wolfgang Hund,
Heinz Schlumberger, Franz Zeller

Mitarbeiter

Philipp Schurer	Geschäftsführer
Angela Heinrich	Sekretariat WYC
Willy Brandt	Trainer
Jörg Herfurth	Hafenmeister
Rainer Petrowitz	Winterlagermeister
Stefan Kraus	Technischer Mitarbeiter

Telefon

Clubbüro Seemoos	07541 / 40288-0
Telefax	07541 / 40288-19
Winterlager Seemoos Petrowitz	0160 / 5537110
Winterlager Seemoos Kraus	0160 / 4650914
Regattabüro Seemoos	07541 / 40288-15
Trainer Seemoos	0151 / 57694831
FSJ-Stelle	0160 / 5542913
Hafenmeister Yachthafen	07541 / 22281
Regattabüro Yachthafen	07541 / 22285
Clubrestaurant am Hafen	07541 / 9537636
Gastronomie Seemoos	07541 / 4009903
E-Mail	wyc@wyc-fn.de
Internet	www.wyc-fn.de

Anschrift

Württembergischer Yacht-Club
Am Seemooser Horn 1, 88045 Friedrichshafen

Impressum

Auflage	1.200 Exemplare
Format	DIN A4, 210 mm x 297 mm
Satzspiegel	175 mm x 257 mm, 3-spaltig, je Spalte 54 mm Breite
Druck	Offset, 70er Raster, 4-farbig
Erscheinungstermin	jeweils Ende Februar
Anzeigenschluss	1. Februar
Herausgeber	Württembergischer Yacht-Club e. V. Am Seemooser Horn 1 88045 Friedrichshafen
Redaktion (V.i.S.d.P.)	WYC-Journal Yannick Hafner Am Seemooser Horn 1 88045 Friedrichshafen Telefon 07541/40288-0 E-Mail poes@wyc-fn.de
Fotos	Anette Bengelsdorf, Volker Göbner, Susanne Knipping, Michael Lange, Thorsten Riemer, Philipp Schurer, Sina Stahl, WYC-Archiv sowie jeweils angegebene Urheber
Gestaltung	Pressebüro Schreib-W.U.T. V. Göbner, Neusäß
Druck	Druckhaus Müller GmbH Bildstock 9, 88085 Langenargen Telefon 07543/9301-0 www.druckhaus-mueller.de

Das WYC-Journal des Württembergischen Yacht-Club und alle redaktionellen Beiträge aus dieser Zeitschrift unterliegen dem Urheberrecht. Nachdrucke, auch in Teilen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung. Die Redaktion behält sich vor, aus den eingehenden Manuskripten Berichte zur Veröffentlichung auszuwählen, Beiträge zu kürzen und zu formatieren, um den Clubnachrichten ein ausgewogenes Erscheinungsbild zu geben. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Vorlagen usw. kann die Redaktion keinerlei Haftung übernehmen. Autoren, deren Berichte nicht berücksichtigt werden konnten, bittet die Redaktion um Verständnis. Nicht alle Artikel drücken die Meinung der Redaktion aus.



Robline

GLOBE PRO

**ROBLINE'S NEUES CROSSOVER-PRODUKT
FÜR CRUISER UND PERFORMANCE-SEGLER!**



Globe Pro hat einen speziell beschichteten Robtec-UHMWPE-Kern. Der einfach zu spleißende 24 Mantel aus Polyester kann bei Bedarf entfernt werden.

Globe Pro ist in sechs Farben von 6 mm bis 16 mm erhältlich und eignet sich hervorragend als Fall oder Schot, und überall wo eine geringe Arbeitsdehnung gewünscht ist.

**Erreichen Sie mehr mit
Tauwerk von Robline!**



www.roblineropes.com

Fränkel AG

SEIT 1888

Allmandstr. 6
D-88045 Friedrichshafen

Tel.: 07541.921090
E-Mail: kontakt@fraenkel-fn.de

www.fraenkel-ag.de

IHR VERMIETER VON WOHN- & GEWERBEIMMOBILIEN



WIR WÜNSCHEN

*eine gute
Saison!*

Einfach
mehr drin
für Mieter.

